

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler sind in der Zeit vom 1.—31. März 1894 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 5424\*) Andree, Hermann, in Firma Eduard Trewendt in Breslau.  
5421) Brieße, Johann August Friedr. Valentin, in Firma H. Ebbecke in Leipzig.  
5426) Crone, Carl, in Firma Th. Schäfer in Hannover.  
5419) Flammariön, Ernst, in Firma C. Marpon & C. Flammariön, C. Flammariön succ. in Paris.  
5420) Huber, Georg, Prokurist der Firma Lampart & Comp. in Augsburg.  
5422) Schaffnit, Carl, in Firma C. Schaffnit in Düsseldorf.  
5425) Schotte, Friedrich Moriz Ernst Rudolf, in Firma Ernst Schotte & Co. in Berlin.  
5417) Trenkler, Ernst, in Firma Jacob Dirnböck's Buchhandlung Ernst Trenkler in Wien.  
5416) Voigt, Frau Maria, in Firma M. Voigt, Verlag in Leipzig.  
5423) Wohlleben, Theodor Georg, in Firma Th. Wohlleben in London.  
5418) Wyß, Dr. Karl Joh. Heinr. Gustav, in Firma K. J. Wyß in Bern.

Gesamtzahl der Mitglieder: 2569.

Leipzig, den 31. März 1894.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
G. Thomälen, Geschäftsführer.

\*) Die dem Namen vorgeetzte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

### Bekanntmachung.

[7716]

Im Monat April 1894 ist  
Herr F. Wagner Börsenvorsteher,  
Herr Dr. A. Dürr Vorsteher der Bestellanstalt.  
Leipzig, den 1. April 1894.

Der Vorstand  
des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

### Öeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

[14256]

Die Anmeldung von Schülern erbitte ich mir in den Tagen vom 3.—7. April in der Stunde von 3—4 Uhr in meiner Wohnung an der Pleiße 4, II. Das letzte Schulzeugniß ist vorzulegen.

Leipzig.

Dr. Willem Smitt.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

A. Bergmann in Leipzig.

Simons, H., meine Lungenkur m. meinem Lungenstärker, Instrument zur Verhütung u. Heilung der Schwindsucht, des Asthmas, Hustens, der Influenza u. vieler anderer Krankheiten. Zur Erhaltg. der Gesundheit u. Verlängerung des Lebens. gr. 8°. (88 S. m. Fig. u. Bildnis.) Geb. in Leinw. n. 3. —

Einundsechzigster Jahrgang.

F. W. Brockhaus in Leipzig.

Vorchardt, W., die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde, nach Sinn u. Ursprung erläutert. 2. Aufl., hrsg. v. G. Wustmann. gr. 8°. (X, 534 S.) n. 6. —; geb. n. 7. —

Hermann Costenoble in Jena.

Gutzkow, K., gesammelte Werke. 2. Serie. Dramatische Werke. 4. Gesamtausg. 2. Bdn. 8°. n. —. 90; geb. n. n. 2. 20.  
2. Ariel Koßta. Trauerspiel. 14. Aufl. (100 S.) n. —. 90; geb. n. n. 2. 20.

Mantegazza, P., Erinnerungen aus Spanien u. Südamerika. Aus dem Ital. v. R. Teufcher. Einzig autoris. deutsche Ausg. 8°. (238 S.) n. 3. —; geb. n. n. 4. —

Derzen, M. M. v., norwegische Novellen. 8°. (V, 248 S.) n. 5. —; geb. n. n. 6. —

Franz Deuticke, Berl. in Wien.

Jahrbuch, therapeutisches. Kurze therapeut. Angaben, entnommen der deutschen medicin. Journal-Literatur des J. 1893, zusammengestellt u. geordnet v. E. Nitzelnadel. 4. Jahrg. 12°. (X, 176 S.) Kart. n. 3. —

Rich. Herm. Dietrich in Dresden.

Glück in's Haus. Familienbuch. 1. Jahrg. 12°. (1. Bdn. 64 S. m. 1 Bild.) à Bdn. bar —. 15

Eduard Böding's Erben, Berl.-Buchh., in Potsdam.

Beißhün, Instruktions-Buch f. den Infanterie-Unteroffizier. Anknüpfung an den „Dienst-Unterricht des Infanterie-Gemeinen“. Mit 3 Anlagen: „Kommando-Tabelle“, „Berechtigung der Unteroffiziere zur Civilversorgung.“ u. „alphabet. Register“. 7. Aufl. 12°. (XV, 244 S.) n. 2. —; geb. in Leinw. bar n. 2. 50

**Expedition der Europ. Rodenzeltung (Niemm & Weis)**  
in Dresden.

Anleitung zur vorteilhaften Stoffeinteilung u. Dekonomie im Zuschnitt. 14 Taf., 31×22 cm., auf denen ca. 25 verschiedene Stoffeinteilgn. zur Veranschaulichg. gebracht u. m. (16 S.) textl. Erläugn. versehen sind. [Aus: „Europ. Rodenzeltung.“] hoch 4<sup>o</sup>. Kart. n. 2. —

**Wilhelm Friedrich in Leipzig.**

Deiherg, D., Dr. Gaarz' Patienten. Roman. 8<sup>o</sup>. (437 S.) n. 6. —; geb. n.n. 7. —

**F. Fries & Co. in Bitten.**

Evangelist, der märkische. Ein Wochenblatt f. Stadt u. Land. 5. Jahrg. 1894. 52 Nrn. 4<sup>o</sup>. (Nr. 11 u. 12 à 4 S.) n. 1. 20

**Eduard Hampe in Bremen.**

Michel, der deutsche, was er thäte, wäre er geschiedt. Ratschläge e. Ein- siedlers. 1. u. 2. Aufl. gr. 8<sup>o</sup>. (44 S.) n. —. 50

**H. Hartleben's Berl. in Wien.**

Andés, L. G., das Conserviren der Nahrungs- u. Genussmittel. 8<sup>o</sup>. (XV, 428 S. m. 39 Abbildgn.) n. 6. —; geb. n. 6. 80

Kunst, die, der Polyglottie. Eine auf Erfahr. begründete Anleitung, jede Sprache in kürzester Zeit in Bezug auf Verständniss, Kon- versation u. Schriftsprache durch Selbstunterricht sich anzueignen. 27. Thl. 12<sup>o</sup>. Geb. in Leinw. n. 2. —

27. Lehrbuch der französischen Sprache f. Post- u. Telegraphenbeamte. Zum Schul- u. Selbstunterricht. Von R. v. Jülow. 2. Aufl. (VIII, 230 S.)

**Jaeger'sche Berl.-Buchh. in Frankfurt a. M.**

Bleichschmidt's, H. N., Lobrede auf Sabelsberger's göttliche Redezeichen- kunst. Humoristisch-satyr. Vortragsscene m. kom. Intermezzo's, zur Aufführ. in stenograf. Vereinen u. zur heiteren Lectüre f. Steno- grafen aller Systeme. gr. 8<sup>o</sup>. (16 S. m. 1 autogr. Taf.) n. —. 50

**H. A. Jung, Berl.-Buchh. in München.**

Zur Harmonie des Lebens. 8<sup>o</sup>. (63 S.) n. 1. —; geb. in Leinw. n. 1. 50

**B. Latte in Berlin.**

Marense, J., Vocabularium f. e. Auswahl hebräischer Gebete u. Psalmen, nebst grammat. Tabellen. 4. Aufl. gr. 8<sup>o</sup>. (40 S.) Geb. n. —. 60

**D. Lipsch in Neunkirchen, Nied.-Osterr.**

Mose, D., aus der Waldmark. Sagen u. Geschichten aus dem Harz, Semmering, Schneeberg u. Wechsel-Gebiete. 2. Aufl. 8<sup>o</sup>. (VI, 87 S. m. 4 Illust.) n. —. 70

**Albert Limbach in Braunschweig.**

Führer durch den Elm m. (farb.) Karte. 2. Aufl. 12<sup>o</sup>. (31 u. IV S.) Kart. n. —. 50

**König'sche Hof-Berl. u. Univ.-Buchh. in Wien.**

Dantscher v. Kollesberg, Th. Ritter, die politischen Rechte der Unterthanen. 2. Lfg. gr. 8<sup>o</sup>. (1. Lfg. S. 125—127 u. 2. Lfg. 108 S.) n. 3. —

**Fr. Rauke's Berl. (H. Schenk) in Jena.**

Rieser, D., Evangelisches u. Vaterländisches aus der Wartburgstadt. Eine Sammlg. v. Reden, Predigten u. Vorträgen. gr. 8<sup>o</sup>. (VI, 231 S.) n. 2. 80; geb. n.n. 3. 50

**Otto Reihner's Berl. in Hamburg.**

Gurde, G., Schreib- u. Lesebüch. Bearb. v. R. Brandt. Mit Bildern v. D. Speckter u. H. de Bruyker. Schreibschrift v. J. Schmarje. 186. Aufl. 8<sup>o</sup>. (128 S.) n. —. 50; Einbd. bar n.n.n. —. 10 — dasselbe. Ausg. A. 187. Aufl. 8<sup>o</sup>. (128 S.) n. —. 50; Einbd. bar n.n.n. —. 10

Menbrügge, A., Berechnung u. Bau der Radialturbinen. gr. 8<sup>o</sup>. (VI, 120 S. m. 24 Fig. u. 7 Taf.) n. 5. —

**Max Berlin in Wien.**

Bibliothek der gesammten medicinischen Wissenschaften f. praktische Aerzte u. Specialärzte. Hrsg. v. A. Drasche. Schriftleitung: J. Weiss, A. Brestowski. 28. Lfg. gr. 8<sup>o</sup>. (3 Bog.) bar 1. —

Sammlung medicinischer Abhandlungen f. praktische Aerzte u. Studierende. Nr. 3 u. 4. gr. 8<sup>o</sup>. n. 2. 20

3. Lungenemphysem u. Lungenatrophie v. J. Weiss. (16 S. m. 1 farb. Taf.) n. 1. —. — 4. Die Fettsucht. Von Schweminger u. F. Buzzl. [Aus: „Bibliothek d. ges. med. Wissensch.“] (23 S.) n. 1. 20.

**G. S. Mittler & Sohn in Berlin.**

Anleitung f. Behandlung der Geschütze der Fußartillerie. Entwurf. Abgeschlossen m. 1. Aug. 1893. 12<sup>o</sup>. (XI, 315 S. m. Fig.) n. 2. 70; kart. n. 3. —

**R. Oldenbourg, Abtheilung f. Schulbücher, in München.**

Sterner, M., u. J. Lindner, Rechenbuch. 5 Hfte. (Hft. 1 u. 2 bearb. v. J. L., Hft. 3—5 bearb. v. M. St.) 8<sup>o</sup>. n. —. 90  
1. (28 S.) n. —. 15. — 2. (42 S.) n. —. 20. — 3. (48 S.) n. —. 20. — 4. (49 S.) n. —. 20. — 5. Feiertags- u. Landwirtschaftl. Fortbildungsschule. (32 S.) n. —. 15.

**Paul Parey in Berlin.**

Behrens, D., englischer Hufbeschlag. Praktische Anleitung f. Hufschmiede u. Pferdebesitzer. 2. Aufl. 8<sup>o</sup>. (VIII, 180 S. m. 100 Holzschn.) Geb. in Leinw. n. 2. 50

Rnauer, F., der Rübenbau. Für Landwirte u. Zuckerraffinerien. 7. Aufl., hrsg. v. F. Rnauer. 8<sup>o</sup>. (VIII, 204 S. m. 34 Abbildgn.) Geb. in Leinw. n. 2. 50

Murzel, P. J., Chemie. (Landwirtschaftliche Unterrichtsbücher.) 2. Aufl. 8<sup>o</sup>. (VII, 118 S.) Geb. in Leinw. n. 1. 20

**Friedrich Andreas Perthes in Gotha.**

Baschof, G., griechisches Elementarbuch f. Unter- u. Obertertia. 2., auf Grund der Lehrpläne v. 1892 gänzlich umgearb. Aufl. gr. 8<sup>o</sup>. (VIII, 215 S.) n. 2. 40

Peters, R., Schulwörterbuch zu Dvids sämtlichen Dichtungen. gr. 8<sup>o</sup>. (VIII, 226 S.) n. 2. 50

**G. S. W. Pfeffer in Leipzig.**

Zeitschrift f. Philosophie u. philosophische Kritik. Red. v. R. Falckenberg. Neue Folge. 104. Bd. 2 Hfte. gr. 8<sup>o</sup>. (1. Hft. 160 S.) bar n. 6. —

**G. Regenhardt in Berlin.**

Reinze, A., gut Deutsch. Eine Anleitung zur Vermeidg. der häufigsten Verstöße gegen den guten Sprachgebrauch u. e. Ratgeber in Fällen schwank. Ausdrucksweise. 3. Aufl. 8<sup>o</sup>. (VIII, 180 S.) Geb. in Leinw. n. 1. 50

**König'sche Buchh., Gebhardt & Willisch in Leipzig.**

Berthelet, G., muß der Papst e. Italiener sein? Das Italienertum der Päpste, seine Ursachen u. seine Wirkgn. gr. 8<sup>o</sup>. (VII, 170 S.) n. 2. 50

Dhorn, A., Herzog Ernst II. v. Sachsen-Koburg-Gotha. Ein Lebens- bild. Mit 1 Portr. u. 4 Abbildgn. gr. 8<sup>o</sup>. (VI, 239 S.) n. 5. —; geb. in Pa'brz. bar n. 7. —

**Fr. Schaumburg in Stade.**

Hüttmann, J. F., deutsches Sprachbuch. Methodisch geordnete Beispiele, Lehrsätze u. Aufgaben f. den Sprachunterricht in Elementar- u. Fort- bildungsschulen. Ausg. B. 3 Hfte. gr. 8<sup>o</sup>. n. 1. 05

1. (39 S.) n. —. 25. — 2. 3. (à 64 S.) à n. —. 40.

— dasselbe. Ausg. C. gr. 8<sup>o</sup>. (52 S.) n.n. —. 35

**Schmitz & Olsberg in Düsseldorf.**

Reinartz, D., Geschichte e. Entmündigung. Rückblicke auf den Pro- zess Feldmann-Hemmerling. Ein Beitrag zur Verbesserung. des Ent- mündigungs-Verfahrens u. der Irrenpflege, m. e. Vorworte v. C. Fin- kelburg. gr. 4<sup>o</sup>. (VII, 72 S.) n. 1. —

**Julius Springer in Berlin.**

Reichs-Kursbuch. 1894. Ausg. Nr. 2. April. gr. 8<sup>o</sup>. (682 S. m. Karten.) bar 2. —

**Bernhard Tauchnitz in Leipzig.**

Collection of British authors. Vol. 2971. 12<sup>o</sup>. n. 1. 60  
2971. Penshurst Castle in the time of Sir Philip Sidney by E. Marshall. (304 S.)

Testamentum, novum, graece. Recensionis Tischendorfianae ultimae textum cum Tregellesiano et Westcottio-Hortiano contulit et brevi adnotatione critica additisque locis parallelis illustravit O. de Gebhardt. Ed. VI. gr. 8<sup>o</sup>. (XII, 492 S.) 3. —; geb. in Leinw. bar n. 4. —

**Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.**

Montegazza, P., die Kunst, e. Gatten zu wählen. 8<sup>o</sup>. (188 S.) n. 2. —; geb. n.n. 3. —

**Wöhrer Verlags-Anstalt & Druckerei, Act.-Ges., in Wien.**  
 Frey, K., die Schulaufsicht, ihre Aufgaben u. ihre Gestaltung. gr. 8°. n. 2. 50 (303 S.)

**Süddeutsche Verlagsbuchhandlung (D. C. G.) in Stuttgart.**  
 Hofele, G., das Leben unseres Heilandes Jesus Christus u. seiner jungfräulichen Mutter Maria. In kurzgefaßten tägl. Betrachtgn. u. geistl. Lesgn. nach dem hl. Wort Gottes u. den besten kirchl. Werken, besonders auch nach Catharina Emmerich, P. Kochem u. a. verfaßt. Mit 31 Illustr. der besten Meister der christl. Kunst. 2. (Titel-) Aufl. (In 18 Hftn.) 1. u. 2. Hft. Lex.-8°. (112 S. m. farb. Titel.) à — 40  
 Schwarz, A., Beicht- u. Kommunionbuch f. Erwachsene. Versehen m. e Anhang der notwendigsten Gebete (Morgen-, Abend-, Meßgebete, Stationenandachten u. Vitaneien) 16°. (VI, 266 S. m. Stahlst.) Geb. n. — 80; in Leinw. n. 1. —; in Chagrindr. m. Goldschn. n. 1. 60  
 — die Muttergottes v. Lourdes. Vollständiges Gebets- u. Unterrichtsbuch m. Novenenandachten zur Muttergottes v. Lourdes f. alle Verehrer Mariens. 2. Aufl. 16°. (XIX, 698 S. m. farb. Titel u. Titelbild.) Geb. in Leinw. n. 2. — u. n. 3. —

**Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.**  
 Billing, F. D., Begleitschrift zu den Anschauungstafeln f. den Unterricht in der Pflanzenkunde v. F. D. Billing u. W. Müller. Fingerzeige f. Lehrer u. Lehrerinnen beim Klassen-Unterricht in der Botanik auf der untersten Stufe. gr. 8°. (VIII, 80 S.) n. — 50  
**Vierteljahrsschrift, deutsche, f. öffentliche Gesundheitspflege.** Hsrg. v. Finkelnburg, F. Göttisheim, Hobrecht u. a. Red. v. A. Spiess u. M. Pistor. 26. Bd. 2. Hft. gr. 8°. (VIII u. S. 193—352 m. 3 Plänen.) n. 5. 50

**Leopold Voh in Hamburg.**  
 Behrens, H., das mikroskopische Gefüge der Metalle u. Legierungen. Vergleichende Studien. gr. 8°. (VIII, 170 S. m. 3 eingedr. Fig. u. 123 Fig. auf 16 Taf.) Geb. in Leinw. n. 14. —  
 Ritzmann, B., das deutsche Drama in den litterarischen Bewegungen der Gegenwart. Vorlesgn., geh. an der Universität Bonn. gr. 8°. (VII, 216 S.) n. 4. —; geb. n. 5. —  
 Portig, G., Schiller in seinem Verhältnis zur Freundschaft u. Liebe, sowie in seinem inneren Verhältnis zu Goethe. gr. 8°. (XVI, 775 S.) n. 16. —; geb. n. 18. —

**G. Wagner & E. Debes in Leipzig.**  
 Debes', E., physikalischer Atlas in 17 (farb.) Karten. Eine Ergänzung zu jedem Schulatlas, insbesondere zu Debes' Schulatlas f. die Mittelstufen. 4°. n. 1. 75; geb. bar n. 2. 25  
 — Elementar-Atlas in 21 Karten, m. 8 Fig. zur mathemat. Geographie, e. Tableau „Gebirgshöhen der Erde“ u. sprachl. Erläutergn. In Verbindg. m. hervorr. Schulmännern ausgeführt u. hrsz. v. der geograph. Anstalt v. H. Wagner & E. Debes in Leipzig. 10. Aufl. v. E. Debes' „Volks-Schulatlas“. 4°. (16 farb. Kartenseiten m. 1 Bl. Text.) n.n. — 50  
 — Schul-Atlas in 50 (farb.) Karten. In Verbindung m. hervorr. Schulmännern. 1. Abtlg.: Schul-Atlas f. die mittleren Unterrichtsstufen. (28. Aufl.) 2. Abtlg. Physikalischer Schul-Atlas. 4°. (Mit 2 S. Text u. Heimatskarte.) Kart. n. 3. —  
 — dasselbe f. die mittleren Unterrichtsstufen in 38 (farb.) Karten. In Verbindg. m. hervorr. Schulmännern. 27. u. 28. Aufl. 4°. (Mit 2 S. Text u. Heimatskarte.) n. 1. 25; geb. bar n. 1. 75  
 — dasselbe f. die Oberklassen höherer Lehranstalten. In Verbindg. m. A. Kirchhoff u. Kropatscheck bearb. 63 Haupt- u. 37 Nebenkarten in Farbendr., nebst Erläutergn. zu den klimatolog. u. statist. Karten. 12. Aufl. 4°. (II, 18 S.) n. 5. —; geb. bar n. 5. 80

**Helmut Bollermann in Braunschweig.**  
 Carstenen, G., ausländische Kulturpflanzen. Für den Unterricht bearb. gr. 8°. (II, 58 S.) Kart. n. — 80

**Friedrich Wreden in Berlin.**  
 Wreden's Sammlung medizinischer Lehrbücher. 17. Bd. gr. 8°. n. 9. 60; geb. n. 10. 80  
 17. Psychiatrie Für Ärzte u. Studierende bearb. v. Th. Ziehen. Mit 10 Abbildgn. in Holzschn. u. 10 physiognom. Darstellgn. auf 6 Lichtdr.-Taf. (IX, 478 S.) n. 9. 60; geb. n. 10. 80.

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

- H. Buchholz in München.** 2020  
 Kobner, dtshs. Reichsstaatsrecht. 2. Aufl.
- Oscar Soblenz in Berlin.** 2019  
 Mygind, Taubstummheit.
- Franz Deuticke Verlag in Wien.** 2020  
 Nitzelnadel, Therapeut. Jahrbuch. 4. Jahrg.
- Salmann Levy in Paris.** 2019  
 Prince de Joinville, Vieux Souvenirs 1818—1848.  
 de Tinseau, Le Chemin de Damas.  
 Dugué, Théâtre X.
- Hans Schäfer in Berlin.** 2015  
 Das zwanzigste Jahrhundert. Heft 7.
- Dr. G. Müller in Basel.** 2017  
 Platter, Krit. Beiträge z. Erk. uns. sozialen Zustände.
- Paul Parvy in Berlin.** 2018  
 Waerker, Handbuch d. Spiritusfabrikation. 6. Aufl.
- G. Plon, Rourit & Co. in Paris.** 2019  
 Franklin, variétés chirurgicales.  
 — les magasins de nouveautés.  
 Cère, madame Sans-Gêne.  
 Rosny, l'impériouse Bonté.
- G. F. Nees'sche Buchhandlung in Heidenheim.** 2018  
 Wagner u. Borst, Führer d. die Charlottenhöhle u. d. Brenzthal.
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 2019  
 Bret Harte, A Protégée of Jack Hamlin's. (T. ed. vol. 2974.)
- Georg Thieme in Leipzig.** 2017  
 Joseph, Lehrbuch der Geschlechtskrankheiten.
- Bandenhoef & Ruprecht in Göttingen.** 2015  
 Spitta, d. Vertheidigg. d. preuß. Agendenentwurfs durch Paul Kleinert zurückgewiesen v. S.
- G. Wagner & E. Debes in Leipzig.** 2017  
 Debes' neuer Handatlas. Lfg. 6.
- Otto Wigand in Leipzig.** 2018  
 Haase, die Heizungsanlagen. 1. Teil.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Das österreichische Gesetz, betreffend**

**das Urheberrecht an Werken der Litteratur, der Kunst und der Photographie.**

2. u. 3. Lesung im österreichischen Herrenhause am 6. März 1894.

(Nach dem Bericht in der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz.)  
 (Fortsetzung statt Schluß aus Nr. 67 d. B.)

Präsident: Wünscht noch jemand das Wort zu dem in Verhandlung stehenden § 21? Es ist nicht der Fall. Die Debatte ist geschlossen und erteile ich dem Herrn Berichterstatter das Schlußwort.

Berichterstatter Dr. Exner: Hohes Haus! Ich darf wohl an die zuletzt gehörten freundlichen Worte seiner Excellenz anknüpfen und konstatieren, daß auch im Schoße der Kommission jede Bereitwilligkeit vorhanden war, um Streitigkeiten über untergeordnete Dinge zu vermeiden. Wenn ich gleichwohl sagen muß, daß hier kein untergeordneter Punkt vorliegt, so erlaube ich mir, hohes Haus, dies mit ein paar Worten zu begründen. Es ist dies ein Kardinalpunkt in der ganzen Sache, einer der Punkte, auf die ich vorhin hingewiesen habe, bei welchen sich der Fortschritt unseres Gesetzes auch gegenüber den fortgeschrittensten neueren Gesetzen, also auch gegenüber denen Deutschlands, ausdrückt.

Gerade das, was ich mir vorhin erlaubt habe, als die individualrechtliche Seite des Urheberrechts zu bezeichnen, ist

hier in Frage. Man kann die ganze Frage, welche die Regierung einerseits und die Kommission andererseits trennt, in das Schlagwort zusammenfassen: Ist das Urheberrecht als solches übertragbar oder nicht?

Die Regierung sagt: Ja, es ist übertragbar, die Kommission sagt: Nein, es ist als Ganzes nicht übertragbar, es bleibt immer ein Rest bei dem Urheber selbst zurück — während nach dem Standpunkte, den die Regierungsvorlage einnimmt, durch den Vertrag mit dem Verleger, oder wer sonst der Vermittler sein mag, dieser als Urheber konstituiert wird.

Wir sagen: der Verleger ist niemals Urheber und hat nicht die Rechte des Urhebers, es sind ihm bloß gewisse Befugnisse aus dem Urheberrechte eingeräumt, die er im eigenen Interesse zu verwerten befugt ist. Deswegen sagen wir ausdrücklich im Gegensatz zur Regierung im § 16: der Urheber oder sein Erbe kann die Ausübung des Urheberrechtes übertragen, nicht das Urheberrecht selbst — natürlich »Ausübung« auch nur der übertragbaren Bestandteile des Urheberrechtes — die rein individuell rechtlichen sind aber nicht übertragen.

Das geht durch den ganzen Entwurf hindurch. Zum Beispiel: Wenn ich das Verlagsrecht an einem anonymen von mir herausgegebenen Werke übertragen habe und wenn es auch im Vertrag heißt: Alle Rechte sind dem Verleger übertragen — so hat nach dem Entwurf der Verleger doch nicht das Recht, den Schleier der Anonymität zu lüften; denn das ist ein höchst persönliches Recht des Urhebers. Der Verleger ist nicht Urheber. — Wir unterscheiden also zwischen dem Urheberrecht und dem Verlagsrecht bei litterarischen Dingen, und damit hängt es aufs strengste zusammen, daß wir auch den Schutz des Verlagsrechtes und den Schutz des Urheberrechtes disparat behandeln, das Urheberrecht allein unter strafrechtlichen Schutz stellen, indessen das Verlagsrecht unter dem Schutz der civilrechtlichen Normen geborgen bleibt.

Seine Excellenz hat darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Standpunkt ein konsequenter sei. Gewiß ist er konsequent, und ich mache jetzt gleich darauf aufmerksam, daß, sollte der Zusatz des in Rede stehenden § 21 geworfen werden, dann das ganze Gesetz umgearbeitet werden müßte, zum Beispiel § 24, Zahl 4 und 5, § 25, Zahl 2 müßten anders lauten, und auch der § 16 müßte eine andere Stilisierung erhalten.

Seine Excellenz hat gesagt und uns das mit Beispielen nahegelegt, es sei doch ein arger Vertrauensmißbrauch, wenn ein Autor zuerst mit dem Verleger einen Vertrag schließt, der letztere vielleicht große Kosten aufwendet, und dann der Autor einem anderen Verleger sein Werk giebt, und Seine Excellenz hat daraus gefolgert, daß derselbe dann gestraft werden soll. Gewiß ist dergleichen ein schwerer Mißbrauch des Vertrauens; allein folgt daraus, daß dieser Fall strafrechtlich zu behandeln ist? Folgt daraus, daß das Civilrecht nicht ausreicht. Wenn beispielsweise ein Geschäftsmann ein Geschäftslokal gemietet hat und sich große Kosten in Rücksicht auf Adaptierung des Geschäftslokales gemacht hat, und dann, wenn er einziehen will, es sich zeigt, daß der Vermieter einem anderen vermietet hat, so ist das auch sehr schlimm und muß auch hier eine Remedur geschaffen werden, aber diese Remedur liegt im Civilproceß. Eine strafrechtliche Anzeige giebt es dafür nicht, wenn nicht etwa ein Betrug unterliegt, was sowohl in dem einen als in dem anderen Falle möglich ist. Nicht jeder Rechtsbruch muß deswegen, weil er ein Rechtsbruch ist, unter das Strafrecht subsumiert werden. Uns scheint, daß gerade nur das Urheberrecht als solches vermöge seiner seinen individualrechtlichen Bestandteile, die es enthält, des besonderen Schutzes des Strafrechtes bedarf, während das Recht des Verlegers oder überhaupt des Vermittlers ein reines Vermögensrecht ist, kein Individualrecht, und wie alle Vermögen durch das Civilrecht geschützt sein soll. Das ist ja ein durchgehender Gedanke.

Wer in seinem Vermögen als solchem, in seinem pekuniären Rechte verletzt ist, hat den civilrechtlichen Weg zu beschreiten.

Warum soll bloß der Mieter den civilrechtlichen Weg haben und der Verleger nicht ebenso? Man hat uns gesagt, man gebe damit dem Urheber eine exempte Stellung. Gewiß, wir wollen dem Urheber eine exempte Stellung geben. Wir wollen dem Urheberrechte, worunter wir aber nicht das übertragbare Vermögensrecht verstehen, sondern das unübertragbare Individualrecht in seiner Gänze, einen exempten Schutz allerdings geben, und die Erfahrung zeigt, daß dieser Schutz nur im Wege des Strafrechtes vollkommen wirksam ist, und zwar schon aus folgendem Grunde: Es handelt sich hier um den Schutz einer Klasse von Personen: Künstler, Schriftsteller, überhaupt geistige Produzenten aller Art, welche in der Regel oder wenigstens sehr oft nicht in der Lage sind Civilproceße zu führen, um ihre Interessen zu behaupten. Der Verleger aber als Geschäftsmann hat den strafrechtlichen Schutz nicht so nötig — ich leugne nicht, daß dieser bequemer wäre — sondern er kann den Weg des Civilproceßes betreten.

Es gehört zum täglichen Brod des Geschäftslebens, daß derjenige Civilproceße führt, dessen geschäftliche Interessen geschädigt erscheinen.

Also dieses Argument Seiner Excellenz, glaube ich, kann uns nicht veranlassen, von unserem prinzipiellen Standpunkte abzugehen. Ein anderes Argument ist das: Wir gehen selbst nicht weit genug, meint die Regierung, wir seien selbst nicht ganz konsequent, weil wir doch den Erben gleich dem Urheber behandeln; wir müßten eigentlich, meint Seine Excellenz, auch dem Erben keinen Urheberschutz geben; denn der Erbe erbt bloß den vermögensrechtlichen, ich möchte sagen, den schweren Bodensatz des Urheberrechtes, auch der Erbe ist nicht Urheber.

Darauf, hohes Haus, habe ich zu antworten, daß allerdings der Erbe das Vermögensrecht erbt, daß er nicht Urheber ist; aber auch Pflichten erbt er, und zwar ganz eigentümlicher Art, die zu erfüllen das Gesetz ihm ermöglichen muß. Der Bericht hat dies auf Seite 7 so ausgedrückt (liest):

»Auch dem Erben mußte die gleiche Rechtstellung wie dem Urheber gegeben werden, da er den Erblasser nicht bloß hinsichtlich des Vermögens vorstellt, sondern auch die persönlichen Interessen desselben, seine litterarische und Künstlerlehre, sowie Familienrückichten und Momente der Diskretion wahrzunehmen berufen ist.«

Deshalb hat der Erbe das Urheberrecht, deshalb hat nach dem Entwurf der Erbe auch den strafrechtlichen Schutz, weil er nicht nur Geldeswert, die Ware, geerbt hat, sondern auch die Verpflichtung, für den schriftstellerischen Namen, die Reputation u. s. w. des Erblassers einzustehen.

Ich glaube also nicht, daß wir uns einer Inkonsequenz schuldig gemacht haben; ich würde aber befürchten, daß wir eine der besten Errungenschaften unserer Arbeit preisgeben würden, wenn wir diesen Gedanken aufgeben wollten, daß das Individualrecht als solches in seiner Gänze nicht übertragbar und der übertragbare Teil in dem Urheberrecht ein reines Vermögensrecht ist, welches in der Hand des jeweiligen Inhabers, wie ein anderes Vermögensrecht, das heißt im Civilproceß zu schützen sei.

Präsident: Wir schreiten zur Abstimmung. Nachdem sich im Abschnitte I bei § 21 eine Verhandlung ergeben hat, werde ich zunächst die §§ 1 bis 20 des Abschnittes I zur Abstimmung bringen.

Ich ersuche jene Herren, welche den Abschnitt I mit den §§ 1 bis 20 annehmen wollen, sich zu erheben. — Die §§ 1 bis 20 sind angenommen.

Ich bringe nun den § 21 zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche den § 21 in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung annehmen wollen, sich zu erheben. — § 21 ist gleichfalls angenommen.

Zu § 22 hat sich niemand zum Worte gemeldet: — er ist angenommen.

Hiermit ist Abschnitt I erledigt.

## II. Abschnitt!

Inhalt des Urheberrechtes.

- a) Bei Werken der Litteratur.  
b) Bei Werken der Tonkunst.

§ 35! Zu Paragraph 35 hat sich Herr Dumba zum Worte gemeldet.

Herr Dumba: Das Urheberrecht an Werken der Tonkunst ist ein zweifaches. Es betrifft die Herausgabe der Werke der Tonkunst und darüber sind die Bestimmungen der §§ 31, 32, 33 maßgebend. Anders verhält es sich mit dem Aufführungsrecht, von welchem die §§ 34 und 35 handeln.

Das Recht der öffentlichen Aufführung hat vor allem der Urheber, insoweit das Werk nicht rechtmäßig erschienen ist. So wie es rechtmäßig erschienen ist, hat er nur dann das Aufführungsrecht, wenn er sich im Titel des Werkes das Aufführungsrecht ausdrücklich vorbehalten hat. Ebenso steht dem Urheber ein Recht zu an allen Bearbeitungen, die von ihm ausgehen. Im § 35 wird jedoch gesagt:

»Von anderen verfaßte, nicht herausgegebene Bearbeitungen können frei aufgeführt werden.«

Es können also Bearbeitungen stattfinden und diese können öffentlich zur Aufführung gelangen.

Um nur einen Fall anzuführen: nehmen wir beispielsweise Bearbeitungen von Opern, welche von verschiedenen Militärkapellen öffentlich aufgeführt werden. Solche Zusammenstellungen werden von verschiedenen Kapellmeistern gemacht und als Potpourris aufgeführt und sie sind sehr beliebt, da solche Musikstücke gewöhnlich die besten Melodien und Themata enthalten und sie populär machen. Das französische Gesetz betrachtet die Melodie, den musikalischen Gedanken als dasjenige, was als das eigentliche geistige Eigentum des Musikers anzusehen ist. Nach unserem Gesetze aber unterliegt es gar keinem Anstande, daß solche Bearbeitungen öffentlich aufgeführt werden, wobei nur vorausgesetzt wird, daß das Werk erschienen sein muß. So lange es nicht erschienen ist, darf eben eine solche Bearbeitung nicht öffentlich aufgeführt werden. Nun glaube ich, ist der § 35 etwas zu allgemein gefaßt, wenn gesagt wird: »Von anderen verfaßte, nicht herausgegebene Bearbeitungen können frei aufgeführt werden.« Es können also auch solche Bearbeitungen, die nicht rechtmäßig erschienen sind, aufgeführt werden. Das würde nach meiner Ueberzeugung doch zu weit gegangen sein. Ich möchte mir daher erlauben, einen Antrag zu stellen, welchen ich mit der Regierung und dem Herrn Berichterstatter vereinbart habe, und welcher geeignet ist, diese Lücke auszufüllen. Der Antrag lautet (liest):

»§ 35 habe zu lauten:

»Das Aufführungsrecht erstreckt sich auch auf alle dem Urheber zur Herausgabe vorbehaltenen Bearbeitungen eines Tonwerkes, welche von dem Urheber vorgenommen oder veranlaßt worden und, falls die Bearbeitung rechtmäßig herausgegeben wurde, mit dem Vorbehalte des Aufführungsrechtes erschienen sind.

Bearbeitungen, welche nicht vom Urheber vorgenommen oder veranlaßt worden sind, können, wenn das Tonwerk oder eine rechtmäßige Bearbeitung desselben erschienen ist, frei aufgeführt werden.«

Das ist: das, was bereits rechtmäßig erschienen ist, alle Bearbeitungen, also derartige Potpourris und Phantasien werden aufgeführt werden können, und zwar auch unter Benützung von Opern, aber immer in der Voraussetzung, daß das Musikstück bereits rechtmäßig erschienen ist oder aufgeführt wurde.

Da der Herr Berichterstatter nichts dagegen einzuwenden hat und die Anregung von Seiten der Regierung ausgegangen ist, so erlaube ich mir, das hohe Haus zu bitten, dem Antrage beizustimmen, der zur näheren Präzisierung des § 35 dient.

Präsident: Ich stelle die Unterstützungsfrage und ersuche jene Herren, welche den von Herrn Dumba gestellten Antrag

Einundsechzigster Jahrgang.

unterstützen, sich zu erheben. — Der Antrag ist ausreichend unterstützt und steht daher in Verhandlung.

Wünscht jemand das Wort zu dem Antrage? Es ist nicht der Fall, mithin ist sowohl über diesen Antrag als über den § 35 die Debatte geschlossen und erteile ich dem Herrn Berichterstatter das Schlußwort.

Berichterstatter Dr. Exner: Ich erkenne in der vorgeschlagenen Aenderung des § 35 eine zweckmäßige Fassung und richtigere Präzisierung des Inhalts der Vorlage der Kommission, ich sehe darin eine dankenswerte Verbesserung und stimme dem Antrage zu.

Präsident: Ehe wir zur Abstimmung hierüber schreiten, werde ich, wie vorhin, den Abschnitt II »Inhalt des Urheberrechtes« von § 23 bis inklusive § 34 zur Abstimmung bringen.

Ich ersuche jene Herren, welche Abschnitt II von § 23 bis inklusive § 34 annehmen, sich zu erheben. — Der Abschnitt II, §§ 23 bis inklusive 34 sind angenommen.

Nunmehr kommt zur Abstimmung der Antrag des Herrn Dumba zu § 35, welchen ich bereits zur Verlesung gebracht habe und von dessen nochmaliger Verlesung ich daher absehe.

Ich ersuche jene Herren, welche dem Antrage des Herrn Dumba zustimmen, sich zu erheben. — Der Abänderungsantrag des Herrn Dumba zu § 35 ist angenommen und tritt mithin an die Stelle des Kommissionsantrages.

Ich fahre in der Abstimmung fort: § 36! »c) bei Werken der bildenden Künste.« — § 37! — § 38! —

Zu § 39 hat sich der Vertreter des Justizministeriums, Sektionsrat Dr. Freiherr v. Call zum Worte gemeldet; da mithin hierüber eine Debatte stattfindet, so ersuche ich den Herrn Berichterstatter, § 39 zu verlesen.

Regierungsvertreter Sektionsrat Dr. Freiherr v. Call: Hohes Haus! Hat es sich bei der Erörterung des § 21 nur um die Frage gehandelt, ob der von der Kommission des hohen Hauses beantragte zweite Absatz von dem hohen Hause zum Beschlusse erhoben werden soll oder nicht, so ist die Divergenz der Anschauung, in welcher sich die Regierung bei dem § 39 zu dem Antrage der Kommission des hohen Hauses befindet — wenn man lediglich den Text berücksichtigt — eine noch bedeutend geringere.

Ich möchte vor allem bemerken, daß die Ausführungen, die ich vorzubringen die Ehre haben werde, sich lediglich auf die Zahl 2 des § 39 beziehen, während die Zahl 1, ebenso wie Zahl 3, 4 und 5 seitens der Regierung keinen Einwendungen begegnen. Während nach der Regierungsvorlage auf dem Gebiete des künstlerischen Urheberrechtes die Herstellung von Einzelkopieen, »einzelnher Nachbildungen«, wie das Gesetz sagt, im allgemeinen untersagt und nur dann gestattet sein soll, wenn es sich nicht um den Vertrieb, nicht um die Veräußerung, nicht um die Bewertung dieser Kopieen handelt, geht der Antrag der Kommission des hohen Hauses in diesem Punkte weiter — und ich glaube, in nicht unwesentlichen Beziehungen weiter.

Nach diesem Antrage soll nämlich die Herstellung einzelner Nachbildungen so weit gestattet sein, als nicht ein gewerbsmäßiger Vertrieb derselben beabsichtigt ist. Hier liegt der Nachdruck auf dem Worte »gewerbsmäßig«. Es soll also insbesondere der Vertrieb von einzelnen Kopieen, welche ohne gewerbsmäßige Absicht angefertigt sind, gestattet sein. Wenn auch nach dem Wortlaute des Antrages der hohen Kommission ein gewerbsmäßiger Vertrieb von Einzelkopieen als ausgeschlossen anzusehen ist, so muß doch berücksichtigt werden, welche Erläuterung diese Gesetzesstelle in dem Kommissionsberichte selbst gefunden hat. Und bei der bekannten Autorität, welche Gesetzesmotiven von der Praxis behufs Auslegung des Gesetzes zuerkannt wird, muß mit besonderem Nachdrucke auch geprüft werden, welche Erläuterung eben zu dieser Bestimmung sich in den Motiven findet.

In dem Kommissionsberichte wird nun ausdrücklich die Herstellung von Einzelkopieen, sei es auf Bestellung oder zum

Zwecke künftiger Veräußerung von Künstlerhand, für zulässig erklärt.

Hiernach ist es also zulässig, daß eine Kopie von vornherein zu dem Zwecke, sie gegen eine bereits zugesagte Entlohnung hinzugeben, angefertigt wird, und es wird weiter auch — wenn ich so sagen darf — das Malen auf Spekulation, nämlich das Kopieren in der Absicht, seinerzeit einen Käufer zu finden, gestattet. Diese Bestimmung steht im Gegensatz zu dem, was in allen anderen Staaten, die überhaupt bei der Neuschaffung eines Urheberrechtes in Betracht kommen können, heute rechtens ist. Und wenn es auch gewiß richtig ist, daß ein entscheidendes Gewicht auf das, was in anderen Staaten geschaffen wurde, nicht gelegt werden kann, so ist doch, wie die ganze Bewegung des Urheberrechtes zeigt, gerade da die Bestrebung nach einer Konkordanz, nach einer thunlichsten Uebereinstimmung der gesetzlichen Bestimmungen eine ganz allgemeine.

Ich erlaube mir nun mit Rücksicht darauf hervorzuheben, daß zum Beispiel in Deutschland lediglich die Anfertigung einer Einkopie eines Bildes gestattet ist, sofern dieselbe ohne Absicht der Verwertung angefertigt wird. Es soll das also den gewiß berechtigten Interessen der Kunst, es soll zur Grundlage der weiteren Ausbildung, namentlich der jüngeren Kunstkräfte dienen, es soll zu Studienzwecken die freieste Benützung aller, auch der an sich geschützten Werke der bildenden Künste gestattet sein. Ähnliche Bestimmungen finden sich, wenn ich das eine noch citieren darf, in Ungarn, woselbst verfügt ist, daß es als unbefugte Aneignung des Urheberrechtes nicht zu betrachten ist, eine Einkopie, jedoch nicht mit der Absicht, sie in den Handel zu bringen, anzufertigen. Ähnliches finden wir auch in England, in der Schweiz und in Italien.

In dem Kampfe der Interessen, die einerseits zwischen den Künstlern auf thunlichste Wahrung ihrer Integrität, und andererseits der Oeffentlichkeit, möglichst billig und leicht in den Besitz auch von guten Kopieen zu kommen, besteht, haben wir geglaubt, die richtige Mitte zwischen diesen Gegensätzen dadurch zu treffen, daß wir eine auf Veräußerung des Werkes nicht von vornherein abzielende Kopie, die also nicht zum Vertriebe im Kunsthandel bestimmt ist, zulassen, dagegen jede spekulative, schon von vornherein in Absicht auf Veräußerung geschaffene Kopie ausschließen.

Ich habe mich für verpflichtet erachtet, diese Ausführungen vorzubringen, nachdem nicht nur im Schoße des Justizministeriums gegen die Anträge der Kommission, die ich zu besprechen die Ehre hatte, Bedenken gehegt werden, sondern auch seitens des Kultusministeriums, und gerade vom Standpunkte der Interessen, welche seitens dieses Ressorts zu vertreten sind, im Interesse der Künstlerschaft und der Kunst ein gewisser Wert darauf gelegt wird, daß in diesem Punkte die Regierungsvorlage zur Geltung gelangen möge.

Präsident: Das Wort hat Herr Dumba.

Herr Dumba: Wenn bei der Beratung dieses sehr schwierigen Gesetzes im Ausschusse eine bedeutende Divergenz der Anschauungen zwischen mir und dem Herrn Berichterstatter vorhanden war, so war dies gewiß gerade in diesem Punkte der Fall. Es ist begreiflich, daß bei einem solchen Gesetze nicht der einzelne, wie dies etwa in kleinen Kreisen bei einer Beratung angeht, auf seiner Meinung beharren darf, sondern womöglich die verschiedenen Ansichten sich klären müssen, und das kann nur dadurch geschehen, daß man ein Opfer bringt und nicht auf seiner Meinung beharrt.

Ich muß aber erklären, daß wir gerade in diesem Punkte, wenn wir uns auch gegenseitig Konzessionen gemacht haben, in der Grundanschauung auch heute noch auf einem entgegengesetzten Standpunkte stehen.

Es handelt sich darum, ob von einem Kunstwerke, wenn es von einem Privaten angekauft wurde, auch das Urheberrecht auf den Eigentümer übergeht oder nicht.

Mein Standpunkt ist der, daß, wenn ein Vertrag mit dem betreffenden Künstler vorausgeht, worin dieser das Recht der Vervielfältigung und das Recht, Kopieen anzufertigen, mit überträgt, dann allerdings der Eigentümer des Bildes in die Rechte des Urhebers tritt, daß er das Bild kopieren, vervielfältigen lassen kann, mit einem Worte: er kann dann mit dem Bilde, der geistigen Arbeit des Künstlers, thun, was er will.

Anders ist es aber, wenn kein Vertrag vorausging. Ich glaube, daß der einzelne dann allerdings das Recht hat — und es geschieht das ja häufig — für sein Haus, für seine Familie Kopieen machen zu lassen. Das ist nach meinem Dafürhalten ganz richtig und das soll auch in Zukunft der Fall sein und zwar auch nach der Auffassung der Regierung.

Allein der Anschauung, daß, wenn ich ein Bild, sei es ein Genrebild oder was immer, gekauft habe, ich damit machen kann, was ich will, und daß der Künstler gar kein Recht mehr hat, irgend wie sein Urheberrecht zur Geltung zu bringen, steht die Anschauung des Herrn Berichterstatters vollkommen entgegen.

Um die Studien für Galerien handelt es sich hier nicht, denn in dem Momente, wo der Künstler verstorben ist, steht es nach unserem Gesetze jedermann frei, Kopieen zu nehmen und zu verwerten, in welcher Weise er immer will. Aber so lange der Künstler lebt, hat er ein gewisses Recht über sein geistiges Produkt zu verfügen.

Dies ist insbesondere auch bei der Plastik der Fall, und da ist die Sache oft noch viel schwieriger. Es kommt vor, daß sich irgend ein bedeutender Mann modellieren läßt. Der Künstler thut dies auch, ohne dafür etwas zu verlangen, weil er häufig dadurch für sich selbst Reklame macht, indem er eine bekannte und berühmte Persönlichkeit modelliert. Wenn die Persönlichkeit dann nicht mehr existiert, kann ja dann auch wirklich ein anderer ein Geschäft daraus machen. Der Künstler hat gar nichts dafür bekommen, und nach seinem Tode wird zum Beispiel die von ihm geschaffene Büste eines hervorragenden Mannes oder irgend ein Kunstwerk vervielfältigt und vertrieben.

Das ist allerdings teilweise auch in dem Gesetze vorgesehen; allein ich glaube, daß auch in anderer Hinsicht das geistige Eigentum des Künstlers gewahrt bleiben muß, wenn er nicht durch irgend einen Vertrag sich selbst desselben begeben hat.

Ich bin da nicht so sehr ein Gegner der Konzessionen, welche der Herr Berichterstatter selbst im Gesetze gemacht hat; aber mit den Motiven, welche er in seinem Berichte angeführt hat, kann ich mich durchaus nicht einverstanden erklären, und ich hielt mich für verpflichtet, hier im Hause bei dieser Gelegenheit die Erklärung abzugeben, daß ich von meinem Standpunkte aus mit den Auseinandersetzungen im Motivenberichte nicht einverstanden, sondern gerade entgegengesetzter Meinung bin.

Ich erwähne das nur, da ich — und der Herr Berichterstatter wird mir das zugute halten — doch nicht gerade in Kunstkreisen als solcher erscheinen möchte, der sich mit diesen Motiven einverstanden erklären könnte.

Die Gesetzesvorlage ist eine Kompromißarbeit, und wir, die wir in der Kommission zusammengearbeitet haben, sind zu dem Resultate gekommen, einstimmig dieses Werk zu empfehlen.

Ich werde daher, wie gesagt, keinen Antrag stellen; aber ich hielt mich für verpflichtet, es hier auszusprechen, daß ich mich mit den Ansichten und Prinzipien des Herrn Berichterstatters nicht einverstanden erklären kann.

Präsident: Wünscht noch jemand zu dem in Verhandlung stehenden § 39 das Wort? — Es ist nicht der Fall; ich erkläre sonach die Debatte für geschlossen und erteile dem Herrn Berichterstatter das Schlusswort.

Berichterstatter Dr. Exner: Hohes Haus! Ich will die Herren nicht mit der Reproduktion der sehr eingehenden Kontroversen ermüden, die wir über diesen Punkt im Schoße der Subkommission und der großen Kommission geführt haben; ich

beschränke mich auf zwei Worte, an deren Schlusse ich dringend bitten werde, den Kommissionsantrag anzunehmen.

Zunächst erscheint wohl der Gegensatz zwischen der Formulierung des Regierungsentwurfes und der Formulierung der Kommission sehr gering. Dort heißt es: »der Vertrieb«, bei uns heißt es: »der gewerbsmäßige Vertrieb«. Es ist mir soeben von einem geehrten Mitgliede des hohen Hauses bemerkt worden, daß dies eigentlich dasselbe sei, daß jeder Vertrieb gewerbsmäßig sei, daß das, was vertrieben wird, immer gewerbsmäßig vertrieben werde. Danach sollte es also scheinen, als wäre zwischen unserem Antrage und dem der Regierung gar keine Differenz.

Allein Sie haben den Herrn Regierungsvertreter gehört; er hat das Wort Vertrieb interpretiert und hat es gleichgestellt mit Veräußerung oder Verwertung. Ja, dann bekommt die Sache natürlich sofort ein anderes Gesicht. Der Herr Regierungsvertreter hat sich darauf berufen, daß mit dem Worte Vertrieb ganz dasselbe gesagt sein sollte, was im deutschen Gesetze steht, wo es heißt: »ohne Absicht der Verwertung«.

Schon in der Kommission habe ich darauf hingewiesen, daß Verwertung und Vertrieb nicht dasselbe ist, daß nur das vertrieben werden kann, was ein Massenartikel ist. Ich kann mein Reitpferd verkaufen, ich kann es verwerten, aber vertrieben kann ich es nicht. Folglich ist da entschieden eine Differenz. Diese Differenz haben wir betonen, sozusagen festnageln wollen, indem wir das Wort »gewerbsmäßig« eingefügt haben. Wir wollten solche Mißverständnisse des § 32, wie sie der Herr Regierungsvertreter geäußert hat — meines Erachtens ist es ein Mißverständnis — ausschließen. Ich halte es für ein Mißverständnis, wenn man das Wort Vertrieb dahin interpretiert, daß es so viel heiße, wie Veräußerung oder Verwertung. Das war der Grund, aus welchem wir diesen Zusatz gemacht haben.

Sachlich aber, hohes Haus, stehe ich allerdings ganz entschieden auf dem Standpunkte der Mehrheit der Kommission, der entgegengesetzt ist dem von Herrn Dumba soeben mit so großer Wärme geltend gemachten. Nach dem, was mein verehrter Freund Dumba gesagt hat, möchte man glauben, daß, wenn unser Entwurf Gesetz wird, der bildende Künstler überhaupt, nachdem er sein Bild verkauft hat, gar kein geistiges Eigentum daran mehr hätte. Das ist gewiß nicht richtig, und es war auch natürlich vom Herrn Vorredner nicht so gemeint. Der Künstler, der sein Bild verkauft hat, behält immer noch das ausschließliche Recht der Reproduktion und zwar sowohl auf mechanischem Wege durch Photographie u. s. w. als auch durch ein Kunstverfahren. Er hat das ausschließliche Recht, das Bild zu stechen und zu radieren, beziehungsweise stechen und radieren zu lassen, insoweit er dieses Recht nicht ebenfalls verkauft hat. Nur die einzige Reproduktion durch Replik, das heißt durch Wiederholung des Bildes im Wege einer künstlerischen Kopie, nur dieses Recht wollen wir ihm nicht ausschließlich, nicht als Monopol geben. Das soll frei sein, aber auch nur dann, wenn es nicht mißbraucht wird zu einem gewerbsmäßigen Vertriebe solcher Kopieen. Daran, glaube ich, müssen wir festhalten.

Ich möchte doch den Herrn Vorredner darauf aufmerksam machen — gerade bei seinem warmen Herzen für die Künstler wird ihm das vielleicht Eindruck machen — daß es ein zweischneidiges Schwert ist, wenn man die Kopie verbietet, denn es kann sich gegen den Künstler selbst in der empfindlichsten Weise lehren. Gesezt, es würde das bei uns rechtens, was hier begehrt wird und was wir abgelehnt haben, so würde sehr wahrscheinlich der Kunsthändler jedem bedeutenden Künstler seine Bilder samt allen Rechten abkaufen. Zu diesen Rechten gehört auch das Recht des Kopierens nach der gegenteiligen Meinung. Die Folge ist jetzt, daß der Künstler sein eigenes Werk ein zweitesmal nicht herstellen darf; er darf es nicht noch einmal

machen, widrigenfalls er sich einer Verletzung des Rechtes seines Rechtsnachfolgers schuldig macht. Und hier sieht man, welche Folgen es hätte, wenn der Antrag der Regierung durchgehen würde, wenn man auch das Verlagsrecht unter strafrechtlichen Schutz stellen würde.

Unser Künstler würde sogar kriminell verfolgt, er würde bestraft werden dafür, daß er eine und dieselbe Madonna ein zweites Mal gemalt hat, nachdem er das betreffende Bild das erstemal mit allen Rechten an den Kunsthändler verkauft hatte. Das ist doch, glaube ich, eine Konsequenz, die nicht für die Sache spricht.

Ich wiederhole also, was den Antrag der Kommission betrifft: mag auch der Zusatz des Wortes »gewerbsmäßig« zu dem Worte »Vertrieb« vielleicht manchem pleonastisch erscheinen, so hat der Herr Regierungsvertreter, der eben gesprochen hat, durch seine eigene Interpretation wohl gezeigt, daß es nicht überflüssig ist, wenn man es überhaupt will, es deutlich und bestimmt herauszusagen, daß man eine gewöhnliche Kopie, die nicht in einer Mehrheit von Exemplaren zum Vertriebe hergestellt wird, frei lassen will.

Noch eines will ich bemerken. Das deutsche Recht sagt: »ohne Absicht der Verwertung«. Wir haben uns in der Kommission gesagt: Wie soll das durchgeführt werden? Kann man denn dem Künstler ansehen, welche Absicht er hat, wenn er ein Bild malt? Wie oft kommt es vor, daß jemand zu Studienzwecken ein Bild kopiert, dann einmal in Not kommt und das Bild verkaufen muß! Ist der jetzt strafbar? Das hängt von der sehr feinen Frage ab, ob er die Absicht, in Not zu kommen und das Bild zu verkaufen, schon zu der Zeit gehabt hat, wo er den Pinsel beim Kopieren geführt hat. Das sind Feinheiten, auf die wir die Lebensfrage, ob jemand gestraft werden soll oder nicht, nicht stellen wollen.

Ich beantrage daher nochmals die Annahme dieses Paragraphen in der Fassung des Kommissionsentwurfes.

Präsident: Um in der Reihenfolge zu bleiben, ist also bei der Abstimmung zunächst auf die §§ 36, 37 und 38 zurückzugreifen. Wenn keine Einwendung erhoben wird, bezeichne ich dieselben als angenommen.

Ueber § 39 hat sich eine Debatte entsponnen; ich bringe denselben daher selbständig zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche den § 39 annehmen wollen, sich zu erheben. — § 39 ist in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung angenommen.

Es folgt nun im Abschnitte II noch lit. d) »Bei Werken der Photographie«, nämlich die §§ 40, 41 und 42. Es meldet sich niemand zum Worte und ich kann daher die Paragraphen als angenommen bezeichnen. Damit ist auch Abschnitt II erledigt. (Schluß folgt.)

## Hinrichs' Halbjahrskatalog 1893. II.

In der vergangenen Woche ist der zweite Hinrichs'sche Halbjahrskatalog von 1893 zur Ausgabe gelangt, womit das Jahr 1893 in der Aufnahme seiner litterarischen u. c. Erscheinungen abgeschlossen ist. Die nachstehende Tabelle der Gesamtziffer dieser Erscheinungen, die den beiden Halbjahrskatalogen des Vorjahres entnommen ist, weist abermals eine erhebliche Titelvermehrung nach. Das würde auffallen müssen, weil sich der allgemein geminderte Geschäftsgang des Vorjahres auch im Verlagsbuchhandel bemerklich gemacht hat, wenn wir die Titelvermehrung nicht der Veränderung zuschreiben könnten, die die Hinrichs'sche Buchhandlung bei ihren Halbjahrskatalogen in diesem Jahre getroffen hat. Diese Verzeichnisse wurden bekanntlich bis einschließlich 1892, um ein möglichst frühes Erscheinen zu sichern, schon mehrere Wochen vor dem Schluß des Kalenderjahres nach Maßgabe des vorschreitenden Satzes geschlossen, und aus diesem Grunde dürfen wir annehmen, daß der 1893er Katalog, der als erster die Aenderung bringt, daß alle Erscheinungen bis zum

thatsächlichen Jahreschluß in ihm verzeichnet sind, noch eine reichliche Menge von Titeln aus den letzten 6 Wochen des Jahres 1892 enthält und somit betreffs der Gesamtziffer kein ganz zutreffendes Bild giebt.

Der neue Band besteht aus VIII, 250 und 720 Seiten. Die letzteren enthalten das gewohnte Titelverzeichnis, den eigentlichen Katalog, während die ersteren die Reihenfolge der wissenschaftlichen Uebersicht, das Stichwortregister, die wissenschaftliche Uebersicht selbst und zum Schluß auf 4 Seiten ein Verzeichnis derjenigen vom 1. Juli bis 31. Dezember 1893 angezeigt gewesenen Erscheinungen bringen, die bis 15. März 1894 nicht eingetroffen waren oder deren Einsichtnahme sich nicht ermöglichen ließ, darunter eine reichliche Anzahl solcher, bezüglich deren die Herausgeberin keinerlei Nachricht von den Verlegern erlangen konnte. Sowohl das Stichwortregister als auch die wissenschaftliche Uebersicht sind außerordentlich ins einzelne gehend gearbeitet und werden den gegenwärtig so sehr erhöhten Ansprüchen aufs beste entgegenkommen.

### Systematische Uebersicht der litterarischen Erscheinungen des Deutschen Buchhandels in den Jahren 1892 und 1893.

Mitgeteilt von der F. C. Hinrichs'schen Buchhandlung  
in Leipzig.

Wissenschaft	Anzahl der Titel	
	1892	1893
I. Allgem. Bibliographie, Bibliothekswesen, Encyclopädieen, Gesamtwerke, Sammelwerke, Schriften gelehrter Gesellschaften, Universitätswesen . . .	281	346
II. Theologie . . .	2201	2169
III. Rechts- u. Staatswissenschaft . . .	2323	2143
IV. Heilwissenschaft . . .	1828	1685
V. Naturwissenschaften, Mathematik . . .	1324	1275
VI. Philosophie . . .	226	233
VII. Erziehung u. Unterricht, Jugendschr. . .	3116	3585
VIII. Sprach- und Literaturwissenschaft . . .	1593	1619
IX. Geschichte . . .	1007	1021
X. Erdbeschreibung, Karten . . .	852	1012
XI. Kriegswissenschaft . . .	563	565
XII. Handel und Gewerbe . . .	1178	1138
XIII. Bau- und Ingenieurwissenschaft . . .	651	545
XIV. Haus-, Land- und Forstwirtschaft . . .	830	749
XV. Schöne Pitteratur . . .	1866	1828
XVI. Kunst . . .	1266	1334
XVII. Volksschriften und Vermischtes . . .	1330	1699
Summa	22435	22946

### Ein neuer Citatenschatz.

Wenn auch dem Börsenblatt im allgemeinen die Aufgabe fern liegt, neue litterarische Erscheinungen ihrem Inhalt nach zu besprechen, so ist es doch gewiß berechtigt, seine Leser auf ein Werk aufmerksam zu machen, das gewissermaßen eine Biographie des Sorgen- und Schmerzenskinds aller Verleger, des Buches, oder genauer, des litterarischen Schriftwerks überhaupt enthält. Es ist die jüngst erschienene Citatensammlung »Aus Werkstätten des Geistes«, von W. Eichner.\*)

Aus der Litteratur der namhaftesten Kulturvölker ist in dem Buche eine stattliche Reihe von Aphorismen über das geistige Schaffen in allen seinen Richtungen und Beziehungen mit großem Fleiß zusammengetragen und nach den verschiedenen Gegenständen in Kapitel geordnet. Ueber alle Stadien und

\*) Aus Werkstätten des Geistes. Ein litterarischer Citatenschatz. Gesammelt und geordnet von Walter Eichner. 8°. 800 S. Frankfurt a/O. (o. J.) Verlag v. Hugo Andres & Co.

Formen der langen Entwicklung, die der Gedanke durchmacht, von seinem ersten Auftauchen im Kopfe des Dichters oder Schriftstellers und von dem Wort, in das er gefaßt wird, bis zum Werk, das fertig vor das Publikum tritt, und zur Kritik, die es erfährt, läßt der Herausgeber sowohl die berühmtesten als auch weniger bekannte Autoren zum Wort kommen, und neben den rein ideellen Fragen, die natürlich den Hauptinhalt bilden (Poesie und Prosa — Kunstwerk und Dichterwerk — Kunst und Künstler — Genius und Talent u. s. w.) sind auch die mehr äußerlichen und rein technischen Gesichtspunkte hereinbezogen und ihnen mehrere Kapitel gewidmet. (Journalismus — Pressefreiheit — Buchdruck — Buch u. s. w.) Ueberall wird eine Fülle von treffenden Bemerkungen geboten, geistreiche und tiefe Beobachtungen der größten Denker neben allgemein bekannten und anerkannten Wahrheiten, die man der gewählten Form und des treffenden Ausdrucks wegen gern wieder liest, und der denkende Leser empfängt auf Tritt und Schritt Anregung zu weiteren Betrachtungen.

Besonders häufig und in den verschiedensten Variationen lehren die Klagen über die Teilnahms- und Verständnislosigkeit des großen Publikums gegenüber dem ernstesten litterarischen Schaffen wieder, Klagen, die übrigens, wie aus dem vorliegenden Buche zu ersehen ist, weder erst in unserer Zeit entstanden sind, noch sich auf ein einzelnes Volk beschränken, sondern zu allen Zeiten und in allen Ländern mit voller Berechtigung erhoben worden sind. Die große Menge war und bleibt eben immer dieselbe, und gerade das deutsche Volk, das sich geschmeichelt das Volk der Denker und Dichter nennen läßt, steht in seiner Gesamtheit an wirklichem Interesse und Verständnis für litterarische Bestrebungen sogar noch zurück hinter anderen Nationen, deren Kultur der unfrigen ebenbürtig ist. Daß daneben häufig und auch in dem vorliegenden Buche über die moderne Vielleserei geklagt wird, widerspricht jener Thatsache nur scheinbar, denn sie gilt nur für einen kleinen Teil der Gesamtheit. In diesem Vorwurf haben sich, allerdings in sehr verschiedenem Sinne, die mehr oder weniger vornehmen Leute, besonders Damen, die aus Langeweile oder weil der gute Ton es will, sich mit Bücherlesen beschäftigen, mit unseren Gelehrten zu teilen, von denen man, namentlich in Deutschland, vielleicht mit einigem Rechte sagen kann, daß sie zu viel in den Büchern leben und zu wenig mit dem wirklichen Leben in Berührung kommen.

Der Mangel, der damit einem Teile unserer Gelehrten anhaftet, kommt einigermaßen, folgenschwer zur Geltung, wenn sie zugleich Lehrer sein sollen. Der beste Erzieher wird immer derjenige sein, der selbst ein ganzer Mensch ist, ein wahrhaft Gebildeter in dem Sinne, wie es das schlichte und anspruchslose, aber sehr beherzigenswerte Wort des »Jugendfreundes« versteht, das Eichner (S. 540) citiert:

»Wer das Leben nur aus Büchern kennen lernen will, der wird ein ungenaues, vielfach sogar ein falsches Bild von ihm gewinnen. Draußen in der Welt soll man das Leben studieren, und das Studium der Bücher soll daneben hergehen. Wer beides von Jugend auf im richtigen Gleichgewicht zu erhalten versteht, der wird demaleinst ein wahrhaft Gebildeter werden.«

Wäre die Zahl dieser »wahrhaft Gebildeten« nicht so bedauerlich klein, wie sie es vorläufig noch ist, und sähe die Menge mehr Beispiele davon, daß man gelehrt und belesen und dabei doch für alle Aufgaben des praktischen Lebens tüchtig sein kann, so würde auch sie diesem Idealzustand sicher näher kommen, und die Verleger würden nicht mehr Ursache haben, den von Eichner citierten satirischen Versen Dahns zuzustimmen (S. 529):

Bücher schreiben ist leicht, es verlangt nur Feder und Tinte  
Und das geduld'ge Papier. Bücher zu drucken ist schon  
Schwerer, weil oft das Gente sich erfreut unleslicher Handschrift.  
Bücher zu lesen ist noch schwerer, von wegen des Schlags.  
Aber das schwierigste Werk, das ein sterblicher Mann bei den  
Deutschen

Auszuführen vermag, ist: zu verkaufen ein Buch.  
Daß übrigens auch die Verleger zur Besserung unserer

Bildungszustände viel, sehr viel beitragen können, wird kein Verständiger leugnen wollen; wenn auch das geschäftliche Interesse es absolut erfordern mag, dem Geschmack des Publikums Zugeständnisse zu machen, so sollten diese doch immer würdiger Art sein; die Reklame z. B. sollte sich stets innerhalb der Grenzen halten, die in dem vorliegenden Buche von Jensen (S. 526) und von einem ungenannten Autor (S. 527) mit treffenden Worten bezeichnet werden.

Von diesen allgemeinen Betrachtungen zu der Arbeit des Herausgebers selbst zum Schlusse zurückzukehren, bieten einige Mängel derselben Anlaß, die kurz erwähnt werden müssen. Sollte das Buch eine neue Auflage erleben, so wäre eine noch sorgfältigere Sichtung des Materials empfehlenswert. Von den häufiger citierten Autoren nimmt Saphir mit seinen meist zwar witzigen, aber größtenteils innerlich leeren Aussprüchen einen unverdient breiten Raum ein; zu den seltener vorkommenden Autoren, die besser weggeblieben wären, ist der Herausgeber selbst zu rechnen, dessen eigene dichterische Leistungen, die Widmung des Buches inbegriffen, höchstens dilettantisch genannt werden können. In der Gruppierung, die bei einem so umfangreichen Gebiet gewiß ihre Schwierigkeiten hat, weisen u. a. die Kapitel »Schrift« und »Buchdruck« leicht vermeidbare Mißgriffe auf. Endlich würde ein genaue Bezeichnung des Fundortes bei jeder Stelle und ein ausführlicheres Inhaltsverzeichnis sehr zweckmäßig sein, da das Buch vorzugsweise zum Nachschlagen gebraucht werden wird; denn um Aphorismen zum Gegenstand anhaltender Lektüre zu machen, sind nur sehr wenige Leser philosophisch genug veranlagt.

K. B.

### Bermischtes.

Reichsgerichtsentscheidung. — Die Vereinbarung zwischen Gläubiger und Schuldner bei einem Akkord, daß Schuldner die Schuld, die ihm durch Akkord erlassen war, als eine moralische, als Ehrenschild weiter bestehend ansehen und für den Fall der Besserung seiner Lage freiwillig bezahlen wolle, begründet, nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 20. Januar 1894, keine rechtlich erzwingbare Verbindlichkeit zur Zahlung der erlassenen Schuld, wenn sich die Verhältnisse des Schuldners gebessert haben.

Reichsgerichtsverhandlung. Politische Bilderbogen (Glöb). — Wir haben in Nr. 8 d. Bl. vom 11. Januar d. J. über eine Verhandlung vor dem Landgericht I in Berlin wegen Verbreitung des Glöb'schen Politischen Bilderbogens Nr. 8 (Juden-ABC) und Nr. 9 (Bismarck in Berlin) berichtet. Der Verleger, Herr Glöb-Dresden, wurde wegen des ersteren Bilderbogens zu 50 M., wegen des letzteren zu 100 M. Geldstrafe verurteilt. Gegen das Strafmaß bei dieser letzteren Verurteilung hatten sowohl der Staatsanwalt als auch gegen die Verurteilung selbst Herr Glöb die Revision beim Reichsgericht eingelegt, die dort am 30. März d. J. zur Verhandlung kam.

Herr Reichsanwalt Galli bezeichnete die Revision der Staatsanwaltschaft als begründet und erklärte es als befremdlich und der Rechtsprechung zuwiderlaufend, daß die Vorinstanz dem Angeklagten unter Bezugnahme auf das durch die Verfassung garantierte Recht der freien Meinungsäußerung den Schutz des § 193 im allgemeinen zugebilligt habe. Er beantragte die Aufhebung des Urteils gemäß den Ausführungen der staatsanwaltlichen Revision, dagegen Verwerfung der Revision des Angeklagten, der Verjährung und Unzuständigkeit des Berliner Gerichtes geltend gemacht hatte. Das Reichsgericht erkannte gemäß diesem Antrage auf Aufhebung des Urteils und Zurückverweisung der Sache an das Landgericht II in Berlin, soweit es sich um die Revision der Staatsanwaltschaft handelte, dagegen auf Verwerfung der Revision des Angeklagten.

Deutsches Buchgewerbe-Museum in Leipzig. — Neu ausgestellt sind die Tafeln des soeben erschienenen zweiten Bandes der von Artur Seemann herausgegebenen »Deutschen Kunstgewerbe-Zeichner« (Leipzig, Verlag von Artur Seemann). Wir haben schon bei der Ausstellung der Originalzeichnungen und der danach angefertigten Reproduktionen zu dem ersten Bande auf die Verdienstlichkeit dieses Unternehmens hingewiesen und freuen uns, jetzt die Tafeln des zweiten Bandes ausgestellt zu finden. Als ein Erfolg der ersten Sammlung darf es wohl angesehen werden, daß sich bei der zweiten Reihe eine große Anzahl namhafter Künstler unaufgefordert beteiligt hat, und daß ferner durch das Erscheinen des ersten Bandes den daran beteiligten Künstlern größere und kleinere Aufträge zugeflossen sind. Hoffentlich läßt eine dritte Reihe

Einundsechzigster Jahrgang.

nicht zu lange auf sich warten; sowohl die Zeichner wie die Verleger und sonstigen Auftragneher werden jede weitere Reihe mit Dank aufnehmen.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Der Wiener Antiquar. Antiq.-Katalog No. 16 von Bermann & Altmann in Wien. (Atheilung L-M enthaltend.) 8°. 40 S.

Deutsche Sprache und Litteratur. Antiq.-Katalog No. 92 von Theodor Bertling in Danzig. 8°. 74 S. 2523 Nummern.

Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exakten Wissenschaften. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn in Berlin. 1894. No. 5. März. 8°. S. 121-148. No. 1956-2300.

Hinrichs' Halbjahrskatalog. 191. Fortsetzung. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel neu erschienenen und neu aufgelegten Bücher, Landkarten, Zeitschriften u. 1893. 2. Band. Mit Stichwortregister, wissenschaftlicher Übersicht, sowie einem Anhang, enthaltend solche Neuigkeiten, die angezeigt gewesen, aber noch nicht erschienen sind oder deren Einsichtnahme bisher nicht möglich gewesen ist. 8°. VIII, 250\*, 720 S. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Leipziger Bücher-Auktion den 24. April 1894. (Bibliotheken d. Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Herm. Masius in Leipzig, Oberappell.-Gerichtsrath Dr. H. Brandis in Lübeck u. Dr. Heiner Gerharths, Redakteur der Allgem. ev.-luther. Kirchenzeitung in Leipzig.) Katalog von List & Francke in Leipzig. 8°. 96 S. 3584 Nrn.

Post. — Die Versendung von Drucksachen gegen die ermäßigte Taxe ist unstatthaft, wenn sie nach ihrer Fertigung durch Druck u. irgend welche Zusätze oder Aenderungen am Inhalt erfahren haben, wobei es keinen Unterschied macht, ob die Zusätze oder Aenderungen geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B. durch Stempel, Druck, Ueberleben von Wörtern, Ziffern oder Zeichen, durch Punktieren, Unterstreichen, Durchstreichen, Wegschaben, Ab- oder Ausschneiden einzelner Wörter u. Die mittels Hektographie, Papyrographie, Chromographie, Polygraphie oder eines ähnlichen Umdruckverfahrens hergestellten Schriftstücke gelten nur dann die Portoermäßigung, wenn sie in einer Anzahl von mindestens 20 vollkommen gleichlautenden Exemplaren gleichzeitig am Postschalter eingeliefert werden. Vorschriftswidrig durch die Briefkästen oder in ungenügender Zahl eingelieferte Hektographien u. werden wie unzureichend frankierte Briefe behandelt und taxiert.

Ausnahmsweise ist gestattet: Ort, Datum und Namensunterschrift, sowie den Stand des Absenders handschriftlich oder auf mechanischem Wege anzugeben oder abzuändern, einzelne Stellen des Inhalts durch Striche (Klammern, Unterstreichung) kenntlich zu machen, Druckfehler zu berichtigen, auf gedruckten Visitenkarten die Adresse des Absenders, seinen Stand sowie die Anfangsbuchstaben üblicher Formeln (p. t., p. p. e.) handschriftlich anzugeben, bei Preislisten und Handelscircularen die Preise sowie den Namen des Reisenden und den Tag seiner Durchreise handschriftlich oder auf mechanischem Wege einzutragen oder abzuändern, bei Büchern, Musikalien, Zeitschriften, Landkarten und Bildern eine Widmung einzutragen, den Korrekturbogen das Manuskript beizufügen.

Nicht zugelassen zur Versendung zur Drucksachentaxe sind: die mittels der Kopierpresse oder Schreibmaschine hergestellten Schriftstücke, Einbanddecken ohne die zugehörigen Bücher, Unterstreichungen von Wörtern oder Zeichen, die in ihrer Verbindung einen besonderen Zusammenhang ergeben, wann dadurch ein neuer Text hergestellt oder eine briefliche Mitteilung ersetzt werden soll, ferner bei Preislisten: Vergleichen mit früheren Preisen (Auf- oder Abschlag), handschriftliche Angabe oder Aenderung der Warenmenge, -Gattung und ihrer Beschaffenheit, Warenmarke, Bezugsquelle, Bemerkte wie »Preis billigt«, »Tendenz fest«, »20 M. Bahnhof . . .«, Drucksachen mit dem handschriftlichen Zusatz einer Geldsumme (als Mitteilung über den richtigen Empfang eines Geldbetrags), die Abänderung von Zahlen in einem Nummernverzeichnis, Widmungen auf besonderem Zettel und nicht in Bücher selbst geschrieben, Manuskripte für sich allein, ohne die zugehörigen Korrekturbogen, desgleichen Ausschnitte aus Druckwerken, welche zum Zweck der Neuaufgabe des Wertes, mit Berichtigungen versehen, an die Verlagsstelle zurückgesandt werden.

Bei Drucksachen ist ferner nicht gestattet, andere Gegenstände, z. B. Bleistifte beizufügen, auch nicht Papierabschnitte, Muster von Buntdruckpapieren und farblich gestreiften Plakatpapieren, als Probe des Papiers dienende Druckbogen mit Typenabdrucken von Schriftgiebereien, Proben von gedruckten Kartons, von Etiketten zu Weinsflaschen, weil alle diese Gegenstände den Zweck haben, als Muster oder Probe zu dienen; sie unterliegen vielmehr bei der Versendung durch die Post der Taxe für Warenproben.

Drucksachen in Rollenform im innern Verkehr des Reichspostgebiets dürfen das Maß von 45 cm, im Weltpostverkehr das Maß von 75 cm in der Länge nicht überschreiten.

Drucksachen müssen frankiert sein. Für unzureichend frankierte

Drucksachen wird dem Empfänger der doppelte Betrag des fehlenden Portoteils in Ansatz gebracht, wobei Druckteile einer Mark nötigenfalls auf eine durch fünf teilbare Pfennigsumme aufwärts abgerundet werden. Drucksachen, die den Postvorschriften nicht entsprechen, oder unfrankiert sind, gelangen nicht zur Absendung.

**Deutscher Historikertag in Leipzig.** — Der in der Woche nach Ostern in Leipzig zusammengetretene zweite deutsche Historikertag hat in Betreff des Geschichtsunterrichts auf den höheren Schulen die folgenden Thesen angenommen:

1) Da eine wirkliche Quellenlektüre im Gymnasium in einiger Ausdehnung nur auf dem Gebiete des Altertums möglich ist, wo alle Lektüre im weiteren Sinne diesen Charakter trägt, und da ferner die Geschichte der Griechen und Römer nicht nur an sich eine der wichtigsten Partien der allgemeinen Geschichte und die Voraussetzung für das Verständnis unserer eignen bildet, sondern auch ein in sich völlig abgeschlossenes und verhältnismäßig leicht übersichtliches Ganzes darstellt, so muß der Unterricht in der alten Geschichte die Grundlage aller weiteren historischen Kenntnis und Bildung bleiben.

2) Die Geschichte der altorientalischen Völker ist nur insoweit und zwar in enger Verbindung mit der griechischen Geschichte zu behandeln, als sie die Gestaltung des persischen Reichs vorbereitet hat.

3) Auf der obersten Stufe des Gymnasialunterrichts muß im systematischen Betriebe die alte Geschichte hinter der neueren, insbesondere der deutschen, zurücktreten, der hier die planmäßigen Stunden der Hauptsache nach zu widmen sind; die vertiefende Betrachtung der alten Geschichte ist im wesentlichen der Klassikerlektüre zuzuweisen.

4) Die Leistungen der Griechen auf dem Gebiete der bildenden Künste sollen an der Hand geeigneter Anschauungsmittel als wichtiger Bestandteil der Kulturgeschichte der Jugend vorgeführt werden.

5) Die Schwämerung des lateinischen und griechischen Unterrichts über eine gewisse Grenze hinaus erschwert den Unterricht in der alten Geschichte und schädigt also mittelbar auch den Unterricht in vaterländischer und neuerer Geschichte. In dem preussischen Gymnasiallehrplan von 1892 erscheint diese Grenze überschritten.

**Warenhaus für Ärzte.** — Die Eröffnung des deutschen Warenhauses für Ärzte in Berlin, die ursprünglich am 1. April dieses Jahres erfolgen sollte, ist, wie Berliner Zeitungen melden, bis auf weiteres verschoben worden. Es hat nicht an Stimmen aus ärztlichen Kreisen gefehlt, die sich grundsätzlich, aus sozialen und technischen Gründen, gegen die Errichtung eines Warenhauses für Ärzte ausgesprochen haben. Das Unternehmen ist jedoch nicht aufgegeben worden, soll vielmehr demnächst, wenn auch in kleinerem Rahmen, als anfänglich geplant war, begonnen und im Laufe der Zeit abteilungsweise vergrößert werden.

Zu diesem Gegenstande teilt das Leipziger Tageblatt folgendes mit:

Gegen die jetzt im Werke befindliche Begründung eines Warenhauses für Ärzte treiben die Leipziger Instrumentenmacher auf. Ein Verband von ihnen hat sich an die ärztlichen Vereine mit einer Denkschrift gewendet. In dieser wird ausgeführt, daß der Bezug von chirurgischen Instrumenten durch das Warenhaus den Ärzten nicht denjenigen materiellen Vorteil bringen würde, der nach dem Voranschlage des Ärztekomitees in Aussicht gestellt ist. Weiter wird darauf hingewiesen, daß die Entwicklung dieses jetzt ausblühenden Arbeitszweiges ein fortdauernd gutes Einvernehmen zwischen den fachkundigen Ärzten und den Instrumentenmachern erheische. Dieses aber werde bei der Errichtung eines Warenhauses gefährdet.

**Deutscher Journalisten- und Schriftstellertag.** — Nach einer Mitteilung der Nat.-Zeitung hat der Vorstand der Festvereinigung für den allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellertag in Hamburg die Tage vom 29. Juni bis 1. Juli d. J. für die Beratungen und festlichen Veranstaltungen und den 2. und 3. Juli für Ausflüge festgesetzt.

**Sechsmaschinen in Nordamerika.** — Nach einer Zusammenstellung der deutsch-amerikanischen Buchdruckerzeitung sind in 70 nord-amerikanischen Städten zu Zeit 999 Sechsmaschinen in 132 Offizinen in Tätigkeit. In diesen Offizinen waren vor Einführung der Maschinen ständig 3461 Seper, einschließlich der Metteure, sowie 1188 Aushelfer beschäftigt, während jetzt nur noch 2201 ständige und 412 Aushelfer arbeiten. Hiernach hätten die 999 Sechsmaschinen 2036 Seper, oder jede Maschine etwa 2 Seper entbehrlich gemacht.

**Geschäftsjubiläum.** — Das fünfundsiebzigjährige Jubiläum des Bestehens seines angesehenen Geschäftes beging am 1. April d. J.

Herr Wilhelm Wangerin in Küstrin, der seine Handlung am 1. April 1869 eröffnet und seitdem erfolgreich geführt und nach verschiedenen Richtungen hin, u. a. auch durch Uebernahme einer königl. preussischen Lotterie-Kollektur, ausgebaut hat.

### Personalmeldungen.

**Jubiläum.** — Am 30. März d. J. feierte der Chef der angesehenen Firma Dörffling & Franke in Leipzig, Herr Friedrich Goetze, zugleich mit seinem fünfundsiebzigjährigen Berufsjubiläum auch die Wiederkehr des Tages, an dem er vor nunmehr 25 Jahren in das Geschäft eingetreten ist, dessen Inhaber er seit 1882 ist und das er mit treuer, umfichtiger Berufsarbeit im Sinne seines Onkels und Vorgängers Franz Theodor Franke seither gepflegt und zu achtungswerten Erfolgen geführt hat.

**Berufsjubiläum.** — Am 1. April dieses Jahres beging Herr Hermann Adolf Haessel, Chef der Firma H. Haessel in Leipzig, sein sechzigjähriges Berufsjubiläum, nachdem er vor wenigen Tagen die fünfundsiebzigste Wiederkehr seines Geburtstages in erstaunlicher körperlicher und geistiger Frische gefeiert hat.

Obwohl ein Buchhändler von der alten Schule und ein Anhänger jener soliden Geschäftsprinzipien, die in unserem Berufe leider mehr und mehr an Geltung zu verlieren scheinen, hat sich der Jubilar in seiner langen, reich gesegneten Tätigkeit einen ungetrübten Blick für die fortschreitenden Ansprüche des geschäftlichen und literarischen Lebens bewahrt und ihnen in jeder Weise Rechnung getragen. Eine lange Reihe von hervorragenden Kommittentenfirmen, mit denen der Jubilar seit Jahren — teilweise seit Jahrzehnten — in Verbindung steht, zeugt von der Beliebtheit, deren er sich als Kommissionär zu erfreuen hat, während zahlreiche Verlagswerte wissenschaftlicher und belletrischer Natur seinem Namen als Verleger einen dauernden Ehrenplatz in der Geschichte des deutschen Buchhandels sichern werden. Möchte es ihm vergönnt sein, sich noch manches Jahr in ungeschwächter Gesundheit seiner Erfolge zu erfreuen!

**Jubiläum.** — Am Ostermontag blickte Herr G. J. Voigt auf eine fünfundsiebzigjährige Tätigkeit im Hause F. A. Herbig in Berlin zurück, dessen Chef diesen Tag benutzte, um ihrem Prokuristen herzliche Beweise ihrer freundlichen Gesinnung zu geben.

Nachdem bereits in der Mittagsstunde Herr August Herbig in Begleitung von Familienmitgliedern und an der Spitze des Geschäftspersonals Herrn Voigt in dessen Wohnung als bewährten Mitarbeiter und persönlichen Freund begrüßt hatte, ehrten beide Chefs gelegentlich eines festlichen Familienmahles im Hause von Frau Anna Herbig den Jubilar durch herzliche Worte dankender Anerkennung unter Ueberreichung kostbarer Gaben, bereicherten ihm Geschäftsfreunde Andenken in kunstvoller Ausführung. Prachtige Blumenspenden, zahlreiche Briefe und Telegramme liefen von nah und fern ein.

In herzlichster Weise gestalteten die Chefs und ihre Familien dem Jubilar den Jubiläumstag zu einem unvergeßlichen Fest- und Ehrentag.

### Gestorben:

am 1. März in Evanston bei Chicago, 72 Jahre alt, Herr Dr. William F. Poole, der Bibliothekar der Newberry-Bibliothek in Chicago, der in der dortigen Illinois Staatszeitung als Amerikas „großer Bibliothekar“ bezeichnet wird. Poole, der sich in seiner Jugend unter den ärmlichsten Verhältnissen durchs Leben schlagen mußte und sich gleichwohl eine bedeutende Bildung anzueignen verstanden hat, war nicht eigentlich, was man einen Gelehrten nennt; er besaß, wie die Ill. Staatszeitung sagt, nicht jene eminente Büchergelehrsamkeit und Kenntnis des Inhalts der Bücher auf seinen Regalen, deren sich manche europäische Bibliothekare und in Amerika der Bibliothekar der Kongressbibliothek, Herr Spofford, und Julius Rosenthal, der Bibliothekar der Chicagoer Law-Library, rühmen können. Seine Begabung äußerte sich hauptsächlich in zwei Richtungen: der Zubarmachung der gesamten Litteratur, nicht nur der in Buchform, sondern auch der in Zeitschriften enthaltenen, durch Katalogisierung der einzelnen darin enthaltenen Aufsätze, wie überhaupt durch äußerst leicht übersichtliche Katalogisierung, und ferner in der baulichen Einrichtung und geschäftlichen Verwaltung von Bibliotheken. In diesen beiden Hinsichten stand er in seinem Berufe weitaus oben an.

**Anzeigebblatt.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[14257] Chemnitz, im März 1894.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich meine seit 10 Jahren bestehende *Sortimentsbuchhandlung* an

Herrn **Gustav Thal** aus Quedlinburg künftlich abgetreten habe, welcher das Geschäft unter der Firma

**F. W. Kasten**  
(Inh.: **Gustav Thal**)

weiterführen wird.

Die Herren Verleger bitte ich, das der Buchhandlung in so reichem Masse entgegengebrachte Wohlwollen auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, zumal günstige Vermögensverhältnisse meine Bitte um fernere Aufrechterhaltung der offenen Rechnung unterstützen.

Ihre gütige Zustimmung vorausgesetzt, übernimmt Herr **Thal** die zur Ostermesse 1894 gestellten Disponenden und das in Rechnung 1894 Gelieferte. Zur Deckung der diesjährigen O.-M.-Saldi ist bei Herrn **Rob. Hoffmann** eine genügende Summe vom Kaufpreis hinterlegt.\*)

Indem ich Herrn **Rob. Hoffmann** für die sorgfältige und gewissenhafte Besorgung meiner Kommission meinen verbindlichsten Dank ausspreche, zeichne

hochachtungsvoll

**F. W. Kasten.**

\*) Wird bestätigt.  
**Rob. Hoffmann.**

[14258] Chemnitz, im März 1894.  
P. P.

Im Anschluss an vorstehende Mitteilung beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich die unter der Firma

**F. W. Kasten**

seit 10 Jahren hierselbst bestehende

**Sortimentsbuchhandlung**

des Herrn **Kasten** künftlich erworben habe und dieselbe unter der Firma

**F. W. Kasten (Inh.: Gustav Thal)**

in der bisher soliden Weise weiterführen werde.

Der Besitz genügender Geldmittel und die während einer zehnjährigen Thätigkeit in den achtbaren Häusern **Emil Baensch**, Königl. Hofbuchhändler, **Nachf.** (C. E. Klotz), Magdeburg, **J. Bensheimer's Verlag**, Mannheim, **A. Fichler's Wwe. & Sohn**, Wien, **E. Scharff**, Pola, **K. F. Koehler**, Barsortiment, Leipzig und **L. Schirmer** in Glatz mir erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen berechtigen mich wohl zu der Annahme, dass es mir gelingen wird, das bereits so viele Jahre bestehende Geschäft zur weiteren gedeihlichen Entwicklung zu bringen.

Herr **Rob. Hoffmann** wird die Güte haben, meine Firma in Leipzig auch fernerhin zu vertreten.

Ich bitte die Herren Verleger, das dem Geschäft bisher bewiesene Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren und mich durch weitere Contoeröffnung zu unterstützen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Gustav Thal.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[13184] Dem verehrl. Verlags- u. Sortimentsbuchhandel mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine

**Sortimentsbuch- u. Schreibmaterialienhandlung**

an Herrn **Ludw. Kirch** künftlich abgetreten habe, der dieselbe unter seiner eigenen Firma weiter führen wird. Aktiva und Passiva sowie die Osterrechnung 1894 werden durch mich erledigt.

Meinen Verlag behalte ich bei und wird derselbe wie bisher von Herrn **E. F. Steinacker** in Leipzig ausgeliefert.

Den Herren Verlegern empfehle ich meinen Nachfolger, der seinen Verpflichtungen pünktlich nachkommen wird, bestens und zeichne

Hochachtend

Grünstadt, den 1. April 1894.

**J. Schäffer,**  
Verlagsbuchhandlg. u. Gesangbuchfabrik.

[13185] Bezugnehmend auf obige Mitteilung, erlaube ich mir den verehrl. Verlagsbuchhandlungen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die von Herrn **J. Schäffer** betriebene Sortimentsbuch- u. Schreibmaterialienhandlung mit dem heutigen Tage auf eigene Rechnung übernommen habe und unter der Firma

**Ludwig Kirch**

weiterführen werde.

Unterlangte Sendungen kann ich nicht annehmen, da ich meinen Bedarf selbst wähle; dagegen sind mir Verlagskataloge, Verzeichnisse u. Prospekte der neuesten Erscheinungen willkommen.

Herr **E. F. Steinacker** in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen u. wird stets mit Rassa versehen sein.

Indem ich versichere, daß in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen, zeichne

Hochachtungsvoll

Grünstadt, den 1. April 1894.

**Ludwig Kirch.**

[14139] **Verlagswechsel.**

Aus dem Verlage des Herrn **Friedrich Wreden** in Berlin ist in meinen Besitz übergegangen:\*)

**C. Bohm, Französische Sprachschule.** Auf Grundlage der Aussprache und Grammatik nach dem Prinzip der Anschauung bearbeitet. Zwei Teile.

Ich ersuche Bestellungen auf dieses Werk nur noch an meine Firma zu richten.

Gera, 31. März 1894.

**Th. Hofmann.**

\*) Wird bestätigt:  
**Friedrich Wreden.**

[14244] Am 1. April vereinige ich die beiden Geschäfte:

**Verlag für Sonntagschul-Litteratur**  
(L. Burmeister)

und

**Ludwig Burmeisters**  
evangel. Buchhandlung

zu einem und führe dieselben unter der Firma:

**Deutsche Sonntagschulbuchhandlung**  
(L. Burmeister)

fort. Ich werde mich auch in Zukunft, im Verlag und Sortiment, im besonderen mit Sonntagschul- und Jugendlitteratur beschäftigen.

Unter der Firma: **Ludwig Burmeisters Buchhandlung** werde ich in Zukunft nur mein Kommissionsgeschäft betreiben.

Hochachtungsvoll

Berlin N. 4., Borfigstr. 5.

**L. Burmeister.**

[14280] **Geschäftsverlegung.**

Berlegte mein Geschäft von Leipzig nach Hannover, Sedanstr. 56.

Berkehre nur direkt mit halber Portoberechnung.

Hannover, 1. April 1894.

**Gustav Rebel,**  
Verlagsbuchhandlung.

[14282] P. P.

Am 1. April d. J. verlege ich mein Geschäftsfokal von Alexanderstr. 55 nach **Alte Schönhauserstr. 19**, Ecke der Steinstr.

Hochachtungsvoll

Berlin C.

**S. Viebau.**

[14226] **Geschäftsverlegung.**

Am 1. April verlege ich meine Verlagsbuchhandlung von Anhaltstr. 5 nach

**W. 8., Mohrenstr. 13/14.**

Hochachtungsvoll

**Paul Hättig** in Berlin.

**Verkaufsanträge.**

[7569] In einer grossen Handelsstadt Norddeutschlands ist eine seit langen Jahren bestehende Buchhandlung (Spezialität: Pädagogik, Lehrmittel etc.) zu verkaufen. Das Geschäft hat eine gute Kundschaft in den besten Kreisen der Stadt und machte im letzten Jahre einen Umsatz von ca. 34500 M. Der Reingewinn stellte sich auf ca. 4500 M, vorzugsweise durch die hochlukrativen Spezialartikel herbeigeführt. Die Sortimentsabteilung des Geschäfts, für die bisher wenig gethan, lässt sich noch ganz erheblich erweitern. — Kaufpreis 28000 M, der durch das reiche courante Lager und den Inventarwert vollständig gedeckt wird. — Anzahlung 20000 M, bei Barzahlung 26000 M.

Berlin W. 35.

**Elwin Staude.**

[11452] **Geschäftsverkauf.** — Eines der bedeutendsten wissenschaftl. Antiquariate Wiens, verbunden mit Sortiment, ist preiswürdig zu verkaufen.

Anfragen unter A. B. hat Herr **Von's Fernau** in Leipzig die Güte zu befördern.

**Neußerst günstiges Angebot!**

[14313]

In bedeutender Stadt Westfalens ist die erste Buchhandlung mit Nebenbranchen sofort für 20 000  $\mathcal{M}$  zu verkaufen. Umsatz über 36 000; Reingewinn 6000. Da jetziger Inhaber schon anderweitig thätig sein kann, ist schneller Abschluß sehr erwünscht. Angebote unter J. M. # 14313 befördert die Geschäftsstelle d. B.-V.

[14233] **Geschäfts-Verkauf.**

In einer in der Nähe Frankfurts a/Main gelegenen freundlichen Stadt ist eine Musikalien-Sortimentshandlung, verbunden mit Leihanstalt und Instrumentenhandlung, wegen Gesundheitsrückichten sofort gegen bar billig zu verkaufen. Günstige Lage in der Hauptverkehrsstrasse, bedeutend erweiterungsfähig; gute Kundschaft von Ort u. Umgegend.

Näheres unter L. Nr. 29 durch Herrn Rob. Forberg in Leipzig.

[121] Ein antiquar. Bücherlager nebst Geschäftsinventar ist zu verkaufen. Anfragen unter O. B. # 121 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[9817] Fachzeitung der Berg-, Hütten- und Maschinen-Industrie, auf Inseraten basierend, mit nachweisbarem Reingewinn, soll Geschäftsaufgabe wegen verkauft werden.

Angebote unt. B. # 9817 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[9816] Ein landwirtschaftliches Inseraten-Fachblatt mit jährlichem Reingewinn v. mindestens 12 000  $\mathcal{M}$  ist sofort zu verkaufen. Dieses Objekt ist in erster Linie für Verlagshandlungen und Buchdruckereien im Königreich Sachsen empfehlenswert.

Angebote unter Pr. # 9816 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[12022] Großes historisches Werk, bereits in mehreren Auflagen erschienen, seitheriger Umsatz ca. 100 000  $\mathcal{M}$ , ist, weil nicht mehr zur Verlagsrichtung passend, mit allen Rechten und Vorräten preiswert zu verkaufen. Angebote befördert unter # 12022 die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

**Kaufgesuche.**

[14231] Ein mir bekannter Kollege, 11 Jahre beim Fach, wünscht baldigst eine

**angesehene Buch- und Kunsthandlung**

mit einem garantierten Reingewinn von mindestens 8000  $\mathcal{M}$  zu kaufen.

Gef. Angebote, über die strengste Verschwiegenheit zugesichert wird, erbitte ich unter meiner Adresse.

Magdeburg.

Walther Niemann

vorm. Wennhade & Zinde und L. Schaefer's  
Buchhandlung.

[14254] Für einen erfahrenen Buchhändler suche ich ein mittleres Sortiment mit einem Umsatz von ca. 30 000  $\mathcal{M}$  zu kaufen. Größere Vorräte sind vorhanden. Gef. Angebote mit genauen Angaben über Umsatz, Lagerwert, Spesen u. erbitte unter F. S.

Leipzig.

F. Boldmar.

[1495] Eine gut accreditede, solide und rentable umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- oder Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert.

Berlin.

Elwin Staude.

[14230] Für einen mir befreundeten jungen Buchhändler und dessen Bruder suche ich ein

**Wissenschaftliches Sortiment,**

wenn möglich in einer Universitätsstadt, mit einem Umsatz von ca. 60—70 000  $\mathcal{M}$  und entsprechenden Reingewinn zu erwerben.

Genügende Vorräte zur Verfügung.

Diskretion zugesichert.

Gef. Angebote unter S. W. erbeten.

Hannover.

Ludwig Gy.

[12488] Fachzeitung,

die nicht an den Platz gebunden ist, wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu erwerben gesucht. Diskretion Ehrensache.

Angebote unter A. B. 2 befördert Herr F. A. Brodhaus in Leipzig.

**Fertige Bücher.**

Soeben erschienen!

[13414]

**Unser****Altreichskanzler**

im

**80. Lebensjahre.**

Neuestes photographisches

Porträt des Fürsten von Bismarck.

(Civil, sitzend. Kniestück.)

**Formate:**

Cabinet 1  $\mathcal{M}$  ord., 60 no.

Boudoir 2  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{J}$  ord., 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{J}$  no.

Folio 3  $\mathcal{M}$  ord., 1  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{J}$  no.

Panel 4  $\mathcal{M}$  ord., 2  $\mathcal{M}$  40  $\mathcal{J}$  no.

Berlin, Ende März 1894,

S. Gneisenau-Str. 56.

Wilhelm Schlesinger.

**J. B. M.** METZLERSche Buchh.  
(Verlags-Co.) Stuttgart

[7936]

**Österreichs Geldwesen**

u. dessen gegenw. Regelung  
gemeinfasslich dargestellt von

W. A. Röhrich

Preis 50  $\mathcal{J}$

orientiert leicht über die aller Welt interessante und doch von Wenigen verstandene Herstellung der Valuta in Oesterreich. Ich bitte den Artikel auf Lager zu halten und auszustellen.

[1011] Ich bitte auf Lager nicht fehlen zu lassen:

**Schuster-Régnier**

Neues

**Wörterbuch**

der

Deutschen

und

Französischen

Sprache.

— Fünfzehnte Auflage. —

Mit Rücksicht auf Begriffsbestimmung, Ursprung, Verwandtschaft, Umendung und Umwandlung der Wörter, und mit besonderer Bezugnahme auf die in den Naturwissenschaften, dem Handel u. üblichen Kunst- und Fachausdrücke auf Grund der neuesten Sprachforschungen

und mit Zugrundelegung der neuen

deutschen Orthographie

neu bearbeitet von

Christ. Wilh. Damour.

Zwei Bände:

I. Französisch-Deutsch. 1097 Seiten.

II. Deutsch-Französisch. 1086 Seiten.

Nebst Anhang:

Die Konjugationen, Konjugationstabelle der Verben mit starker Konjugation, Verzeichnis der Eigennamen, Wörterbuch der älteren und neueren Geographie.

**Schülerausgabe.**

In Leinwand gebunden

10  $\mathcal{M}$  ord., 7  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{J}$  no., 6  $\mathcal{M}$  70  $\mathcal{J}$  bar.

Freiexemplare

in Rechnung 11/10, gegen bar 7/6.

Einband der Freiexemplare 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{J}$  no.,  
1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{J}$  bar.

Jeder Deutsche, welcher sich gründlich mit dem Französischen, oder umgekehrt jeder Franzose, welcher sich eingehend mit dem Deutschen bekannt machen will, wird in dem vom Rat für den öffentlichen Unterricht in Paris angenommenen neuen Schuster-Régnier den zuverlässigsten Führer haben.

J. J. Weber in Leipzig.



**Toussaint's Aussprache-  
Langenscheidt's Bezeichnungssystem**  
für Engl. u. Französisch

ist das einzige, welchem eine vollständige, einander ergänzende Fachliteratur (Unterrichtsbücher, Wörterbücher, Schul-Grann. und sonstige Hilfsmittel) zur Seite steht. Jeder Kenner dieses Hunderttausenden geläufigen, weit verbreiteten Systems ist mit allen einschlägigen Werken sofort **vertraut**, so daß er nicht nötig hat, heute diese, morgen jene Aussprachebch. zu studieren, um — je nach Bedarf — das Wörterbuch, die Grammatik etc. zu benutzen.

Wie d. Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die sich das Engl. oder Franz. nur durch Toussaint-L.'s Aussprache-System (nicht durch mündlichen Unterricht) aneigneten, das Examen als Lehrer der betreffenden Sprache **gut** bestanden.

**Ein Urteil aus neuerer Zeit:**

Berlin, den 11. Februar 1894.

„Nur wenig mit dem Englischen bekannt, habe ich vor längerer Zeit in Gemeinschaft mit meiner Frau mit dem Studium Ihrer Briefe begonnen und in dieser Beschäftigung, trotzdem sie leider häufig durch grosse Zwischenpausen unterbrochen wurde, eine stete Freude und hohen Genuss gefunden. Wir verdanken das in erster Linie der Eigenartigkeit Ihres Systems, das den Schüler in bewundernswürth anregender Form in die fremde Sprache einführt, und diese Anregung, die für das Selbststudium von so eminenter Bedeutung ist, auf keiner Seite der Briefe vermissen lässt. Auch praktisch haben wir, als wir, noch ehe das erste Drittel der Briefe durchgearbeitet war, längere Zeit im Auslande weilten, Gelegenheit gehabt, die Trefflichkeit Ihrer Lehrmethode zu erproben und insbesondere Ihre vorzügliche Art, den Schüler mit der Aussprache vertraut zu machen, aufs Beste bewährt gefunden.“

.....  
Wirklicher Admiralitätsrath  
im Reichs-Marine-Amt.

**Langenscheidt'sche Verlags-Buchhandlung**  
(Prof. G. Langenscheidt), Berlin.

Einundsechzigster Jahrgang.

[14288] **Leopold Voss**  
in Hamburg (und Leipzig).

Auf Grund der eingegangenen Bestellungen versandte ich:

Das  
**mikroskopische Gefüge**  
der  
**Metalle und Legierungen.**

Vergleichende Studien

VON

**H. Behrens,**

Professor an der Polytechnischen Schule  
in Delft.

Mit 3 Figuren im Text und 123 Figuren  
auf 16 Tafeln.

Preis gebunden 14 M.

Dieses eigenartige Werk hat zahlreiche Interessenten in wissenschaftlichen und praktischen Kreisen, wie ich in meinem Rundschreiben und der Ankündigung für das Publikum ausgeführt habe. Dass die Bedeutung des Werkes erkannt wird, ersehe ich mit Freuden aus den eingehenden Bestellungen der Handlungen, welche ihrem Kundenkreise entsprechend, besondere Verwendung haben und aus den Zuschriften Privater. Da die nächsten Nummern mehrerer berg- und hüttenmännischer Zeitschriften eine Ankündigung als Beilage führen werden, wird aus dem grossen Leserkreis dieser Journale ohne Zweifel Nachfrage nach dem Werke erfolgen.

Hochachtungsvoll

Hamburg, den 22. März 1894.

Leopold Voss.

[14303] Soeben erschien:

**C. Fabri,**  
**Europäische Einwanderung in**  
**Brasilien.**

Colonialpolitische Betrachtungen zur  
augenblicklichen Lage Brasiliens.

Preis broschirt 2 M ord., 1 M 50 S no.  
gegen bar.

Bitte zu verlangen.

Hamburg.

J. W. Basedow.

**J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung**  
in Berlin.

[14069]

Heute wurde versandt:

**Guttentag'sche Sammlung**  
**Deutscher Reichsgesetze**

Nr. 8.

Die Reichsgesetze über den  
**Unterstützungswohnstz**

in der Fassung der Novelle vom 12. März  
1894,

die Freizügigkeit,  
den Erwerb u. Verlust der Bundes-  
und Staatsangehörigkeit

nebst den

auf ersteres Gesetz bezüglichen landesgesetz-  
lichen Bestimmungen sämtlicher  
Bundesstaaten

VON

**Dr. J. S r e c h,**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrath,  
Mitglied des Bundesamtes für das Heimathwesen

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Taschenformat. Kart.

2 M 25 S ord., 1 M 70 S netto,  
1 M 50 S netto bar.

Freiepl. in Rechnung 18/12; gegen bar  
9/8, 23/20, 58/50, 120/100.

Sämtliche eingegangenen Bestellungen wur-  
den genau nach Vorschrift ausgeführt. Wir  
bitten um thätigste Verwendung für unsere  
amtlich allseitig empfohlene Ausgabe.

Berlin, 29. März 1894.

S. W. 48, Wilhelmstraße 119/120.

**J. Guttentag,**  
Verlagsbuchhandlung.

[13995] Nach den eingegangenen Bestellungen  
wurde versandt: [

**Reichs-Kursbuch**  
**1894.**

— April-Ausgabe. —

Preis 2 M ord., 1 M 20 S no.

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.  
Die Ausgabe mit den Sommerfahr-  
plänen erscheint am 1. Mai.

Berlin, 31. März 1894.

**Julius Springer.**

270

[14259] Verlag von  
J. L. B. Laverrenz in Berlin.



Zur Frühjahrs- und Reise-Saison empfehle ich:

- Schneideck, Berliner Allerlei 2. Aufl.  
 Rosenthal, Wilde Geschichten. 2. Aufl.  
 Chorning, Originale.  
 Laverrenz, Plagpatronen. 2. Aufl.  
 Laverrenz, Im Bann der Disziplin. 4. Aufl.  
 Laverrenz, Unter Kameraden.  
 Laverrenz, Einjährigen-Liebe. 2. Aufl. Illustriert.  
 Häntschke, Weidmannsheil.  
 Elster, Am Bivakfeuer.  
 v. Canudorf, Der Aboniz des Regiments.  
 Laverrenz, Reserve hat Ruh  
 Behr, Marsch Imperator.  
 Laverrenz, Ein Jahr im bunten Rock. 5. Aufl.  
 v. Langen, Fabelhafte Geschichten.  
 H. Schöne, Lockere Vögel. 2. Aufl.  
 L. Espenhahn, Artilleristenstreiche.  
 H. Schöne, Sachende Gestalten.  
 H. Kühn, Spötterbänke. 2. Aufl.  
 O. Bergener, Tagebuch eines deutschen Reservemannes. Illustriert.  
 M. Bernhard, Helm und Spizentuch.  
 V. Laverrenz, Wir von der Kavallerie (zweite Auflage)  
 V. Laverrenz, Die Denkmäler Berlins (zweite Aufl.) illustr.  
 A. Firth, Dragonerstreiche.  
 C. Crome-Schwiening, Wir von der Infanterie (2. Aufl.).  
 C. Crome-Schwiening, Wandverbilder (zweite Auflage).  
 C. Crome-Schwiening, Garnisongeschichten (zweite Auflage).  
 C. Crome-Schwiening, Marsch, Marsch, Hurra! (2. Aufl.)  
 V. Laverrenz, Ulanenstreiche.  
 O. Bergener, Reservistenstreiche.

Jeder Band 1 *M*, Bhdpr. 75 *h*,  
65 *h* bar, 7/6 gemischt.

Bei größerem Bedarf erhöhter Rabatt.

Ferner:

## Die Denkmäler Berlins und der Volkswitz.

Von Victor Laverrenz.

➔ Zweite Auflage. ➔

Mit 54 Illustrationen von G. Brandt.

Preis 1 *M*.

Bhdpr. 75 *h* ord., 65 *h* bar und 7/6.

Ferner:

## Militär-Humoresken von Victor Laverrenz.

(Gesamtausgabe mit gemeinsamem Titelbild nach einem Aquarell von G. Brandt.)

- Band I: Ein Jahr im bunten Rock.  
 " II: Im Bann der Disziplin.  
 " III: Wir von der Kavallerie!  
 " IV: Unter Kameraden.  
 " V: Einjährigen-Liebe.  
 " VI: Reserve hat Ruh!?  
 " VII: Ulanenstreiche.

Jeder Band 1 *M*, Bhdpr. 75 *h*,  
65 *h* bar, 7/6 gemischt.

Ferner:

## Der Deutsche Reichstag und die Parteien, ihre Programme und ihre Führer.

Praktisches Handbüchlein zur Information  
für Jedermann.

Mit Titelbild und Karte.

Preis 50 *h*.

Bhdpr. 35 *h*, bar 30 *h* und 11/10.



Meine Verlagswerke sind besonders  
wirkungsvoll

im Schaufenster.

Auf Verlangen gratis ein

künstlerisch schönes Plakat in Lichtdruck  
nach einer Gouache von G. Brandt

und ein 3farbiges in Steindruck ausgeführtes  
Plakat zu

Denkmäler Berlins.

\* \* \*

Ich bitte zu bestellen, da ich  
nur auf Verlangen

sende.

Bei größerem Bedarf erhöhter Rabatt.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Steinmehstr. 44.

J. L. B. Laverrenz.



[14245]

## Pløetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache.

**Ausgabe A:**

Elementarbuch von Dr. Gustav Pløetz.  
3. Aufl. gr. 8°. XII u. 196 Seiten.  
Ungeb. 1 *M* 40 *h* ord., 1 *M* no.  
Ganzkaliko-Einband à 30 *h* no.

Sprachlehre von Dr. Gustav Pløetz  
und Dr. Otto Kares. 3. Aufl. gr. 8°.  
XVI u. 117 Seiten. Ungeb. 1 *M* ord.,  
75 *h* no. Ganzkal.-Einb. à 25 *h* no.

Übungsbuch. Verfasst von Dr. G. Pløetz.  
Heft I: 3. Aufl. gr. 8°. VIII u. 108  
Seiten. Ungeb. 1 *M* ord., 75 *h* no.  
Heft II: 2. Aufl. gr. 8°. VIII u. 88  
Seiten. Ungeb. 90 *h* ord., 65 *h* no.  
Heft III: 2. Aufl. gr. 8°. IV u. 80  
Seiten. Ungeb. 80 *h* ord., 60 *h* no.  
Ganzkal.-Einbände à 25 *h* no.

**Ausgabe B:**

Elementarbuch von Dr. Gustav Pløetz.  
Ausgabe B. Für Gymnasien und  
Realgymnasien. gr. 8°. XVI u.  
228 Seiten. Ungeb. 1 *M* 70 *h* ord.,  
1 *M* 25 *h* no. Kal.-Einband à 30 *h* no.

Sprachlehre. (Unverändert siehe oben.)

Übungsbuch verfasst von Dr. Gustav  
Pløetz. Ausgabe B. (Ein Band.) gr. 8°.  
XVI u. 281 Seiten. Ungeb. 2 *M* ord.,  
1 *M* 25 *h* no. Kal.-Einband à 30 *h* no.

**Ausgabe C:**

Elementarbuch von Dr. Gustav Pløetz.  
Ausgabe C. Für Real- und Ober-  
realschulen (u. lateinlose Anstalten).  
gr. 8°. XVI u. 242 Seiten. Ungeb.  
1 *M* 80 *h* ord., 1 *M* 35 *h* no.  
Ganzkaliko-Einband à 30 *h* no.

Sprachlehre (unverändert s. oben).

Übungsbuch. Ausg. B. oder A. (s. oben).

Offiziell bereits eingeführt in

über 400 Anstalten,

zu denen täglich neue treten.

Berlin, Ende März 1894.

F. A. Herbig.

**Verlag von „Stern's literarischem Bulletin der Schweiz“.**

(Kommissionär: Herr Robert Hoffmann in Leipzig.)

[14194]

**Novitäten.**

**Paul Falck, Das Gesetz der Genialität und dessen Entdecker Wilhelm von Lenz.** Eine Anregung. Preis brosch. 1 M.; geb. 2 M. Bar 33 1/3 %, in Rechnung 25 % u. 7/6.

Diese hochinteressante, streng wissenschaftliche Schrift unternimmt es, an der Hand der Entdeckung des grossen Beethoven-Forschers Wilhelm von Lenz das Wesen der Genialität auf einfachste Gesetzmässigkeit zurückzuführen. Diese Gesetzmässigkeit wird erkannt in einer geistigen Quadratur, „die sich aus der Autorität und ihrem genialen Gegensatz der Freiheit in der dreifachen Steigerung zusammensetzt“.

**Hochinteressant für alle ausübenden Künstler und Kritiker!**

**Emanuel von Bodman, Stufen.** Lyrisches und Satirisches. Preis brosch. 1 M.; geb. 2 M. Bar 33 1/3 %, in Rechnung 25 % u. 7/6.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ schreibt: „Es ist ein grosses und vornehmes Talent, welches sich in diesem Buche dem Leser offenbart, zum Teil noch verhüllt und verschleiert, aber auch hier die Majestät des echten dichterischen Geistes klar erkennen lassend“.

**Wollen Sie gef. sofort bestellen!**

Ausserdem sind in meinem Verlage erschienen:

in dritter Auflage!

**Maurice Reinhold von Stern, Mattgold.** Neue Dichtungen. Preis brosch. 2 M. 40 ⚡; geb. 3 M. 60 ⚡. Bar 33 1/3 %, in Rechnung 25 % u. 7/6.

Ferner:

**Maurice Reinhold von Stern, Stimmen der Stille.** Gedanken über Gott, Natur und Leben. Preis brosch. 4 M.; geb. 5 M. 60 ⚡. Bar 33 1/3 %, in Rechnung 25 % u. 7/6.

**In Russland verboten!!!**

**Johanson, Die Baltischen Lande in Liedern ihrer Dichter.** Broschiert 6 M. = 8 fr. ord.; in Rechnung mit 25 % und 7/6, bar 33 1/3 %.

Dasselbe. In Prachtband 8 M. = 10 fr. ord.; in Rechnung mit 25 % und 7/6, bar 33 1/3 %.

**Waldmann, Lenz in Briefen.** Brosch. 7 M. ord.; in Rechnung mit 25 % und 7/6, bar 33 1/3 %.

Dasselbe. In elegantem Originalband 8 M. ord.; in Rechnung 25 % und 7/6, bar 33 1/3 %.

Bestellungen auf „Stern's literarisches

*Bulletin der Schweiz* werden jederzeit angenommen und die bisher erschienenen Nummern nachgeliefert.

**Gebundene Exemplare** (elegant in Leinwand mit Schwarzdruck und Gold) des I. Jahrganges gebe ich zu 6 M. 40 ⚡; bar 33 1/3 %, in Rechnung 25 % und 7/6.

Zürich, 28. März 1894.

Maurice von Stern.

Verlag von „Stern's literarischem Bulletin der Schweiz“.

**Nur hier angezeigt!**

[14283]

**Notariell beglaubigte Auflage: 10 000.**

Bei dem herannahenden neuen Quartal erlauben uns den bereits

**im IV. Jahrgange**

erscheinenden

**„Gewerbefreund“**

Allgemeiner technischer Anzeiger.

Zeitschrift für Fabrikation, Gewerbe und Technik.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bezugsbedingungen:

- 2 M. — ⚡ pro Quartal
- 3 M. 75 ⚡ pro Semester
- 7 M. — ⚡ pro Jahrgang.

Bar mit 40 % und 11/10.

Probematerial steht gratis direkt oder durch Herrn Carl F. Fleischer in Leipzig in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

Besprechungen einschlägiger Literatur, die kostenlos erfolgen, sind stets erfolgreich.

Früher erschien:

**131 Recepte des Gewerbefreund**

Preis 50 ⚡ ord.

In Rechnung mit 40 %, bar mit 50 % und 7/6.

**Interessentenkreis:** Berg- und Hüttenwerke, Gasanstalten, Chemische Fabriken, Eisenbahn-Inspektionen, Eisengießereien, Ingenieure, Fabriken für Elektrotechnik, Maschinen- und Metallwaren-Fabriken, Mechanische Werkstätten, sowie größere Etablissements mit Dampf-, Wasser- und Motorenbetrieb.

Für thätige Sortimenter und Kolportagebuchhandlungen ein leicht verkäuflicher Artikel. Wir bitten um freundliche Berwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin S. 42, Ludauerstr. 15, den 30. März 1894.

Expedition des **Gewerbefreund**  
D. Italiener.

**Librairie Marpon & Flammarion**  
in Paris — Leipzig.

[14281]

Soeben erschienen:

**Pierre Sales,  
L'Ecuyère.**

1 vol. in-8°. à 3 fr. 50 c.

**Félix Dubois,  
Le Péril Anarchiste.**

Avec 70 illustrations et documents.

1 vol. in-8°. à 3 fr. 50 c.

**Albert Lambert,  
Sur les planches.**

1 vol. in-8°. à 3 fr. 50 c.

Auslieferung durch:

Nils Pehrsson in Leipzig.

[14253] Zur Reizezeit bitten nicht auf Lager fehlen zu lassen:

**Rheinalbum.**

Der Rhein von Mainz bis Köln in Wort und Bild. Grösse 37/27 cm. 22 Ansichten in Lichtdruck mit erklärendem Texte zu jedem Bilde in reizendem hoch-elegantem Einbände.

In Leinen gebunden 20 M. ord. | mit  
In Moiré-Seide „ 30 M. „ } 33 1/3 %  
und bereits auf 6:1 Frei-Exemplar.

Ein Probe-Exemplar in Leinen für 12 M. 50 ⚡ bar;

Ein Probe-Exempl. in Seide für 18 M. bar.

Thätigen Handlungen gewähren das Frei-Exemplar auch bei Nach- und Nach-Bezug. — Bei Fest- und Barbestellung auch à condition.

Wiesbaden. Rud. Bechtold & Cie.

[14247] Verlag von  
**Wilhelm Ernst & Sohn** in Berlin W. 41.

Soeben erschienen:

**Verzeichniss**

der im preussischen Staate und bei Behörden des deutschen Reiches angestellten Baubeamten.

30. December 1893.

Preis 3 M.

**Personalverzeichnis**

der  
**Königlich Preuss. Bergwerksverwaltung**  
am 1. Januar 1894.

Preis 1 M. 50 ⚡.

Nur wenige Exemplare stehen zur Verfügung.

Beide Verzeichnisse liefern wir nur ba.

[14287] **Leopold Voss**  
in Hamburg (und Leipzig).

Der Vorrat an gebundenen Exemplaren  
von

**Litzmann,**  
**Das deutsche Drama**  
in den  
**literarischen Bewegungen**  
**der Gegenwart**

Ist augenblicklich erschöpft, doch werden in wenigen Tagen wieder Explre. vorhanden sein u. dann alle rückständigen Bestellungen sofort Erledigung finden.

Ich wiederhole nochmals, dass ich, auch broschiert, **ausnahmslos nur noch fest** liefern kann.

Gebundene Exemplare führt auch das Barsortiment **K. F. Koehler** in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Hamburg, den 30. März 1894.

Leopold Voss.

Verlag von **J. H. W. Diez**  
in Stuttgart.

[13778]

**Die Neue Zeit**

Revue des geistigen u. öffentlichen Lebens

Unter ständiger Mitarbeiterschaft

von

**A. Sebel, E. Bernstein, Fr. Engels,**  
**P. Lasarue, W. Liebknecht, Fr. Mehring,**  
**M. Schippel, F. A. Sorge u. A.**

redigirt von

**Karl Kautsky.**

Der erste Band des XII. Jahrgangs ist mit dem in dieser Woche erscheinenden Heft 26 vollständig. Mit Heft 27 beginnt mit dem III. Quartal der II. Band des Jahrgangs,

ein geeigneter Zeitpunkt zur Gewinnung neuer Abonnenten, wozu ich Probehefte à cond. zur Verfügung stelle und zu verlangen bitte.

Die angesehene Stellung, welche sich „Die Neue Zeit“ bei Anhängern und Gegnern der Sozialdemokratie erworben hat, verdankt die Zeitschrift ihrer Eigenschaft als Organ des

wissenschaftlichen Sozialismus, nicht minder aber auch der einer politischen Revue ersten Ranges. Die Ereignisse des Tages, die von weiter reichender Bedeutung sind, werden, namentlich, soweit sie auf die Arbeiter-Bewegung und den Sozialismus Bezug haben, eingehender besprochen, als es in der Tagespresse möglich ist, während gleichzeitig die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Litteratur und Kunst, der Naturwissenschaften und der Technik angemessene Berücksichtigung finden.

„Die Neue Zeit“ darf als unentbehrliche Zeitschrift für alle diejenigen bezeichnet werden, welche ein mehr als flüchtiges Interesse für die große Tagesfrage der sozialen Entwicklung haben.

Bezugsbedingungen: Preis pro Heft 20  $\frac{1}{2}$  ord., 14  $\frac{1}{2}$  no.; pro Quartal 2  $\mathcal{M}$  50  $\frac{1}{2}$  ord., 1  $\mathcal{M}$  80  $\frac{1}{2}$  netto. Bei einer Continuation von 10 Exemplaren Heft 1 gratis. — Frei-Exemplare 21/20, 105/100.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 26. März 1894.

**J. H. W. Diez' Verlag.**

**J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung**  
in Berlin SW. 48.

[14068]

Das  
**Kommunalabgabengesetz**  
vom 14. Juli 1893.

Für den praktischen Gebrauch mit einer geschichtlichen Einleitung und Erläuterungen versehen

von

**F. Adickes,**

Oberbürgermeister in Frankfurt a. M.

Preis 6  $\mathcal{M}$  ord., 4  $\mathcal{M}$  50  $\frac{1}{2}$  netto.

In Rechnung 13/12, bar 9/8.

Im Laufe der letzten Wochen ist von verschiedenen Bürgermeistereien bei uns direkt angefragt worden, wann denn der Kommentar zum Kommunalabgabengesetz von Adickes zur Ausgabe gelange. Wir haben aus diesen Anfragen zu unserem Bedauern entnehmen müssen, daß der Vertrieb des Werkes seitens einiger Sortimentsbuchhandlungen nicht in der Weise vorgenommen worden ist, die im beiderseitigen Interesse gelegen hätte. Wir erlauben uns daher, den verehrlichen Sortimentsbuchhandel wiederholt auf unsere von der Kritik als ganz hervorragend anerkannte Ausgabe des wichtigen Gesetzes aufmerksam zu machen und bitten, das Werk nicht nur den Bürgermeistern selbst, sondern auch den Mitgliedern der Magistratskollegien wie den Rechtsanwälten vorzulegen. Exemplare stehen zu diesem Behufe gern zur Verfügung.

Berlin, 30. März 1894.

**J. Guttentag,**  
Verlagsbuchhandlung.

[2310]



[14239] Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Das

**Kommunalabgabengesetz**

vom 14. Juli 1893 und das Gesetz wegen Aufhebung directer Staatssteuern vom 14. Juli 1893 mit Einleitung, Erläuterungen, Anhang und Sachregister,

herausgegeben von

**D. Schwarz, und B. Schwarz,**  
Reg.-Assessor in Düsseldorf. Reg.-Assessor in Cassel.  
XIV, 565 S. 8°. Geh. 5  $\mathcal{M}$ ; geb. 6  $\mathcal{M}$ .

„Die Gemeindebehörden haben . . . dringende Veranlassung, sich . . . mit den Grundgedanken und Einzelbestimmungen des Gesetzes vertraut zu machen, um die erforderlichen Umgestaltungen rechtzeitig vorbereiten zu können. Für diesen Zweck erscheint das oben angezeigte Werk als ein sehr geeignetes Hülfsmittel. Die Verfasser geben zu beiden Gesetzen eine Fülle leicht verständlicher und wohlgeordneter Erläuterungen, wobei die Gesetzesmaterialien, die noch verwendbaren Ministerialerlasse, die Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts u. in ausgiebiger, dem praktischen Bedürfnisse Rechnung tragender Weise verwertet worden sind. Die neben den neuen Gesetzen anzuwendenden älteren gesetzlichen Bestimmungen sind teils in den Erläuterungen berücksichtigt, teils im Anhang besonders behandelt. Dasselbst finden sich auch einige Muster von geltenden Ordnungen für indirekte Gemeindesteuern . . .“

Das Werk reicht weit über den Wert der vorzugsweise dem buchhändlerischen Interesse dienenden Dupendkommentare hinaus und kann allen, welche sich mit den Steuer-Gesetzen vertraut machen wollen, zum Studium und praktischen Gebrauche empfohlen werden.“ So Geh. Rat Fufsting in „Juristischen Litteraturblatt, Berlin.“

Das Werk ist ferner empfohlen im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger, in der Neuen Preussischen Zeitung, in der Post, in der Bank- und Handelszeitung, in der Stettiner Zeitung, in der Magdeburger Zeitung, im Posenischen Tageblatt, in der Kölner Volkszeitung u. u.

Ich liefere gebestet à cond., geb. nur fest.

Bar mit 33  $\frac{1}{3}$  % und 13/12.

Ausführliche Prospekte zur Verschaffung an Behörden und industriellen Institute gratis.

Aachen.

**Rudolf Barth.**

[14251] Soeben erschienen:

**Agrippina.**

Drama in 5 Aufzügen  
von **Werner Kraft.**

= Ihrer Majestät der Kaiserin und =  
= Königin Auguste Viktoria gewidmet. =  
Preis 1 M 80 J.

In Rechnung mit 25%, bar mit 33 1/3%  
Rabatt und 11/10.

In Kommission nur sehr beschränkt.

Das Drama behandelt in packender Weise  
den Sieg des Christentums in Rom und unter  
den Germanen.

Wir bitten um freundliche Verwendung.

Berlin, Anfang April 1894.

Buchhandlung der Berliner Stadtmission.

**Anuario del Comercio.**

[12462]

Grosses Adressbuch

von

**Spanien u. s. Besitzungen, Portugal,  
Süd- u. Central-Amerika.**

Mit deutschem Register.

1894. Ausgabe in 2 Bdn. = 25 M ord.;  
in 3 Bdn. = 27 M ord.; in 4 Bdn. =  
29 M ord.

ging am 10. März d. J. nach Leipzig ab und  
wird Mitte April dort eintreffen.

**Auslieferungs-Lager bei  
Raimund Gerhard in Leipzig.**

Nur bar. Da die spanischen Cortes den  
Handelsvertrag mit Deutschland zweifelsohne  
demnächst bewilligen, wird in diesem Jahre  
grössere Nachfrage nach diesem behördlich  
unterstützten Werke sein.

[12619]

**Allegorien und Embleme.**

378 allegorische Begriffsdarstellungen und  
ca. 630 Entwürfe moderner Zunftwappen,  
sowie Nachbildungen alter Zunftzeichen  
auf 355 Tafeln.

Herausgegeben von **Martin Gerlach.**  
Erläuternder Text von **Dr. Albert Jlg.**

Preis in 2 Bände geb. 156 fl. = 260 M.

In 2 Kaliko-Mappen 147 fl. = 245 M.

Thätigster Verwendung empfohlen.

Wien VI/1. **Gerlach & Schenk,**

Verlag für Kunst und Gewerbe.

[9610] Einer geneigten Beachtung empfehle:

**Wredow's Gartenfreund.**

18. neubearbeitete Auflage.

Von **Heinrich Gaerdt,**

Kgl. Garten-Bau-Direktor, Chef d. Borsig'schen  
Gärten Moabit bei Berlin.

gr. 8°. 1000 Seiten.

Geh. 9 M ord., 6 M 75 J no., 6 M bar.

Geb. 10 M ord., 7 M 60 J no., 6 M 85 J bar  
und 11/10.

„Wredow's Gartenfreund“ gehört zu  
den begehrtesten Lagerartikeln des  
Sortimenters.

Berlin SW. **R. Gaertner's Verlag**

H. Heyfelder.

**Künftig erscheinende Bücher.**

[14237] Nächster Tage erscheint:

**Heft 7** (erstes Heft des 8. Bandes)

des

**Zwanzigsten**

**Jahrhunderts.**

Vierteljährlich 2 M 50 J, (1 M 90 J no. bar).

Einzelne Hefte 1 M (70 J no. bar).

Inhalt:

Agrarrecht, Grundschulden - Ablösung und  
Bodenverstaatlichung.

Ans Volk - St. Odilienberg - Herbitzgefäng.  
Gedichte von A. v. Wallpach und Fritz  
Lienhard.

Studentenschaft und Sozialdemokratie.

Friedrich Friesen. Von Hugo Euler.

Ueber den Geist der baltisch-deutschen Dich-  
tung u. den Lokalismus in der Lyrik. Von  
J. E. Freiherrn von Grotthuß.

Ohne Bismarck. Von Fritz Lienhard.

Zu den Frankfurter Verhandlungen der  
deutschen Rechtspartei. I.

Deutsche Aussprüche.

Auf deutscher Hochwacht.

Deutsche Bausteine.

Zeitschau.

Büchertisch.

Zeitschriftenschau.

Briefkasten.

×

×

×

Noch rückständige Fortsetzungs-Bestellungen  
erbitte umgehend. Hefte für Ansichtsvorwand u.  
Ausstellen stehen gern zur Verfügung.

Berlin, 30. März 1894.

**Sans Lützenöder.**

[14267] In 10 Tagen erscheint:

**Die Vertheidigung**

des preussischen

**Agendenentwurfs**

durch **D. Paul Kleinert**

zurückgewiesen von

**Prof. D. Friedrich Spitta**

in Straßburg.

Preis etwa 1 M. Bar 7/6 mit 25%.

Die offiziöse Vertheidigung des Agenden-  
entwurfs wird in dieser Schrift einer vernich-  
tenden Kritik unterzogen, welche mindestens das-  
selbe Aussehen erregen wird wie die im No-  
vember v. J. erschienene Schrift desselben Ver-  
fassers: „Der Entwurf der preussischen Agende“.  
1 M 80 J. Auch von letzterer stellen wir Exem-  
plare in Kommission zur Verfügung u. bitten  
zu verlangen.

Göttingen.

**Bandenhoed & Ruprecht.**

[18784]

Verlag der

**Weidmannschen Buchhandlung**  
in Berlin.



**Nur hier angezeigt!**

Demnächst erscheint:

**Schopenhauer**

**Ein Beitrag**

zur

**Psychologie der Metaphysik**

von

**Rudolf Lehmann.**

Preis ca. 4 M.



Das immer zunehmende Interesse für  
Schopenhauers Philosophie läßt uns auch  
für dieses Buch eines geistreichen Mannes  
lebhafteste Teilnahme in weiteren Kreisen  
erwarten. Der Verfasser hat sich durch  
sein Handbuch: „Der deutsche Unterricht“  
bereits einen guten Namen gemacht, und  
wir glauben, daß es auch seiner neuen  
Schrift an verdientem Beifall nicht fehlen  
wird.

Da die Auflage nicht groß ist, werden  
wir nur auf Verlangen liefern, und da  
wir das Erscheinen des Werkes nur an  
dieser Stelle anzeigen, so bitten wir,  
diese Ankündigung nicht unbeachtet zu  
lassen, sondern uns Ihren Auftrag recht  
bald zu übermitteln.

Berlin, März 1894.

**Weidmannsche Buchhandlung.**

[14140]

# Deutsche Bürgerkunde

von

Hoffmann und Groth.



Den Anlaß zu dem von mir angekündigten und Mitte April erscheinenden Buche gab ein Aufsatz der *Grenzboten*, der im vergangenen Herbst erschien. Es wurde darin von ähnlichen in Frankreich erschienenen und in den Schulen eingeführten Büchern berichtet und der Wunsch ausgesprochen, daß für das deutsche Volk Aehnliches geschaffen würde, da kein derartiges, für größere Kreise geeignetes Buch bei uns vorhanden war. Meine Freunde und Mitarbeiter, Landgerichtsdirektor Hoffmann und Oberlehrer Dr. Groth traten dem Gedanken näher, und wir beschloßen, das Buch herauszugeben, das nun vollendet wird.



Dabei war aber von vornherein davon abzusehen, ein Schulbuch zu schaffen, weil zur Zeit gar keine Aussicht vorhanden ist, daß die Schule zur Einführung eines derartigen Lehrgegenstandes und Buches veranlaßt werden könnte; viel nötiger erschien es, ein Buch erscheinen zu lassen, das sich an die großen mit dem Gegenstande wenig vertrauten Kreise der Erwachsenen wendete, dabei aber durch Faßlichkeit der Darstellung und geschickte Anordnung des Stoffes auch für die reifere Jugend, für die Studierenden, die Seminaristen und die Schüler der obersten Klassen der höheren Schulen zugeschnitten sei.

Diese Aufgabe hat bei der Abfassung des Buches zugrunde gelegen und ist von berufenen Federn formell und inhaltlich in ausgezeichnete Weise gelöst worden. Das Wesentliche des sehr umfangreichen und komplizierten Stoffes ist so klar und anschaulich gegeben, daß das Buch sich für alle Gesellschaftskreise, für jung und alt gleich brauchbar und unterrichtend erweisen wird.



Das Buch ist ohne Konkurrenz! Der Umfang beträgt zwanzig Bogen im Format von Bustmanns „Sprachdummheiten“; der Preis ist für das elegant in Leinwand gebundene Exemplar 2 Mark.



Ich drucke in der Ueberzeugung, daß das Buch großen Erfolg haben wird, sofort eine starke Auflage, so daß ich alle eingehenden Bestellungen — sie lauten zum Teil auf große Partien, und ich sehe daraus, daß auch der Sortimentsbuchhandel die Absehbarkeit eines solchen Buches erkennt — ohne Vorzug ausführen kann.



Blakate in besondrer Form werde ich der Versendung begeben. Auch wird ein Prospekt gedruckt, den ich in beliebiger Anzahl zur Verfügung stelle und zu verlangen bitte.

Leipzig.

Fr. Wilh. Grunow.

[14072] Am 5. April erscheint und wird nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

**Lieferung 6**

von

**E. Debes'**

**Neuem Hand-Atlas**

**über alle Teile der Erde**

in

**59 Haupt- und weit über 100 Nebenkarten**

mit alphabetischen Namensverzeichnissen zu den einzelnen Karten.

17 Lieferungen in Umschlag zum Preise von je 1 *M* 80 *g*.

Inhalt der 6. Lieferung:

No. 14. Deutsches Reich, politische Uebersicht, 1: 2 750 000.

No. 23. Böhmen, Mähren und Schlesien, 1: 1 000 000.

No. 55. Vereinigte Staaten mit den angrenzenden Teilen von Britisch-Nordamerika und Mexiko, 1: 10 000 000, mit 1 Nebenkarte.

**Bezugsbedingungen:**

Lieferung 1 à cond. mit Gutschrift verloren gehender Exemplare.

Lieferung 2 und Fortsetzung bar.

1—5 Explr., die Lfg. no. 1 *M* 10 *g* (39%).

6—15 Explr., die Liefg. no. 1 *M* 5 *g* (41<sup>2</sup>/<sub>3</sub>%).

16—30 Explr., die Lfg. no. 1 *M* (44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%).

31—50 Explr., die Lfg. no. 95 *g* (47<sup>1</sup>/<sub>4</sub>%).

51—100 Explr., die Lfg. no. 90 *g* (50%).

über 100 Explr., die Lfg. no. 85 *g* (52<sup>3</sup>/<sub>4</sub>%).

**Nachbezüge** während des Erscheinens der Lieferungs-Ausgabe werden bis 1. Januar 1894 dem Gesamtbezuge zu gute geschrieben.

**Vertriebsmaterial:**

Ausser der ersten Lieferung, die wir nach Bedarf zu den angegebenen Bedingungen à cond. liefern, stellen wir **Prospekte, Ansichtsschleifen, Sammellisten und Plakate** für das Schaufenster **gratis** zur Verfügung.

Wir bitten um Ihre fortgesetzte Thätigkeit für die Verbreitung des vorliegenden, völlig neuen Kartenwerkes und stellen Ihnen dafür gern weitere Exemplare der beiden ersten Lieferungen zur Verfügung.

Wir bitten, die von diesen Lieferungen bezogenen Exemplare zur diesjährigen Ostermesse nicht zu remittieren, sondern für fernere Manipulationen auf Lager zu lassen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 2. April 1894.

**H. Wagner & E. Debes.**

Medizinischer Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

[14241]



Demnächst erscheint:

**Lehrbuch**

der

**Geschlechtskrankheiten**

für

**Aerzte und Studirende**

von

**Dr. Max Joseph,**  
Berlin.

Mit 24 Abbildungen und 1 Tafel.

**Preis:** broschirt 6 *M*,  
gebunden 7 *M*.



Das vor Jahresfrist von demselben Verfasser herausgegebene *Lehrbuch der Hautkrankheiten* hat in allen Kreisen vielen Beifall gefunden, so dass jetzt als Fortsetzung das *Lehrbuch der Geschlechtskrankheiten* erscheint.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass das neue Lehrbuch denselben bedeutenden Absatz finden wird, wie der erste Band. Allgemein heben die Kritiken hervor, dass *der Autor bei vollkommener Beherrschung des Stoffes diesen so klar gezeichnet hat, dass der Leser an die meisterhaft klare Darstellung Kaposi's erinnert wird.*

Ich bitte gef. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 30. März 1894.

**Georg Thieme.**

[14039] Mitte April erscheint in meinem Verlage und gelangt zur Versendung:

**Kritische Beiträge**

zur Erkenntniß

unserer

**socialen Zustände und Theorien.**

Von

**Dr. Julius Platter,**

ord. Professor der Staatswissenschaft am eidgen. Polytechnikum in Zürich.

(Das Werk wurde bereits angezeigt unter dem Titel:

„Gesammelte Vorträge und Aufsätze“.)

36 Bogen elegant broschirt.

Preis 8 *M*.

**Bezugs-Bedingungen:**

25% in Rechnung, 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und 7/6 gegen bar.

Bestellungen à cond. können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 15. April eingelaufen sind.

Prof. Dr. Julius Platter, einer der scharfsinnigsten und angesehensten Nationalökonomien der Gegenwart, dessen eminente kritische Begabung ebenso anerkannt wie gefürchtet ist, veröffentlicht in dem angezeigten Werke seine bedeutendsten Arbeiten auf dem Gebiete der Staats- und Sozialwissenschaften.

Erregten die einzelnen Arbeiten Platters bei ihrem Erscheinen schon die Aufmerksamkeit der Fachgelehrten, so wird diese Sammlung seiner vorwiegend kritischen Aufsätze das Interesse an den Leistungen des Züricher Nationalökonomien in weiteren Preisen noch erheblich steigern.

Bei Nationalökonomien, Sozialpolitikern und einem großen Teil des Publikums, das an der sozialen Bewegung Interesse hat, wird das Buch leicht Absatz finden. Auch die öffentlichen Bibliotheken sind Käufer.

Durch eine umfassende Propaganda in der Presse wird der Verlag den Herren Sortimentern in wirksamer Weise vorarbeiten.

Soeben sind erschienen und werden auf Verlangen versandt:

**Flürscheim, Michael, Modellgemeinwesen.** Preis 40 *g*. 25% in Rechnung, 35% gegen bar.

Enthält eine Kritik der Herkuleschen Freilandexpedition.

**Kaufmann, Dr. med. C., Die Unfallsfolgen** in Bezug auf die Unfallgesetzgebung. Preis 40 *g*. 25% in Rechnung, 35% gegen bar.

**Trepper, Fr., Die Grundpreise in der Stadt Bern.** Preis 60 *g*. 25% in Rechnung, 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% gegen bar.

Um thätige Verwendung bittend, zeichnet  
Hochachtungsvoll

Basel, Ende März 1894.

**Dr. S. Müller**  
Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Artur Seemann  
in Leipzig.

[14076]

P. P.

Mitte April erscheint:

Dr. Ernst Müller  
**Schillers Mutter**  
Ein Lebensbild.

15 Bogen groß 8°, mit vielen Illustrationen  
in und außer dem Texte.

Preis geheftet 4 M.; gebunden 5 M.

Das Buch: „Schillers Mutter“ ist ein dem Umfange nach bescheidenes Seitenstück zu Heinemanns Buch über Goethes Mutter. Es bringt auf Grund der Quellen, u. a. einer ganzen Reihe unbekannter Briefe, ein neues Bild der trefflichen Frau, die noch weit weniger bekannt ist als die Mutter Goethes, die aber, wie der Schillerbiograph J. Minor schon vor Jahren sagte, längst eine eigene Darstellung verdiente. Die Eigenschaften der Mutter finden sich in Friedrich Schiller nicht minder deutlich ausgeprägt, als bei Frau Uja und ihrem Sohne.

Das Buch bringt viel Unbekanntes, vor allem ein neues prächtiges Porträt der jugendlichen Dorothea Schiller, unbekanntes Porträts von Schillers Schwestern, unbekanntes alte Urkunden in Faksimile; einige „Schillerstätten“ sind für das Werk an Ort und Stelle durch Photographie oder Zeichnung aufgenommen worden. Im ganzen enthält das Werk 52 Abbildungen.

Ich bitte um lebhafteste Verwendung, und ersuche auch

**Goethes Mutter**

von Dr. A. Heinemann  
Vierte Auflage

auf Lager nicht fehlen zu lassen. Gebundene Exemplare kann ich nur fest geben.

Bezugsbedingungen:

in Rechnung 25%, gegen bar 33 1/3%  
Rabatt, auf 10 Expl. ein Freieemplar.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. April 1894.

Artur Seemann.

[14298] Demnächst erscheint:

Führer durch die  
**Charlottenhöhle u. das Brenzthal**  
von Wagner und Borst.

Mit 11 Ansichten, 1 Höhlenkarte und an-  
gehängter Karte des Brenzthals.

Preis ca. 60  $\mathcal{J}$  ord., 45  $\mathcal{J}$  netto u. 7/6.

Heidenheim a/Brenz, 31. März 1894.

C. F. Rees'sche Buchhandlung.

Niehrenheim & Bayerlein  
in Bayreuth.

[13890]



Demnächst erscheint in unserm Verlage:

**Versunkene**  
**Sterne**

Novellen und Skizzen  
für die Frauenwelt

von

Annj Wothje,  
Herausgeberin der Zeitschrift „Von  
Haus zu Haus“.

= II. Auflage. =

8°. 200 Seiten.

Broschirt 2 M 50  $\mathcal{J}$  ord., 1 M 75  $\mathcal{J}$  netto,  
1 M 50  $\mathcal{J}$  bar.

In Seidendamast gebunden 3 M 50  $\mathcal{J}$  ord.,  
2 M 45  $\mathcal{J}$  netto, 2 M 10  $\mathcal{J}$  bar.

In der festen Ueberzeugung, daß diese aus dem Leben für das Leben geschriebenen Novellen und Skizzen namentlich bei der Frauenwelt freudige Aufnahme finden werden, empfehlen wir dieses in wahrhaft tiefempfundenem gemütvollen Tone gehaltene Buch der rühmlichst bekannten Verfasserin den Herren Sortimentern zu thätiger Verwendung angelegentlichst, um so mehr als die Bezugsbedingungen hervorragend günstige sind.

Wir liefern in Kommission und fest mit 30%, bar mit 40% und auf 10 ein Freieemplar.

Gebunden können wir jedoch vor-  
erst nur fest resp. bar liefern.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Bayreuth, im März 1894.

Niehrenheim & Bayerlein.

Paul Bary in Berlin SW.,  
10 Hedemannstr.

[14243]

Demnächst erscheint:

**Handbuch**  
der  
**Spiritusfabrikation.**

Von

Dr. Max Maercker,

Geheimer Regierungsrat, o. ö. Professor an der  
Universität, Vorsteher der agrrikultur-chemischen  
Versuchs-Station Halle a. S.

Sechste, vollständig neubearbeitete Auflage.

Mit 213 in den Text gedruckten Abbildungen.

Gebunden, Preis 22 M.

[14236] Demnächst erscheint:

**Die Heizungsanlagen.**

Erster Theil.

Der zum Heizen von Räumen nöthige  
Wärmeaufwand.

Anleitung zur Berechnung

nach

übersichtlichem allgemeinverständ-  
lichem System, mit Berücksichtigung  
aller den Wärmeaufwand beein-  
flussender Vorkommnisse.

Von

F. H. Haase,

geprüfter Civilingenieur, Patentanwalt in Berlin.

Mit erläuternden Figuren. Preis 4 M.

Das vorliegende Werk giebt auf Grund übersichtlicher Darlegung der Theorie, Anleitung zur Ermittlung des Wärmeaustausches durch Wände, Fenster- und Thürspalten und durch grössere Wandöffnungen, mit Einschluss des Wind- und Feuchtigkeits-Einflusses, sowie auch zur Berechnung der Wandtemperaturen und zur Beurteilung des Einflusses verschiedenartiger Bekleidung der Wandflächen.

Ausserdem giebt das Werk theoretisch begründete Anleitung zur Ermittlung des Wärmebedarfs für die verschiedenen Fälle des Anheizens eines Raumes, sowie auch für das Heizen einzelner Plätze innerhalb eines sehr grossen Raumes.

Zahlreiche Beispiele und Tabellen erleichtern den praktischen Gebrauch des Buches. Der II. Teil erscheint noch in diesem Jahre; jeder Teil bildet für sich ein Ganzes.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 27. März 1894.

Otto Wigand.

**Ernst Wasmuth**  
Architektur-Buchhandlung  
Berlin W. 8, Markgrafenstr. 35.

[13957]



In Kürze erscheint:

# Stadt- und Landhäuser.

**Sammlung**  
moderner Wohngebäude, Villen  
und Einfamilienhäuser aus  
Stadt und Land.

Ausgeführt von den  
**Ersten Architekten der Jetztzeit.**  
**Lieferung 1.**

— 4 *M* ord., 3 *M* netto. —

Das vorliegende Werk, welches auf 5 Lieferungen von je 10 Blatt berechnet ist, bietet dem Architekten, dem Bau- und Maurermeister wie dem Bauherrn eine reiche Auswahl von Mustern für einfachere u. komfortablere Wohnhäuser.

Die Entwürfe der Sammlung sind sämtlich ausgeführt. Jedes Blatt bringt eine Villa, die in Façaden, Grundrissen, Schnitten und charakteristischen Details dargestellt ist. Der billige Preis dürfte dem Werke die weiteste Verbreitung sichern.

## Tauchnitz Edition.

[14206]

Nächste Woche:

Vol. 2974

# A Protégée of Jack Hamlin's.

A New Story.

By

**Bret Harte.**

In 1 vol.

Leipzig, den 2. April 1894.

**Bernhard Tauchnitz.**

## Librairie Plon.

[14238]

Demnächst:

### La vie privée d'autrefois.

Arts et métiers, modes, mœurs, usages des Parisiens, du XII<sup>e</sup> au XVIII<sup>e</sup> siècle.  
D'après des documents originaux et inédits par **Alfred Franklin.**

### Variétés chirurgicales.

Un volume in-18<sup>o</sup>, avec gravures.  
Prix 3 fr. 50 c.

### Les magasins de nouveautés.

Un volume in-8<sup>o</sup>, avec gravures.  
Prix 3 fr. 50 c.

Émile Cère,

### Madame Sans-Gêne et les femmes soldats 1792—1815.

Un volume in-8<sup>o</sup>. Prix 3 fr. 50 c.

J.-H. Rosny,

### L'impérieuse bonté.

Roman.

Un volume in 8<sup>o</sup>. Prix 3 fr. 50 c.

Wir bitten zu verlangen.

Paris, März 1894.

**E. Plon, Nourrit & Cie.**

[14196] **Calmann Lévy**  
in Paris — Berlin — Leipzig.

## Nur hier angezeigt!

Am 4. April gelangt zur Ausgabe:

### Prince de Joinville, Vieux Souvenirs. (1818—1848).

Mit zahlreichen Illustrationen.

— 1 vol. in-18<sup>o</sup>. 3 fr. 50 c. —

Von diesen Memoiren erscheint gleichzeitig eine Oktavausgabe mit 75 Federzeichnungen und 32 Photogravüren zum Preise von 25 fr. ord. Dieselbe wird nur in fester Rechnung resp. bar geliefert.

### Léon de Tinseau, Le Chemin de Damas. In-18<sup>o</sup>. 3 fr. 50 c.

**Ferdinand Dugué,**  
Théâtre. Band X.

Inhalt:

Cocagne. — Les pirates de la Javanne.  
— Théroigne de Méricourt.  
In 18<sup>o</sup>. 3 fr. 50 c.

**Alleinige Auslieferung**  
für Deutschland und Oesterreich-Ungarn:

in **Berlin:** durch **Oscar Coblentz,**  
in **Leipzig:** durch **Carl Fr. Fleischer.**  
Paris, Berlin, Leipzig,  
Ende März 1894.  
**Calmann Lévy.**

**Oscar Coblentz Verlagsbuchhdlg.**  
in Berlin W. 35.

[14195]

In Kürze erscheint:

# Taubstummheit

von

Dr. med. **Holger Mygind**  
(Kopenhagen)

Gross-Oktav.

6 *M* ord., 4 *M* 50 *g* netto, 4 *M* bar.

Absatz für obiges Werk finden Sie nicht allein bei Spezialisten der Ohrenheilkunde, sondern auch bei praktischen Aerzten, öffentlichen Bibliotheken, Direktionen von Taubstummen-Anstalten, Taubstummenlehrern, Magistrats-Behörden, etc.

Ich bitte zu verlangen. — Unverlangt versende ich nichts.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Ende März 1894.

**Oscar Coblentz.**

[12709] Zum 1. April erscheint:

## Eintheilung u. Quartierliste des Deutschen Heeres. (Uebersicht der Marine.)

72. Auflage.

Nach dem Stande vom 25. März 1894.

35 *g* ord., 25 *g* no. bar u. 11/10.

Partiepreis:

100 Explre. à 22 *g* } ohne Freiexemplare.  
300 Explre. à 20 *g* }

A cond. nur bei gleichzeitiger  
Barbestellung.

Berlin SW. 46.

**Liebel'sche Buchhandlung.**

[14228] In den nächsten Tagen erscheint:

**Kobner****deutsches Reichsstaatsrecht.**

Zweite

umgearbeitete Auflage.

Preis brosch. 4 M.; Einb. 4 M. 60 ¢  
und 13/12.Als Lehrbuch für Studierende, wie als  
Nachschlage- und Auskunftsbuch für Juristen  
und Politiker von anerkanntem Wert.

Ich bitte zu verlangen.

München, 25. März 1894.

A. Buchholz.

[14208] Zur Versendung bereit:

**Therapeutisches  
Jahrbuch**

Kurze therapeutische Angaben,

entnommen der deutschen medicinischen  
Journal-Literatur des Jahres 1893  
zusammengestellt und geordnet

von

**Dr. med. Ernst Nitzelnadel,**  
pract. Arzt in Schneeberg i. S.

Vierter Jahrgang.

Eleg. kart. 3 M.

Dieses praktische Jahrbuch hat sich in den  
ärztlichen Kreisen schnell eingebürgert — ich  
bitte sich auch ferner für dasselbe zu ver-  
wenden. Jeder Arzt ist Interessent dafür.  
Bitte um Angabe Ihrer Continuation.

Wien, 29. März 1894.

**Franz Deuticke,**  
Verlag.**Angebotene Bücher.**

- [14188] **Eugen Franck's** Buchh. in Oppeln:  
Brockhaus' Conv.-Lexikon. 10. Aufl.  
Humboldt, Kosmos. 1858, Cotta. Geb.  
Hagemann, Elemente d. Philosophie. I—  
III. Geb.  
5 Barner, Liedersammlung. I. II. Kart.  
21 Dietlein, Lesebuch C. II. 10. Aufl. Geb.  
Versch. Haacke u. K., Aufgaben. I—IV.  
9 Hopf u. P., f. VI. 37. Aufl.  
7 — — f. V. 35. Aufl.  
2 — — f. IV. 34. Aufl.  
7 Ostermann, f. VI. 26. Aufl.  
12 — f. V. 19. Aufl.  
2 — f. V u. IV. 20. Aufl.  
2 — f. IV. 17. u. 18. Aufl.  
2 Pütz, f. Mittelklassen. I. 19. Aufl.)

Volckmar.

[14187] **L. H. Meyer** in Oldesloe:

- 4 Bodemann, bibl. Gesch. 1885. Je 20 ¢.  
4 Dickens, Christmas Carol, von Fischer.  
1883. Je 30 ¢.  
1 Engelen, dtische. Gramm. 3. Tl. 1884.  
Für 40 ¢.  
2 Haacke, Wörterbuch zu Nepos. 1887.  
Je 30 ¢.  
6 Kohls, M. u. Sch., Leseb. f. IIIa. 1891.  
Je 1 M.  
2 Lattmann, lat. Übungsbuch f. IVa.  
1885. Je 30 ¢.  
2 Livius, ab urbe condita. Buch 26—30.  
Tauchnitz. Je 30 ¢.  
1 Petri, Leitf. f. d. chem. Unterr. 1876.  
Für 75 ¢.  
16 Plattner, franz. Elementarb. 1887.  
Je 40 ¢.  
1 Plötz, Syntax. 1877. Für 90 ¢.  
6 — frz. Elementarb. 1891. Je 80 ¢.  
4 Reidt, Mathemat. I. 1879 u. 82. Je 20 ¢.  
4 — do. II. 1890. Je 1 M. 20 ¢.  
2 Sering, Chorbuch. Op. 117. Je 20 ¢.  
1 Thiers, Expedition, v. Koldewey. Für 60 ¢.  
Sämtl. ungebraucht u. dauerhaft geb.

[14299] **R. Jantzen** in Hamburg:

- Krieg 1870/71. Redig. v. d. kriegsgesch.  
Abt. d. Grossen Generalstabes. Kplt. in  
20 Hftn. Wie neu.

[14307] **L. Boltze** in M.-Gladbach:

- 1 Linnig, Lesebuch. I. 1890.  
2 — do. II. 1891.  
1 Zimmermann, Lehrb. d. engl. Sprache.  
I—II. 1892.

[13419] **Rud. Bechtold & Cie.** in Wiesbaden:

- 1 Leuchs' Adressbuch. In Leinen geb.:  
Bayern — Baden — Württemberg —  
„Hessen-Nassau u. Grossh. Hessen“ —  
„Elsass-Lothringen“ — Kgr. Sachsen  
— Thüring. Staaten — Hannover —  
„Hamburg, Lübeck, Bremen“ — „Rhein-  
prov. u. Luxemburg. I—II“ — West-  
falen — Berlin — Brandenburg —  
„Schlesien u. Posen“ — „Prov. Sachsen  
u. Anhalt“ — Holland. I—II. — Italien  
— Schweiz.

Sämtl. neu, einzeln oder zusammen.

Die zwischen „—“ befindlichen bilden  
immer zus. einen Band.[12452] **Thienemann's Hofbh.** (V. Schroeder)  
in Gotha:

- 1 Darwin, ges. Werke. 12 Bde. Geb.  
Andrees Hand-Atlas. 2. Aufl.  
Stieler, Hand-Atlas. 1855.  
1 Littré, Dictionnaire. 4 Bde. u. 1 Suppl.  
1863—77. Geb.  
1 Lorenz, Catalogue général. Bd. 1—6.  
1867—77. Geb.

[14212] **R. Streller** in Leipzig:

- 4 Rapp, Lehrb. d. Arithmetik. 2. Aufl.  
Geb. Neu

[14202] **Reinh. Bauer** in Schmölln:

- 10 Ostermann, lat. Übungsbuch. 1889.  
2 Lüdemann, Postkatechismus.  
13 Patuschka, Ergänzungen.

[14199] **J. F. Lehmann's m. Bh.** in München:

- Handbuch d. Palaeontologie, hrsg. v. Zittel.  
Kplt. in Lfgn. Tadellos. Mit 50%.

[14023] **Otto Hendel Sort.** in Halle:

- 1 Meyers Konv.-Lexikon. 4. A. Bd. 1—6.

[14275] **Commissions- & Exportbuchhdlg.**  
M. Neufeld Nachf. in Berlin, Potsdamer-  
strasse 31:

- Eulenburgs Realencyclopädie. 2. A. 22 Bde.  
Eleg. Hbfr/bd. (Engelmann) Tadellos.  
Otto, A. G. Monstrorum sexcent. descript.  
anatom. Cum XXX tab. inscript. Imp.  
Fol. Vratislav. 1841 Br. Statt 165 M.  
für 15 M.

**Gefuchte Bücher.**

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten!

[13593] **Williams & Norgate** in London:  
Annales moslemici, ed. Reiske.Athenagoras, Opera. (Corp. apologetarum. VII.)  
Brehm, Vögel. Bd. 2. 1882er Ausg.  
M. kol. Tafeln. Geb.Contzen, de Th. Aquin. sent. ad oconom.  
polit.Geiger, was hat Mohammed aus d. Juden-  
thum entnommen?

Gasenapp, R. Wagners Leben.

Hegel, ges. Werke. 19 Bde. Mögl. geb.  
Jahrbuch f. d. Berg- u. Hüttenwesen im  
Königr. Sachsen 1884.

Marx, v. Kritik d. polit. Oekonomie.

Mettenius, Farne d. botan. Gartens zu  
Leipzig.

Müller (K. O.), Aegineticorum liber.

Sachs-Villatte. Gr. Ausg.

Zeitschrift f. d. alttest. Wissenschaft. I  
— XIII.Adams a. Reece, Mollusca of Voyage of  
Samarang. (1848—50.)Hind, Mollusca of Voyage of Sulphur.  
(1843—45.)

Delepierre, l'Enfer. (Londres 1876.)

Day, prehistoric Uses of Iron and Steel.

[14174] **K. F. Koehler, Sort.** in Leipzig:1 Geigel, franz. u. reichsl. Staatskirchen-  
rechtssystem.

1 Serret, algebraische Analysis.

1 — Lehrbuch d. Differential- u. Inte-  
gralrechnung.[14224] **Graefe & Unzer** in Königsberg i/Pr.:

\*Beyschlag, bibl. Theologie d. N. T.

\*Cohn, System d. Nationalök. 2. Bd.  
(Finanzwissenschaft.)

\*Dewall, in d. Fremde.

\*Generalstabswerk d. siebenjähr. Kr. 1828.

\*Grotefend, Gesetzsammlung.

\*Libri symbol. eccles. oriental., ed. Kimmel.

\*Meyers Konv.-Lexikon. Suppl.-Bd. 18—19.

\*Monumenta fidei eccles. orient., instr.  
Kimmel.

\*Nord u. Süd 1878, Febr. u. März.

\*Ratzel, Verein. Staaten. 2. Bd.

\*Rehbeins Entscheidungen.

\*Rundschau, dtische, 1875. Januar bis März.

\*Tiele, Compendium d. Religionsgesch.

\*Reuters Werke. V.-A. Geb.

\*Brehms Tierleben. Bd. 5. 2. Aufl.

[14210] **H. Grevel & Co.** in London:

Hirth's Formenschatz. Kplt. in Liefgrn.

[14207] **Bernh. Lieblisch** in Leipzig:  
 Achelis, Bergpredigt.  
 Alcasar, Vestig. arcani sens. in apocalypsin.  
 Arb. a. d. rhein. Pred.-Semin. VII—XII.  
 Biblia hebraica sine punctis.  
 Delitzsch, bibl. Psychologie. 2. Aufl.  
 Epistolae pontif. rom., ed. Schoenemann.  
 Franck, Kabbala od. Relig.-Phil. d. Hebr.  
 Heppel, Dogmatik d. d. Protestantismus.  
 Hofmann, bibl. Theologie d. N. T.  
 Kahnis, Gang d. Kirche.  
 Keil, bibl. Archäologie.  
 Keiler, Johann v. Staupitz.  
 Kirchenzeitung, dtsh.-ev., v. Stöcker. I.  
 Kozner, Luise, Raugräfin zu Pfalz.  
 Lankisch, Concordanz, v. Reineccius.  
 Le Blant, Sarcophages chrét. de la France.  
 Lehmann, Geschichte v. Kaiserslautern.  
 — d. Neustädter Thal.  
 — gesch. Gemälde aus d. Pfalz.  
 Missionszeitschrift, v. Grundemann. II. III.  
 Nasemann, Ewiges u. Alltägliches.  
 Nippold, gesch. Würdig. Jesu. H. 2—10.  
 Pastoralblätter 1889—93.  
 Rückert, Theologie.  
 Reerhemius, ostfries. Predigerdenkmal.  
 Steinmeyer, Beiträge z. prakt. Theologie.  
 — Gesch. d. Geburt d. Herrn.  
 — Parabeln d. Herrn.  
 — Topik.  
 Uhfen, Leben d. berühmten Kirchenväter.  
 Valenti, christl. Glaubenslehre. 5 Bde.  
 Werner, Logik d. Kirchenjahres.  
 Wiggers, Geschichte d. ev. Mission.  
 Zeitschr. d. Palästina-Vereins. II. XII. 1.  
 — theolog., aus d. Schweiz. Jg. 8—10.  
 Baumgart, Grundsätze z. Erl. d. Doktorw.  
 Leibnitzii opera omnia, ed. Erdmann.  
 Schmidt, K., Gesch. d. Pädagogik.  
 Aristoteles, Metaphysik, v. Schwegler. III. IV.  
 — Politik. Griech. u. deutsch.  
 Braun, griech. Götterlehre.  
 Plato, Politik, griech. u. dtsh. Engelm.  
 Poetae lyrici, ed. Bergk. Ed. IV. major.  
 Baumgarten, Geschichte Karl V.  
 Bensen, Proletarier.  
 Correspond. de Napoléon. 8<sup>o</sup>.  
 Hildenbrand, Geschichte d. Rechtsphilos.  
 List, sächs. Eisenbahnsystem.  
 Rathgen, Entstehg. d. Märkte in Deutschl.  
 Rechtssätze d. ob. Justizbeh. f. Sachsen, v.  
 Ackermann. I; N. F. XII, XX—XXII  
 u. Sachreg.  
 Rooses, Malerschule v. Antwerpen.  
 Todd, parlament. Regierung in England.  
 Weitling, Evang. e. armen Sünder.  
 — Garantien d. Harmonie u. Freiheit.  
 Charlotte v. Kalb, Denkwürdigkeiten. 1851.  
 Ewald, hebr. Grammatik.  
 Gervinus, deutsche Litteraturgesch. 5. A.  
 Meyers Konv.-Lexikon. Suppl. z. 3. A. ap.  
 Sievers, Paradigmen.  
 Zeitschrift f. dtsh. Philologie. I—X.  
 Archiv f. Physiol. 1877—81, 83, 86, 88,  
 1890.  
 Baer, Entwicklungsgeschichte d. Tiere.  
 Centralblatt f. Bakteriologie. I—VI.

**Bernh. Lieblisch** in Leipzig ferner:  
 Centralbl. f. Gynäkologie. I—V u. XIV.  
 — f. klin. Medicin. I—III u. XII.  
 — f. med. Wissenschaft. I—VI.  
 Cohnheim, Pathologie. 2. Aufl.  
 Heusler, abendländ. Aussatz im M.-A.  
 Hyrtl, Zergliederungskunst.  
 Jaeger, Pathologie d. Auges.  
 Preyer, Physiol. d. Embryo. Lfg. 4.  
 Siebold, Gesch. d. Geburtshilfe. Bd. 1.  
 Wochenschrift, deutsche med., 1877—81.  
 Grisebach, Vegetation d. Erde.  
 Jahn, Mozart. 1. Aufl. 4 Bde.  
 Horst, Deuteroskopie.  
 — Zauberbibliothek.  
 Busch, Graf Bismarck.  
 — unser Reichskanzler.  
 Hillebrand, Geschichte Frankreichs.  
 [13231]<sup>3</sup> **Gustav Fock** in Leipzig:  
 \*Centralblatt f. Nervenheilkunde.  
 \*Archiv f. Dermatologie u. Syphilis.  
 \*Moleschotts Untersuchungen.  
 \*Zeitschrift f. Biologie.  
 \*Schmidts Jahrbücher.  
 \*Becker, fotogr. Abbildgn. n. Durchschn.  
 gesunder u. kranker Augen.  
 \*Virchows Archiv. Bd. 1—19.  
 \*Patentblatt mit Auszügen. Kplt.  
 [14267] **Karl Stiegismund** in Berlin W. 41:  
 \*Wedding, Eisenhüttenkunde.  
 \*Strousberg, sein Leben.  
 \*Wedding, Eisenerzeugung.  
 \*Lasker, Rede üb. mod. Gründgn.  
 \*Hellwald, Kulturgeschichte.  
 \*Stade, Geschichte Israels.  
 14246] **Otto Harrassowitz** in Leipzig:  
 Paulinus a S. Barthol., India christiana.  
 Deutsches Volksblatt. Bd. 3. 1847.  
 Museum d. Wundervollen. Bd. 9.  
 Haupts Zeitschrift f. dtshs. Alterthum.  
 Bd. 3.  
 Montholon, Captivité de Napoléon à St.  
 Hélène.  
 St. Hilaire, Hist. de la garde impériale.  
 1845.  
 Bibliotheca Indica. Einz. Fasc.  
 Mnemosyne, ed. Cobet. Vol. 10 u. 11 u.  
 Nov. ser. Vol. 14 u. folg.  
 Bibliotheca geograph. arab. Pars 1.  
 Wetzstein, Sprachl. a. d. Zeltlagern d. syr.  
 Wüste.  
 Wright, Arab. grammar. 2. ed. 1874.  
 Fraenkel, aram. Fremdwörter. 1886.  
 Wellhausen, Skizzen u. Vorarb. 3. Heft.  
 Veckenstedt, Volkskunde. Bd. 4.  
 Meyer, Aberglaube d. M.-A. 1884.  
 Rosen, Taschenbuch. Jahrg. 1884.  
 Pertz' Archiv d. Ges. f. alt. deutsche Ge-  
 schichtskunde. Bd. 8—12.  
 Ersch u. Gruber, Encyclop. d. Wissensch. Kplt.  
 Hartzenbusch, Obras. Nueva ed. 1873,  
 Brockhaus.  
 Trueba, Cuentos de color de rosa. 1875,  
 Brockhaus.  
 [14114]<sup>1</sup> **J. M. Spaeth** in Berlin:  
 \*Calderon, übers. v. Gries.  
 \*Grotefend, Material. 1880, 85.

[14255] **L. A. Kittler** in Leipzig:  
 Pringsheims Jahrbücher. Bd. 1—8. 10  
 —24.  
 Sachs, hebräische Grammatik.  
 Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Bd. 1. 3  
 —6. 8. Neue Folge. Bd. 6.  
 — do. N. Folge. Bd. 33. Nr. 1—2; Bd. 34.  
 Nr. 1. 4; Bd. 35. Nr. 1. 2; Bd. 36. Nr. 3.  
 Biblia polyglotta Parisiensis, Michaelis le  
 Yoy ed. Tom. VI. (Pentateuchus.) Paris  
 1645.  
 Scheler, Essai linguistique sur les éléments  
 germains du dictionnaire. (Brux. 1844.)  
 Bolivar, Essai sur les acrédiens de la tribu  
 des Tettigides. (Gent 1887.)  
 [14290] **Fr. Karafat**, Antiquariat (Wilhelm  
 Karafat) in Brünn:  
 \*Baedeker, Paris. Neueste Aufl.  
 \*Flaxman, Conversation. 5. éd. 1862.  
 \*Griesinger, Mysterien d. Vaticans.  
 \*Nicolai-Nies, architect. Entwürfe.  
 40 Jahre a. d. Leben e. todtten Mannes. 1848.  
 \*Illustr. Zeitung (Leipz.). Bd. 101.  
 [14291] **P. Noordhoff** in Groningen:  
 \*1 Botan. Centralblatt. Bis 1894. Kplt.  
 \*1 Botanical Gazette. Kplt. od. einzelne  
 Jahrgge.  
 \*1 Herrigs Archiv. Bd. 67 u. folg.  
 Angebote gef. direkt.  
 [14293] **Jacob Dybwad** in Christiania:  
 1 Pelikan, E., gerichtl.-med. Untersuchgn.  
 üb. d. Skopzenthum in Russl. Giessen  
 1876.  
 1 Fock, O., der Socianismus. Abthlg. 2.  
 Kiel 1847. (Auch kplt.)  
 1 Denkmäler d. klass. Alterthums etc.,  
 bearb. v. Arnold, hrsg. v. Baumeister.  
 I—III. München 1886—88. Geb.  
 1 Steffen, E., über Radikaloperation der  
 Hernien. Wien 1879.  
 [14191] **Otto Riecker's** Bh. in Pforzheim:  
 1 Dantes göttl. Komödie, v. Philaethes.  
 [14276] **Jakubowski & Zadurawicz** in Lem-  
 berg (Galizien):  
 \*1 Meyers Konvers.-Lexikon. 4. Aufl. Bd.  
 18 u. 19 apart. Geb.  
 Angebote erbitten direkt.  
 [14232] **H. Barsdorf** in Leipzig:  
 \*Werke über Terrarien.  
 [14218] **Friedr. Wolfrum** in Düsseldorf:  
 Engel, geognost. Führer durch Württemberg.  
 [14222] **Jonek & Pollewsky** in Riga:  
 \*Onckens allg. Geschichte. Kplt. Geb. Neu.  
 [14219] **N. G. Elwert** in Marburg:  
 Didymus, Interpretatio in Odysseam.  
 Landau, hessische Ritterburgen. Auch ein-  
 zelne Bde.  
 Steinmeyer, apologetische Beiträge. 4 Bde.  
 Kunst f. Alle. 1. u. 3. Jahrg.  
 Rechtsfreund, der hessische. Serien und  
 einzelne Bde.  
 [14161]<sup>1</sup> **Carl Richter's** Buchh. in Boppard:  
 \*1 Entscheidungen des Oberverwaltungs-  
 gericht's. Sämtl. erschienenen Bde. Geb.  
 Angebote direkt erbeten.  
 [14177] **Stahel** in Würzburg:  
 Marx, Compositionslehre. Bd. 1—4. Neueste  
 Auflage.

[14176] Eugen Rotter in Ober-Glogau:  
1 Bilderbuch f. Hagestolze. Bd. 1 u. folg.

[14215] Alois Hynek in Prag  
\*3 Pohl, Anlage v. Wassermühlen. (Wien  
1865, Beck.)  
Angebote direkt.

[14211] C. Hoffmann in Dresden-A.:  
1 Riehl, Culturstudien aus 3 Jahrhunderten.

[14217] Theodor Rother in Leipzig:  
Ebrard, die Herrlichkeit des dreieinigen  
Gottes.  
Ahlfeld, Epistelpredigten.  
Langbein, Evangelienpredigten.  
Petri, Evangelienpredigten.  
Gesetz u. Zeugnis. 13. u. 14. 1871, 72.

[14204] W. Weber in Berlin:  
Taine, Entstehung des modernen Frank-  
reichs.

Grote, Münzstudien. Heft 1 u. folg.  
Recueil des ordres de remouvement, procla-  
mations et bulletins du prince royal  
de Suède.

Aratus, ed. Bunte.

Weisse, R., Gedichte.

Smith, Wealth of nations.

Thuringia sacra.

Testamentum Vetus syriace, ed. Lee.

Testamentum Vetus juxta 70 interpr., ed.  
Tischendorf.

Lauckhardt, Annalen d. Universität Schilda.  
Kirby u. Spence, Einleitung in die Ento-  
mologie der Insekten.

[14271] H. Welter in Paris, 59, Rue Bonaparte:  
\*1 Virchows Archiv für pathol. Anatomie  
1882—92 od. Bd. 87—130. (Eilt.)  
Nur direkte Angebote dienen.  
1 — do. Bd. 1—19 u. 40.

[14250] v. Jahn & Jaensch in Dresden:

\*Alexander, Schachspiel-Probleme.

Bässler, heil. Land.

Glaserapp, Richard Wagner.

\*Naumann, Musikgeschichte.

Recueil de cantiques à l'usage des églises  
év. de France.

Schulze, G. L., Legographologie.

\*Porträts v. Heine, — Keller, — Nietzsche  
u. C. F. Meyer.

Retau, Selbstbewahrung.

\*Litteratur über Weihnachten.

Knigge, Umgang mit Menschen.

Es schickt sich nicht. 2 Explr.

Avé-L., Gaunerthum.

[14229] M. Breitenstein in Wien IX/3:

\*Fischer, Chirurgie.

\*König, allgem. Chirurgie. } Neueste Aufl.

\*Krüche, allgem. Chirurgie. }

\*Kürschners deutsche Nationallitt. Bd. 1  
u. folg. Origblfrzbd.

[14289] Hermann Weiss in Leipzig:

Centralblatt f. Rechtswissenschaft, v. Kir-  
chenheim. Bd. 1. 8. 9.

Kritische Ueberschau d. deutschen Gesetz-  
gebung. Bd. 6.

Avé-Lallemant, d. deutsche Gaunerthum.

[14218] L. & A. Brecher in Brünn:

1 Bibl. d. U. d. W. 1879. Bd. 6. 7. 13.  
1 Landois, Physiologie d. Menschen.

[14273] H. Grevel & Co. in London WC.:  
1 Frédéric II, Oeuvres compl. de Frédéric  
le Grand. 4°. 31 vols. Berlin. Avec  
portraits etc.

[14278] Keppel & Müller in Wiesbaden:

\*Haushofer, d. ewige Jude.

\*Strindberg, Beichte e. Thoren.

\*Baedeker, London. Neuere Aufl.

\*Scherr, menschl. Tragikomödie. 4 Bde.

[14249] Karl W. Hiersemann in Leipzig:

\*Voyage autour du monde en 1836—37  
sur la corvette la Bonite, comm. par  
Vaillant.

\*Royal Gallery of British art with letter-  
press by Finden and Hogarth.

\*Schkuhr, die Farnkräuter.

\*Procès-verbal de l'Assemblée des Com-  
munes et de l'Ass. Nat. Paris 1781—91.

\*Mexico à travers de los siglos.

\*Magazin for Naturvidenskaberne. Christ.  
1823—90.

\*Rig-Veda, ed. by Max Müller. Den Bd.  
enth. die Indices apart.

\*Spielhagen, Hammer u. Amboss. 1. Aufl.  
1869.

[14181] O. Gracklauer in Leipzig:

\*Apothekerkalender 1894.

\*Grecourts ausgew. Werke.

\*Weber-Rumpe, Zahlwörterbuch.

\*Anthon, Handwörterbuch.

\*Leuchs' Adressbücher.

\*Retcliffe, Amerikas Kinder d. H.

[14193] L. A. Kittler in Leipzig:

Brehm, Leben d. Vögel.

[14197] Erste Wiener Volksbuchhandlung  
(Ignaz Braud) in Wien VI:

Reuleaux, Kinematik.

Hirzel, der junge Goethe.

Bernays, der junge Goethe.

Pfau, Kunst u. Gewerbe.

Mainländer, Philosophie d. Erlösung.

Seboth, Alpenflora. Heft 1—4. 15 23.  
24. 25. 27—30. 40 bis Schluss. Auch  
einzel.

Meyer, griech. Grammatik.

Deutsch-französ. Jahrbücher, hrsg. v. Marx  
u. Ruge, 1845. Heft 1—2.

Marx, zur Kritik d. politischen Oekonomie.  
Heft 1.

Rheinische Zeitung 1849.

Neue Zeit. (Dietz.) Alle Jahrgge.

Lange, Materialismus.

Protokolle der sozialdemokrat. Congresse v.  
Eisenach u. Gotha.

Bebel, Bauernkrieg.

Marx, Herr Vogt.

Cabet, Voyage en Icarie.

Engels u. Marx, d. heilige Familie. Kritik  
der kritischen Kritik. Gegen Bruno  
Bauer u. Consorten.

Alles über Sozialismus, Arbeiterfrage etc.

[14175] Ramdohr'sche Buchh. E. Kallmeyer  
in Braunschweig:

Universum. 3. Jahrg.

[13364] Rackhorst'sche Buchhandlg. Nachf.  
in Quakenbrück:

Hinrichs' fünfjähriger Bücher-Katalog von  
1876—90.

[14272] R. Levl in Stuttgart:

\*Kunstgewerbeblatt. N. F. Bd. 1—3.

\*Passavant, Raphael.

\*Register z. Zeitschr. f. bild. Kunst. 1—24.

\*Regierungsblatt 1884—93.

\*Wredow, Gartenfreund.

\*Langes Bibelwerk.

\*Freitag, Technik d. Dramas.

\*Koenig, Litteraturgeschichte.

\*Scherr, Litteraturgeschichte.

\*Scherer, Litteraturgeschichte.

\*Marlitts Romane.

\*Sicking. Rose v. Urach.

\*Spielhagen, Techn. d. Romans.

\*Universum 1893.

\*Zur guten Stunde 1893.

[14268] Paul Lehmann in Berlin:

\*Jurist. Wochenschrift 1873, 75, 79, 80,  
1890. Auch defect u. einz. Nrn.

\*Rothe, Gesch. d. Predigt. 1881.

\*Bassermann, geistl. Beredsamkeit.

\*Villari, Savonarola u. s. Zeit.

\*Sammlung auserles. Reden in d. dtchn.  
Beredsamkeit. 1730.

\*Die deutsche Beredsamk. in d. Ausübung.  
1780.

\*Stern, Mirabeau.

\*Strodtmann, Kinkels Leben.

\*Nerrlich, Jean Paul.

\*Gerlach, Theorie d. Rhetorik.

\*Gerlach, Cicero als Redner.

\*Henke, Vorlesungen üb. Homiletik.

\*Weiss, J. B., Weltgeschichte. Bd. 1 u. folg.

\*Brugsch, hieroglyph. Grammatik. 1872.

[14154] Oscar Ehrhardt in Marburg:

\*Nibelungenlied. Ausg. von Lachmann.  
Grosse Ausgabe.

\*Meyers Konv.-Lexikon. 4. Aufl. Bd. 18.  
Origbd.

Angebote gef. direkt.

[14277] Oskar Gerschel in Stuttgart:

\*Bernoulli, Vademecum d. Mechanikers.

\*Lueger, Wasserversorgung d. Städte.

\*Guhrauer, Lessings Erziehung d. Menschen-  
geschlechts. 1841.

\*Jäger, gesetzl. Bestimmgn. üb. Buch-  
führung. 1871.

\*— Berechtig. d. einf. Buchhaltg. 1868.

\*Zeitschrift für Bergrecht. Reihen u.  
einzelne Bde.

\*Grenzboten. Jahrg. 1893.

\*Beschreibung d. württ. Oberämter Heil-  
bronn, — Nagold, — Rottweil.

\*Diezel, Niederjagd.

\*Jäger, Weltgeschichte. 4 Bde. u. einz.

\*Brehms Tierleben. 3. Aufl. Bd. 8 u. 10.  
Origbd.

\*Hohenlohe-Ingelfingen, milit. Briefe.

[14261] E. Mohr's Sort. in Heidelberg:

\*Barth, Weinanalyse. (Voss.)

Widder, Beschreibung d. Kurpfalz. Bd. 1  
1786 (od. kplt.)

[14260] A. Mejstrik in Wien:

Mimiamben d. Herondas, deutsch von  
S. Meckler.

Fliegende Blätter. Bd. 99.

[14214] M. Bergens in Tilsit:

1 Kurschat, deutsch-litauisches Wörterb.

- [14198] **Max Harrwitz** in Berlin W. 35:  
\*Taschenbuch, allg. hist., od. Abriss. 1784.  
\*Vischer, Altes u. Neues.  
\*Burckhardt, Kultur d. Renaissance.  
\*Berlepsch, Concordanz d. dtsh. Nat.-Litt.  
\*Lübke, Grundr. d. Kunstgesch. (Billigst.)  
\*Hamburg. Adressb. u. Almanach. (Aelteste.)  
\*Lamberts dtsh. gelehrt. Briefwechsel. 1782.  
\*Gaspey, engl. Conv.-Gramm. (Alte, billig.)  
\*Sperlings neuester Zeitungskatalog. (Billig.)  
\*Schubert-Willkomm, Naturg. d. Pflanzen.  
\*Gerhard, gr. Vasenbilder. (Def. od. Taf. ap.)  
\*Th. v. Haupt. (Bücher von ihm, um 1800.)
- [14168] **Literar.-artist. Anstalt** Theodor Riedel in München:  
Abhandlgn. d. naturw.-techn. Commiss. d. Akademie d. Wissensch. Bd. 2. München 1858.  
Pettenkofer, über Luftwechsel in Wohngebäuden.  
Dahn, Julian d. Abtrünnige.  
Todleben, Défense de Sébastopol. 2 tom. Einzelschriften, kriegsgeschichtl., d. preuss. Generalstabes.
- [14223] **S. Stelner** in Pressburg:  
de Amicis, Constantinople. (Geb.)  
Pagani, Pitture e sculture de Modena.  
Alles über d. Gallerien zu Modena. (Kataloge, Kupferwerke u. Stiche etc.)
- [14209] **Wilh. Koch** in Königsberg:  
1 Baumeister, Denkmäler.  
1 Berghaus, physik. Atlas.  
1 Pierson, brandenb.-pr. Geschichte.
- [14205] **Carl Baby**, vorm. S. Petry in Mülhausen i/Els.:  
Werke üb. Numismatik.
- [14310] **A. J. Hofmann** in Frankfurt a/M. erbitten Angebote über:  
Judaica u. Hebraica, sowohl von einzelnen Werken, als auch Restauflagen.
- [14308] **Büschlin's** Buchh. in Glarus:  
Angebote direkt erbeten.  
\*Dinglers polytechn. Journal 1869 u. 72.  
\*Oesterreich. Zeitschrift f. Berg- u. Hüttenwesen 1876.
- [14309] **J. Kandler** in Grätz:  
1 v. Sybel, Begründung d. dtsh. Reiches durch Wilhelm I. Einz. Bde. Geb.  
1 Ehlers, im Sattel durch Indien.
- [14304] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M.:  
\*Bericht d. Börsen-Enquête-Kommission. Mit Anlagen.  
\*Berichte, stenogr., üb. d. Sachverständigenvernehmungen d. Börsen-Enquête-Kommission. Kplt.  
\*Laufberger, figurale u. ornam. Decorationen.  
\*Farbenkreis in 15 Abstufungen (nach Brücke.)  
Preuss, Gemeinde, Staat u. Reich.  
Stieve, d. österr. Bauernaufstand. 1626. 1. Bd.
- [14252] **Hirschwald's** Buchh. in Berlin:  
Raspe, Heilquellenanalyse.  
Progrès médical 1873, 74, 75.  
Politzer, Beleuchtungsbilder.  
Handbuch d. Hygiene. Soweit ersch.  
Eisenmann, Wund- u. Kindbettfieber. 1837.  
Brain. Pt. 63 (1893.)
- [14233] **Missionshandlung** in Hermannsburg (Hannover):  
\*Harnack, prakt. Theologie.  
\*Herberger, geistl. Trauerbinden.  
\*Porta, Pastorale Lutheri.  
\*Schmid, Dogmengeschichte. 1. od. 2. Aufl.  
\*Starke, Synopsis. Kplt. u. einz. Teile.  
\*Zeller, bibl. Wörterbuch.  
\*Zeischwitz, System d. Katechetik. Gef. Angebote direkt erbeten.
- [14270] **Theodor Fröhlich** in Berlin N.O. 18:  
Dunlop, Gesch. d. Prosadichtungen.  
Wolff, Gesch. d. Romans.  
Scherr, Gesch. d. Religion.  
Menzel, Lieder d. Völker.  
Talvj, Charakteristik d. Volkslieder.  
\*Goethes Werke. Bd. 56—60. Ausgabe in 16<sup>o</sup>.  
\*Friedrich, Ehemänner u. Ehefrauen.
- [14242] **G. Winckelmann's** Antiquariat (H. Poppe) in Berlin:  
Angebote direkt.  
\*1 Gopčević, Serbien u. d. Serben.  
\*1 Kanitz, Serbien.  
\*1 Festschrift d. Naturforscher-Versammlg. zu Hamburg.  
\*1 Festschrift d. Naturforscher-Versammlg. zu Bremen.  
1 Claparède, les annélides chétopodes du Golfe de Naples.
- [14182] **Ludw. Rosenthal's** Ant. in München:  
\*Pogianus, Jul., Epistolae et orat. a Gratiano coll. 4 vol. Romae 1762.  
\*Die Domkirche in Linz nebst den Bischöfen etc. Linz 1843.  
\*Graduale Romanum. Fol. Romae 1614.
- [14185] **Ludw. Hofstetter** in Halle a. S.:  
1 Exerc.-Reglem. f. d. Inf. d. preuss. Armee M. Nachtrag v. 25./5. 1867. Berlin 1847.  
1 Glagau, Kulturkämpfer. 5. Jahrg. Heft 97—120.  
1 Roth, dtshs. Privatrecht.  
1 Ingenieurs Taschenb. „Hütte“. Neueste Aufl. Geb.
- [14184] **Johannes Carstens's** Buchhdlg. (G. Weiland) in Lübeck:  
1 Rost, griech. Wörterbuch. 2 Bde. Geb.
- [14183] **Schmitz & Olbertz** in Düsseldorf:  
1 Müller-Breslau, Leitf. f. Berechnung eiserner Stützen u. Träger.  
1 Hackländer, Sklavenleben. 3 Bde. Orig.-Bd.
- [14169] **Isak Taussig** in Prag:  
Vom Fels zum Meer 1892, 93.  
Ueber Land und Meer. S.-A. 1893.  
Roman-Bibliothek 1893.  
Fliegende Blätter 1893.
- [14170] **Adolf Welgel** in Leipzig:  
Rousseau, Werke, deutsch von Ellissen. Leipzig 1843—45.  
Kant, Oeuvres, par J. Barni. Paris.  
Neumayr, Erdgeschichte.
- [14221] **Arnoldische** Buchh. in Dresden:  
1 Glümer, aus d. Bretagne. Wien 1867.  
1 Hofmann, A. W. von, zur Erinnerung an heimgegangene Freunde.
- [14216] **Saunler** in Danzig:  
1 Motive zum bürgerl. Gesetzbuch. Bd. 2.
- [14050]<sup>1</sup> **Ramm & Seemann** in Leipzig:  
Goethes Werke. Bd. 24 und 28 der Hempelschen Ausgabe.
- [14180] **Karl Groos** in Heidelberg:  
Galandauer(?), Socialismus in Bibel u. Talmud.  
Matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace, par Faudel et Bleicher. I—IV.
- [14178] **J. Fricke's** Sortim. in Halle a. S.:  
\*1 Winer, comparat. Symbolik.  
\*1 Kirchhofer, Quellensammlg. z. Gesch. d. Kanons.  
\*1 Herrosé, Reichsges. betr. Statistik d. Warenverk.
- [14179] **Heinrichshofen** in Magdeburg:  
\*Dittmar, H., Abriss d. preuss. Geschichte. Angebote erbitten direkt.
- [14201] **Reinh. Bauer** in Schmölln:  
Annalen d. kgl. sächs. Oberlandes-Gerichts Dresden. Bd. 1—14.
- [14227] **Köhler** in Gera-Untermhaus:  
Auerswald, botanische Unterhaltungen.  
Marshall, Spaziergänge.  
Rossmässler, der Wald.  
Brehm u. R., Thiere d. Waldes.  
Perger, deutsche Pflanzensagen.
- [14296] **Gsellussche** Buchh. in Berlin W. 8:  
\*Deutsche Rundschau. Bd. 69—78. (Nicht Halbmonatshefte.)  
\*Der Bär. Jahrg. 1885/86, 86/87, 87/88, 1888/89, 90/91.  
\*Daheim. Jahrg. 1882, 84, 85, 87, 88, 89.  
\*Hoffmanns Jugendfreund 1883—87.  
\*Nachtigal, Sahara u. Sūdān. Bd. 1 u. 3.  
\*Ulibischeff, Mozart.  
\*Guthe-Wagner, Lehrbuch d. Geographie.  
\*Mehring, Sozialdemokratie.  
\*Glasbrenner, Freiheitsklänge.  
\*Hartung, dänische Lieder.  
\*Steinen, westfälische Geschichte.  
\*Hobbes, Abhandlung üb. d. Bürger.  
\*Hildebrandt, Nationalökonomie. Bd. 1.
- [14295] **Lindners** Buchh. in Strassburg i. E.:  
\*Hase, Polemik.  
\*Toussaint-Langensch., franz. Unt.-Briefe.  
\*Maurer, isländ. Sagen.  
\*Prütz, Mustertaubenbuch.  
\*Wildenbruch, Opfer um Opfer.
- [14294] **Adolf Foerster's** Buch- und Musikalienhandlung, R. Weicke in Stassfurt:  
1 Hellwald, Culturgeschichte.  
1 Vischer, Auch Einer.  
1 Journal amusant.
- [14300] **R. Jantzen** in Hamburg:  
\*Mann, Betrachtungen über die Bewegung des Stoffes. 2. Aufl. 1874.
- [14297] **E. Remer's** Buchh. in Görlitz:  
1 Neumayr, Erdkunde.  
1 Franzos, Wahrheitsucher. Br. u. geb.  
1 Marlitt, zweite Frau. Billigst.
- [14192] **Wm. Wesley & Son** in London:  
Harz, landwirtsch. Samenkunde. 1885.  
Bailly, Histoire de l'astronomie. 5 Bde.  
Mueller (O. J.), Animalcula infus. 1786.  
Nitzsch, Beitr. z. Infus.-Kde. 1817.  
Post, chemisch-techn. Analyse.
- [14171] **Otto Lenz** in Leipzig:  
Kerner, Justinus, die Seherin v. Prevorst.

[14248] **Gustav Fock** in Leipzig:  
Wittstein, Differential- u. Integralrechnung.  
Auerbach, säm. Dorfgeschichten.  
Schiller, Geschichte d. röm. Kaiserzeit.  
Nitzsch, Gesch. d. deutschen Volkes.  
Hann, Erde als Weltkörper.  
Kaiser, Lehrb. d. Physik.  
Hahn, Lebermoose Deutschlands.  
Vogtherr, Massanalyse.  
Bunsen, gasometr. Methoden.  
Weber, Weltgeschichte.  
Onckens allgem. Geschichte. Lfg. 130 u. f.  
Schauplatz d. bösen Weiber. 1752.  
Nansen, Expedition über Grönland.  
Wolfram v. Eschenbach, hrsg. v. Bartsch.  
3 Bde.

[14279] **Franz Teubner** in Bonn:  
\*Hönig, d. Volkskrieg an d. Loire.  
\*Steinen, unter den Naturvölkern Central-  
Brasiliens.  
\*Ehlers, an indischen Fürstenhöfen.  
\*Brandt, aus d. Lande des Zopfes.  
\*Bailieu, Preussen u. Frankreich 1795—  
1807.  
\*Hauber, Bibliotheca magica.  
\*Läben u. Nacke, Einführung in d. dtische.  
Literatur.

[14186] **Frz. Pechel** in Graz:  
1 Esmarch, Handbuch d. chirurg. Technik.  
Letzte Aufl.  
1 Tillmanns, spezielle Chirurgie. 1. Bd.  
Letzte Aufl.  
1 Schmidt-Rimpler, Augenheilkde. Letzte A.

[14200] **Raimund Gerhard** in Leipzig:  
Adressbuch v. Wien 1893.

[14274] **Gebr. Réval** in Budapest:  
\*Montépin, das grosse Loos.

[14266] **S. Calvary & Co.** in Berlin NW. 6:  
\*Studer, Buch d. Richter. 1835.

\*Strassmaier, alphabet. Verzeichnis der  
Hieroglyphen etc. Kplt.

\*Hommel, Gesch. Assyriens. }  
\*Stade-Holtzmann, Israel. } Onckens  
\*Müller, Aug., Islam. } Geschichte.

\*Wiedemann, ägypt. Geschichte.

\*Neumann, roman. Philologie.

\*Mann (Horace), Life a. works.

\*Vasari, Leben d. Maler. Deutsch.

\*Groth, physikal. Krystallographie.

\*Dähring, natürl. Dialektik.

\*Hitzig, Völker- u. Mythengeschichte.

\*Suidas, Lex. gr., ed. Bernhardt. Defekt.

[14292] **H. G. Wallmann** in Leipzig:  
Steinmeyer, Topik.

[14265] **Buch- u. Tractat-Ges.** in Berlin:  
\*Clemens, Jesus d. Nazarener. Bd. 2.

[14264] **Peter Wolfram** in Eberswalde:  
Hess, Forstschutz.

— forstl. Verhalten.

Nathusius' Werke.

\*Gervinus, Shakespeare.

\*Gätke, Vogelw. Helgolands.

\*Nordenskjöld, Fahrt d. »Vega«. Schwed.

[14190] **F. Halbig** in Miltenberg a/M.:

\*Rohr, Zoll- u. Steuerstrafverfahren.

\*Volk, Zoll- u. Steuerstrafverfahren.

\*Schanz, römische Literaturgesch. 2. Bd.

[14189] **Herold'sche Bh.** in Hamburg:  
1 Stinde, Buchholtzens. Alle Teile.

[14172] **J. H. Robolsky** in Leipzig:  
Thibaut, Wörterbuch.

## Kataloge.

### Kataloge

[14306] antiquarischer **militärwissenschaftlicher**  
Werke  
erbeten.

Zabern i/E.

**G. Mallinckrodt**  
(Hermann Hille).

[14220] Soeben versandt wir folgende neue  
Lagerkataloge, von denen wir weiteren Bedarf  
gern zur Verfügung stellen:

Nr. 929. 930 (enth. die Bibliothek des  
Geb. Hofrath Prof. Dr. M. W. Drobisch in  
Leipzig). Nr. 929. Mathematik, Physi-  
kalische Geographie, Astronomie, Nautik,  
Physik u. Chemie. Nr. 930. Philo-  
sophie, Freimaurerei, Pädagogik. 6935  
Nummern.

Leipzig, März 1894.

**Kirchhoff & Wigand.**

## Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

### Angebote Stellen.

[14046] Ein Buchhändler, tüchtig in der Buch-  
führung, dem auch die Berichterstattung für mein  
Lokalblatt obliegt, wird z. 1. Juni zu engag. ge-  
sucht. Gef. Angeb., womögl. mit Photogr., an  
**D. Klutke**, Buchh. u. Buchdruckerei in Stallupönen.

[14131] Zum 1. Mai wird ein tüchtiger, treu  
und solider evangel. Sortimentsgehilfe,  
welcher auch in den Nebenbranchen erfahren,  
namentlich im Zeitungs- und Inseratenwesen  
bewandert ist, gesucht. Ältere Gehilfen, welche  
selbständig arbeiten und auf eine Stellung von  
Dauer sehen, wollen sich unter Einsendung ihrer  
Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsan-  
sprüche melden.

Angebote unter # 14131 durch die Ge-  
schäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[14286] Tüchtiger junger Gehilfe, evangel.  
Konfession, mit Gymnasialbildung findet für  
1. Mai in einer Leipziger Verlags- und Sor-  
timentsbuchhandlung Stellung. Angebote mit  
Photographie und Zeugnisabschriften unter  
B # 14286 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[14262] Zum sofortigen Antritt suche ich  
einen jüngeren Gehilfen, der an schnelles,  
sicheres Arbeiten gewöhnt ist. Angebote mit  
Photographie erbittet  
Cassel.

**A. Freyschmidt's**  
Buch- und Kunsthandlung.

[14305] Für meine Buch-, Kunst- u. Schreib-  
warenhandlung suche ich einen mit guten  
Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann  
als Lehrling. Wohnung und Beföstigung  
gegen mäßige Entschädigung im Hause.  
Coblenz (Rhein).

**F. Dölscher.**

[14284] Gehilfe mit schöner Handschrift und  
Erfahrung in der Expedition findet sofort  
Stellung. Gef. Angebote unter # 14284 an  
die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[14133] Dresdner Verlag sucht für bald  
jüngeren Herrn als Volontär. Direkte Ange-  
bote u. K. # 14133 durch die Geschäftsstelle  
des Börsenvereins.

[14240] Ich suche einen gebildeten, strebsamen  
jungen Herrn als Volontär für meine Ver-  
lagsbuchhandlung. Derselbe würde mit mir zu-  
sammen arbeiten und gute Gelegenheit zur  
Fortbildung — auch in fremden Sprachen —  
haben.

Nachen.

**Rudolf Barth.**

[14225] Zum sofortigen Antritt suchen wir  
einen jungen Gehilfen, der soeben die Lehre  
verlassen haben kann. Am liebsten wäre es uns,  
wenn derselbe in einer Verlagsbuchhandlung mit  
Druckerei gelernt hätte.

Hamburg

**Gebr. Lüdeking,**  
med. Verlag u. Druckerei.

[14203] Zur selbständigen Leitung eines  
großen Sortimentsgeschäfts in Berlin wird  
ein erfahrener, intelligenter, umsichtiger  
und fleißiger erster Gehilfe gesucht. An-  
tritt sofort oder später. Hohes Gehalt. Abschrift  
der Zeugnisse erb. Anerbieten unter Z. Z. 99  
Postamt 9 in Berlin.

[14234] Zur Uebernahme des Vertriebspostens  
in einem Verlag wird ein tüchtiger, erfahrener  
Gehilfe gesucht.

Schöner Gehalt und event. Lantieme.

Anfragen an Rudolf Mosse in Stutt-  
gart unter L. 4809.

[13988] Ein tüchtiger jüngerer Gehilfe  
ev. Konf. zur selbständigen Führung des Sor-  
timents auf bald gesucht. — Angebote mit  
Zeugnisabschriften unter # 13988 d. d. Ge-  
schäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[14127] Für meine Buchhandlung, verbunden  
mit Buchdruckerei, suche ich zum 1. April d. J.  
einen Lehrling mit den nötigen Schulkennt-  
nissen. Kost und Logis im Hause.  
Ryslowitz D/S.

**Eugen Schwarzer.**

### Gesuchte Stellen.

[14165] Ein arbeitsliebender Gehilfe, 22 Jahre  
alt, militärfr., 6 Jahre im Fach, von seinen bis-  
herigen Herren Chefs gut empfohlen, sucht Stelle  
im Verlage. Suchender war bis jetzt nur im  
Sortiment thätig und will jetzt den Verlag  
gründlich kennen lernen. Letzter Gehalt betrug  
90 M pr Monat.

Angebote beliebe man unter # 14165 an  
die Geschäftsstelle d. B.-B. einzusenden.

[14263] Für einen jungen Mann wird in einem  
Sortiment der Provinz Sachsen eine Lehr-  
lingsstelle gesucht. Kost und Wohnung  
im Hause des Prinzipals Bedingung. Geschäft  
ohne Gehilfen bevorzugt. Angebote befördert  
Eilenburg. **Bruno Becker's Buchh.**

[14285] Junger evang. Gehilfe, mit sämt-  
lichen Arbeiten des Sortiments vertraut, sowie  
in Nebenbranchen, auch im Zeitungs- und In-  
seratenwesen erfahren, sucht baldigst Stelle.  
Angebote unter # 14285 an die Geschäfts-  
stelle d. B.-B. erbeten.

[14301] Für einen jungen Mann, der seine  
Lehrzeit bei uns beendet und den wir bestens  
empfehlen können, suchen wir anderweitig  
Stellung in einem lebhaften Sortiment.

**Paedeler'sche Buch- u. Kunsthandlung**  
in Ebersfeld.

[13942] Für einen uns bekannten jungen Buch-  
händler, welchen wir bestens empfehlen  
können, suchen wir für 15. April oder später  
Stellung in einem Verlagsgeschäft.

Stuttgart. **Adolf Bonz & Comp.**

[10847] Suche für meinen früheren Zögling,  
den ich bestens empfehlen kann und der  
augenblicklich in einer sehr grossen Buch-  
handlung thätig ist, zum 1. Mai oder später  
Stellung. Königreich Sachsen bevorzugt.  
Plauen, Vogtl.

**Hohmannsche Buchhandlung**  
**Adolf Lohmann.**

[13371] Ein erfahrener, tüchtiger Sortimenter im Alter von 40 Jahren, der sein Geschäft mangels genügenden Betriebskapitals verkauft hat, sucht für Mai od. Juni eine seiner Arbeitskraft entsprechende Stellung als Geschäftsführer oder erster Gehilfe eines grösseren Sortiments. Persönliche Vorstellung kann zu bevorstehender Messe in Leipzig erfolgen. Näheres sofort auf Anfragen unter C. K. # 13371 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[14164] Gesucht eine Stellung als Lehrling in einer Buchhdlg. — am liebsten Sortiment — in einer gröss. Stadt m. Handlungsschule, nicht allzuweit v. Cassel oder Gotha entfernt, f. einen jungen Mann m. Einjährig-Freiwilligen-Berechtigung. Wohnung und Kost im Geschäftshause selbst ausbedungen.

Gef. Angebote nebst Bedingungen unter # 14164 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

**Bermischte Anzeigen.**

[110] **Katechetische Monatschrift.** Blätter für Erziehung und Unterricht mit besonderer Berücksichtigung der Katechese. Abonn.-Z. 3. B. 2800, darunter fast sämtliche kathol. Religionslehrer Deutschlands u. Oesterreichs.

**Wald u. Feld.** Westfäl. Jagd- u. Fischereizeitung. Monatschrift für Jagd u. Fischerei, sowie andere sportliche u. naturw. Liebhabereien. Offic. Organ des Landesvereins Westfalen, Allg. D. Jagd-Sch.-V., des Fischerei-Vereins für Westfalen u. Lippe, sowie der Zoolog. Section für Westfalen u. Lippe. **Auf. 3000**, darunter als Abonnenten resp. Empfänger von Vereinswegen 1500 Mitglieder der oben genannten Vereine.

Ich empfehle den Verlegern die beiden Zeitschriften, deren Leserkreis besonders beachtenswert, zur gef. regelmäßigen Berücksichtigung bei Versendung ihrer Inserate u. Rezensionsexemplare. Der erzielte Erfolg dürfte dieselbe in jedem einzelnen Falle lohnen.

Heinrich Schöningh in Münster i. W.

[4789] **Colorir-Anstalt**

von

**Ernst Schauer**

in Leipzig, Antonstrasse 4

empfehlte sich den Herren Verlegern.

[111] **Inserate wirksam.** — KUNSTDRUCK. „Land-Anzeiger“ Auflage 10200 Landau (Pfalz) dabei 7000 Postamtlich begeben.

[13238] **MUSIKALIEN** finden besten Absatz durch Insertion in der in kaufkräftigsten Kreisen bestens verbreiteten Musikalischen Rundschau. Wien I. Dem geehrten Buchhandel gewähren wir 33 1/2 % Rabatt. Preis der 3 gespaltenen Petitzelle 40 Sch. Buchhandlung **L. Rosner** in Wien.



[115] Dasselbe erscheint am 1. u. 15. jeden Monats und wird gratis an sämtliche Buchhandlungen und verwandte Geschäftszweige der deutschen, französischen und italienischen Schweiz direkt versandt, außerdem noch an alle soliden Sortiments- und geeigneten Verlagsfirmen des deutschen und weiteren ausländischen Buchhandels.

**Inserate:** 3-gespaltene Zeile 15 Sch. — Für ganze Seiten (90 Petitzellen), 1/2 Seiten, ganze Spalten, halbe Spalten bedeutender Rabatt.

Jedem angezeigten Buche wird in der Beilage „Der Verlangzettel“, ein Verlangzettelformular, gratis beigegeben.

Den verehrl. Verlags-Buchhandel laden wir hiermit ein, bei Verteilung seiner Inserate stets auch das offizielle Organ des Schweizerischen Buchhandels berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
Schweiz. Vereinsortiment  
in Olten.

[540]



[541]



[14167] O.-M.-Remittenden nehme ich bis zum **31. Mai 1894** (also über den in der Verkehrsordnung festgesetzten Termin hinaus) an. Disponenden-Fakturen sind ebenfalls spätestens bis zum **31. Mai** an mich einzusenden. Auswärtige Handlungen, deren Remittendenpakete bis zu diesem Termine noch nicht in Leipzig bezw. hier eingetroffen sein sollten, wollen spätestens bis zum **31. Mai** eine Abschrift ihrer O.-M.-Remittenden-Faktur an mich einsenden.

**Nach dem 31. Mai 1894 nehme ich keine O.-M.-Remittenden** (Pakete bezw. Fakturen-Kopieen) und Disponenden mehr an. Ich werde mich in vorkommenden Fällen auf diese Anzeige beziehen.

Freiburg i/B. u. Leipzig, 31. März 1894.

**Akademische Verlagsbuchhandlung**  
von **J. C. B. Mohr**  
(Paul Siebeck).

[629] Vorteilhafteste Bezugsquelle von Glisches aller Art ist die **Glische-Agentur** von **F. W. Haage** in Leipzig-Reudnitz.

[14135]

**Inserate**

im **95. Gustav-Adolf-Kalender** (ca. 100 000 Aufl.).

1/1	Seite	300	ℳ	} litterar. u. Anzeigen mit 25% Rabatt!
1/2	"	160	ℳ	
1/4	"	90	ℳ	
1/8	"	50	ℳ	
1/16	"	30	ℳ	

Aufträge erbitten umgehend!  
Gustav Adolf-Verlag, Dresden.

[9508]

Prämiiert in Berlin, Wien, Florenz

**ALBERT FRISCH**

Begründet 1872

Berlin W., Lützowstr. 66

Kunstanstalt für Lichtdruck, Farbenlichtdruck, Zinkätzung, Autotypie und Photolithographie empfiehlt sich zur Herstellung von Illustrationen jeder Richtung und Manier.

Billigste Preise. Saubere u. getreue Ausführung. Kostenanschläge u. Proben bereitwilligst.

**Nord und Süd.**

Herausgegeben von **Paul Lindau.**

[253]

Inserate werden bis zum 8. jeden Monats entgegengenommen.

Gebühren: pro gespaltene Petitzelle oder deren Raum 50 Sch mit 10% Rabatt.

Beilagen erbitten ferner bis spätestens zum 12. jeden Monats und ein Exemplar direkt per Post wegen des Vermerkes auf dem Umschlag.

Gebühren: 1/8 Bogen 30 Sch; 1/4 Bogen 40 Sch; 1/2 Bogen 50 Sch; 1 Bogen 60 Sch. Beilagen resp. Beilagen 10 Sch extra.

Breslau.

Schlesische Buchdruckerei  
Kunst- und Verlags-Anstalt  
v. S. Schottlander.

630]

**Export-Journal.**

Deutsch-englisch-französische Monatschrift für den internationalen buchhändlerischen Verkehr.

4 Sch jährlich.

Anzeigen: 10 Zeilen 4 Sch, 1/2 Seite 10 Sch, 1/4 S. 25 Sch, 1/8 S. 45 Sch, 1/16 S. 80 Sch.

Beilagegebühr für 4800 Beilagen 48 Sch. **G. Hedeler** in Leipzig.

[14134] **Für Verleger — Portosparnis!**

Wir versenden Ende April e. Verlagsprospekt — **an alle 16 000 evang. Geistliche** — im Deutschen Reich

— **direkt unter Kreuzband.** —

Wir suchen andere Verleger zur Mitbeteiligung und berechnen für geeignete Beilagen nur geringen Portoanteil!

Vorschläge erbitten nebst Muster direkt.

**Gustav Adolf-Verlag** in Dresden.

**Photographien von Rom**

[3064]

liefert schnell und billigst  
Rom, Via Frattina 133. **M. Hefner.**

Albert Schulz à Paris

[156] 4 Rue de la Sorbonne

(Kommiss. in Leipzig: Herr L. A. Kittler) empfiehlt sich zur schnellsten und billigsten Besorgung von

Französischem Sortiment, Antiquariat u. Zeitschriften.

Unterstützt durch langjährige Erfahrung und genaueste Platzkenntnis bin ich in der Lage alle Aufträge und Anfragen umgehend auf das sorgfältigste zu erledigen und bin stets bemüht die Verbindung mit mir zu einer angenehmen und vorteilhaften zu gestalten.

Meine Kommissionsbedingungen bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Albert Schulz (Pariser Antiquariat).

[14173] Gef. Adressen-Angabe erbeten von Frä. Mitschiner, Primadonna, früher am Stadttheater in Breslau u. Aachen.

Porto u. Spesen werden sofort unter Dank eingekandt.

D. Scholz, Buchh. in Breslau.

[14042] Zum billigen Druck von: Werken, Broschüren, Zeitschriften aller Art etc. etc.

mit oder ohne Expedition empfiehlt sich

Woldemar Ulrich, Buchdruckerei in Dresden-N.



[124] F. A. Brockhaus' Sortiment in Leipzig, Berlin u. Wien

empfiehlt sich zu schneller Besorgung ausländischer Bücher und regelmässiger Lieferung von Zeitschriften.

Wochen-Sendungen der Pariser Filiale (13 rue Malebranche) nach Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Kopenhagen, Olten, Stuttgart, Wien; der Londoner Filiale (37, 38 Warwick Lane) nach Berlin, Hamburg, Kopenhagen, Leipzig und Wien.

Evangel. Kalender 1895

[14132] mit beliebigem Titel, reich illustriert, m. 5 Beilagen (50 J ord.) liefern billigst in jeder Auflage. Näheres u. Kalender # 14132 a. b Geschäftsstelle d. B.-B.

[14311] Ein Reisender (Buchhändler) sucht Vertretung in Klassikern, Anthologien und Geschenklitteratur provisorische. Angebote unter Mitteilung der Bedingungen direkt an R. F. Kochler in Leipzig unter G. M. # 271 erbeten.

[14312] Mehrere gut erhaltene Schränke mit Kästen und sehr starker Eichenplatte, zu Paktischen vorzüglich geeignet, billig abzugeben. Näheres Leipzig, Albertstr. 12 pt. H. G.

[104] Buchbinderei

A. Lanzendorf in Leipzig

Gegr. 1879. Teleph. I 1146 empfiehlt sich zur Herstellung von Einbänden für Verlag und Sortiment. — Proben und Kalkulationen bitte zu verlangen.

[9245] Makulatur, roh, brosch. od. geb., Briefe, Scripturen, Kontobücher etc. kauf. jed. Post. zu höchst. Barpreis. u. unt. jed. gewünscht. Garantie f. ausschl. Verwend. a. Makulatur o. z. Einstampfen. F. J. Schirmer & Co. in Leipzig.

[624] Buchhändler-Feder, EF. u. F. Spitze, anerkannt vorzüglich. Gross direkt franko für 1 M 50 A.

Hildburghausen.

Kesselring'sche Hofbuchh.

[7200] Carl Aldenhoven,

gerichtl. Bücherrevisor u. Sachverständ. für Revision buchhändl. Bücher beim Landgerichte I u. II in Berlin Dammstr. 32 empfiehlt sich zur

Einrichtung und Weiterführung der doppelten Buchführung für Buch-, Kunst-, Musikalienhandlungen u. Druckereien,

ferner als Sachverständiger bei Vermögensregulierungen anlässlich Todesfall, Liquidation oder Verkauf, zur Abschätzung von ganzen Gesellschaften, zur Raterteilung, Vermittelung bei Kauf u. Verkauf, zur Abfassung von Gutachten, Vermittelung bei Streitfällen etc. etc.

Sämtliche übertragenen Ordres sowohl in Berlin als auswärts werden persönlich von mir erledigt.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 1999. — Bekanntmachung des Vorstandes des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. S. 1999. — Öffentliche Buchhändler-Lehranstalt. S. 1999. — Erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1999. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 2001. — Das österreichische Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur, der Kunst und Photographie. (Fortsetzung statt Schluss aus Nr. 67 d. B.) S. 2011. — Hinrichs' Halbjahrskatalog 1893. II. S. 2005. — Systematische Uebersicht der literarischen Erscheinungen des Deutschen Buchhandels in den Jahren 1892 und 1893. Mitgeteilt von der F. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. S. 2006. — Ein neuer Titeltenschnap. S. 2006. — Vermischtes. S. 2007. — Personalnachrichten. S. 2008. — Anzeigebrett. S. 2009—2029.

- Aldenhoven 2026. Anonyme 2010. 2024. 2025. 2026. Anstalt, Liter.-art., in Wtl. 2023. Arnold in Dr. 2023. Baedeker in Elb. 2024. Baby 2023. Baer & Co. 2023. Barsdorf 2021. Barth, R., in Aachen 2014. 2024. Bäschlin 2023. Balesch 2011. Bauer in Schmöln 2020. 2023. Beckhold & Cie. 2013. 2020. Beder in El. 2024. Bergens 2023. Bolke in W.-Bl. 2020. Bony & Comp. 2024. Brecher, S. & K., 2022. Breitenstein 2022. Brockhaus' Sort. 2026. Buch- u. Tractat-Gef. in Brln. 2024. Buchh. d. Berl. Stadtmision 2015. Buchholz in Wtl. 2020. Burmeister in Brln. 2009. Calvary & Co. 2024. Carlens 2023. Coblenz in Brln. 2019. Commissions- u. Exportbh. in Brln. 2020. Deutsche in Brln. 2020. Diez in Stu. 2014. Dymond 2021. Ehrhardt in Marl. 2022. Elwert 2021. Ernst & S. 2013. Expedition d. Gewerbeverein 2013. Ey 2010. Fernau 2009. Hof 2021. 2024. Hoerster in Staff. 2023. Frank in Opp. 2020. Freyschmidt in Caff. 2024. Friede's Sort. in Halle 2023. Frisch in Brln. 2025. Fröhlich in Brln. 2023. Gaertner's Berl. 2015. Gerbard in Le. 2015. 2024. Gerlach & Sch. 2015. Gerlach 2022. Gracianer 2022. Gräfe & U. 2020. Grevel & Co. 2020. 2022. Groos, R., in Hdbg. 2023. Grunow 2016. Hellius 2023. Huber Adolf-Berlag 2025 (2). Suttentag 2011. 2014. Jaage in Le.-Neu. 2025. Jalsbig in Wtl. 2024. Jarrassowiz 2021. Jarrwitz 2023. Jeddeler 2025. Jexner 2025. Jenschhofen in Magde. 2023. Jendel Sort. in Halle 2020. Jergig in Brln. 2012. Jeroold in Ha. 2024. Jierslemann 2022. Jirschwald'sche Bh. in Brln. 2023. Hoffmann in Dr. 2022. Hofmann in Wera 2009. Hofmann in Jrf. a. M. 2023. Hoffstetter 2023. Hohmann in Pl. 2024. Hölcher in Cobl. 2024. Hüttig in Brln. 2009. Hunef 2022. Jasubowski & J. 2021. Janzen in Ha. 2020. 2023. Jons & B. 2021. Kandler 2023. Korafiat, Jr., 2021. Kasten in Chemn. 2019. Kappel & W. 2022. Kesselring'sche Hofbuchh. in Hdbg. 2026. Kirch in Brln. 2009. Kirchhoff & W. 2024. Kittler in Le. 2021. 2022. Klauke 2024. Koch in Rdnigbb. 2023. Kochler in Wera 2023. Kochler Sort. in Le. 2020. „Gandauer Anz.“ 2025. Langenscheidt 2011. Langendorf 2026. Laverrenz 2012. Lehmann, P., in Brln. 2023. Lehmann in Wtl. 2020. Lenz in Le. 2023. Leul in Stu. 2022. Lévy in Paris 2019. Liebau in Brln. 2009. Liebel'sche Buchh. 2019. Lieblich in Le. 2021. Lindner's Buchh. in Straßb. 2023. Lübecking, Gebr., 2024. Lütkendor 2015. Mallinkrodt 2024. Marpon & Hl. 2013. Meißner 2022. Meißner Berl. in Stu. 2010. Meyer in Oldesl. 2020. Missionshlg. in Perm. 2023. Mohr, J. C. G., in Freib. 2025. Mohr's Sort. in Hdbg. 2022. Müller in Basf. 2017. Nebel in Hann. 2009. Niesenheim & B. 2018. Niemann in Magd. 2010. Noordhoff in Gron. 2021. Pary 2018. Pechel 2024. Blon, Nourrit & Cie. 2019. Rachtorf 2023. Rambohr 2023. Ramm & S. 2023. Rees 2018. Remer in Gbrl. 2023. Rebai, Gebr., in Budap. 2024. Richter in Bopp. 2021. Rieder in Pforzh. 2021. Robolshy 2024. Rosenthal in Wtl. 2023. Rosner 2025. Rothel in Le. 2022. Rotter in Ober-Gr. 2022. Saunier in Danz. 2023. Schäffer in Brünst. 2009. Schauer in Le. 2025. Schirmer & Co. 2028. Schlesiinger in Brln. 2010. Schleißche Berl.-Anst. 2025. Schmitz & D. 2023. Scholz in Brsl. 2026. Schönningh, J., in Wtl. 2025. Schulz in Paris 2026. Schwarzer 2024. Seemann, K., 2018. Siegmund, R., in Brln. 2021. Siegmund, S., in Le. 2025. Spaeth 2021. Springer in Brln. 2011. Staßel 2021. Staube 2009. 2010. Steiner in Prefsb. 2023. v. Stern 2018. Strecker 2020. Tauchnitz 2019. Tauchitz 2023. Teubner in Bonn 2024. Thal in Chemn. 2009. Thieme, G., in Le. 2017. Thienemann in Gotha 2020. Ulrich in Dr. 2026. Vandenhoeck & R. 2015. Vereinsort., Schweizer., 2025. Voigtländer's Berl. in Le. 2014. Volkmar 2010. Volkshuchh., Erste Wiener, 2023. Wolf in Ha. 2011. 2014. Wagner & D. 2017. Wallmann in Le. 2024. Wasemuth 2019. Weber, W., in Brln. 2022. Weber, J. J., in Le. 2010. Weidmann'sche Buchh. 2015. Weigel, K., in Le. 2023. Weich in Le. 2022. Welter in Paris 2022. Wesley & Son 2023. Wigand, D., in Le. 2018. Williams & R. 2020. Windelmann in Brln. 2023. Wolfram in Eberw. 2024. Wolfram in Duff. 2021. v. Zahn & J. 2022.

Hierzu eine Beilage: Zurückverlangte Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur: Max Ebers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (S. Thomale, Geschäftsführer). — Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.

